



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kriminalitätsbericht 2019

Polizeipräsidium Recklinghausen

Impressum

Herausgeber:



Polizeipräsidium Recklinghausen
Westerholter Weg 27
45657 Recklinghausen
02361 - 55-0

Fachliche Verantwortung:

Direktion Kriminalität
Führungsstelle

Konzeption und Gestaltung:

Leitungsstab
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

veröffentlicht am 02. März 2020



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Recklinghausen

Recklinghausen, 02. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit diesem Bericht informiere ich Sie über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen und in den einzelnen Städten im Jahr 2019. Der Bericht enthält zudem sowohl herausragende Ermittlungserfolge meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch wichtige Hinweise, wie Sie sich vor Straftaten schützen können.

Die positive Kriminalitätsentwicklung aus dem Jahr 2018 mit teilweise historischen Tiefständen hat sich auch im letzten Jahr fortgesetzt. So wenig Straftaten wie seit mehr als 39 Jahren nicht mehr, die Diebstahlsdelikte haben den niedrigsten Stand der letzten 30 Jahre erreicht und die Wohnungseinbrüche sind nochmals um über 17% zurückgegangen. Damit haben wir so wenig Wohnungseinbrüche wie seit 31 Jahren nicht mehr.

Deutliche Rückgänge an Straftaten bedeutet auch, dass bedeutend weniger Menschen Opfer einer Straftat geworden sind.

Es gibt aber leider auch ein Deliktsfeld, bei dem der Anstieg der Straftaten - und damit auch die Zunahme an Opfern - auffällig ist. Die Zahl der Sexualdelikte hat um über 30 % zugenommen. Sexuelle Übergriffe im häuslichen Bereich und umfangreiche Verfahren wegen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und der Besitz und die Verbreitung von Kinderpornographie sind ausschlaggebend für den Anstieg. 193 Kinder sind im letzten Jahr Opfer eines sexuellen Missbrauchs geworden. Und hierbei handelt es sich „nur“ um die polizeilich bekanntgewordenen Missbrauchsfälle.

Schnelle Ermittlungsergebnisse im Rahmen des Strafverfahrens sind wichtig. Wichtig ist aber auch unser Blick auf die Opfer. Unser Ziel muss es sein, einen sexuellen Missbrauch so schnell wie möglich zu erkennen und zu unterbinden und den Opfern zur Seite zu stehen. Die Erfahrungen zeigen, dass derartige Delikte im persönlichen Umfeld des Täters stattfinden. Hier sensibel zu sein und Auffälligkeiten zu registrieren, sollte Anspruch eines jeden von uns sein.

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Zurhausen

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Inhalt

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	3
Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik.....	4
Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen	5
Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen	6
Registrierte Kriminalität nach PKS	8
Kriminalitätshäufigkeitszahl	10
Deliktgruppen und ausgewählte Delikte.....	11
Tötungsdelikte	13
Sexualdelikte.....	14
Rohheitsdelikte.....	16
Raub.....	17
Körperverletzung	18
Gewaltkriminalität.....	19
Straftaten mit Tatmittel Messer.....	20
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	21
Diebstahl	23
Taschendiebstahl	24
Fahrraddiebstahl	25
Wohnungseinbruch.....	26
Diebstahl an/aus Kfz.....	29
Einbruchkriminalität.....	30
Straßenkriminalität	31

Vermögens- und Fälschungsdelikte33

Betrug33

Cybercrime35

Rauschgiftdelikte.....37

Sachbeschädigung.....38

Jugendkriminalität.....38

Tatverdächtige40

Schadenssumme41

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 201942

Großkontrollen von Shisha-Bars und anderen Objekten im Kampf gegen Clankriminelle50

Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen52

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität.....52

Fortführung des Projektes „Kurve kriegen“53

„BIUS - Berufsspezifisches Interventions- und Sicherheitstraining“54

„Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“55

Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon.....60

Betrugsmasche: „Enkeltrick“60

Betrugsmasche: „Falscher Handwerker“ bzw. „Falscher Mitarbeiter der Versorgungsbetriebe“61

Tabellenteil.....65

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Mit Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) möchten wir einen Überblick über die Entwicklung der Kriminalität beim Polizeipräsidium Recklinghausen geben.

Die PKS dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch- soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik

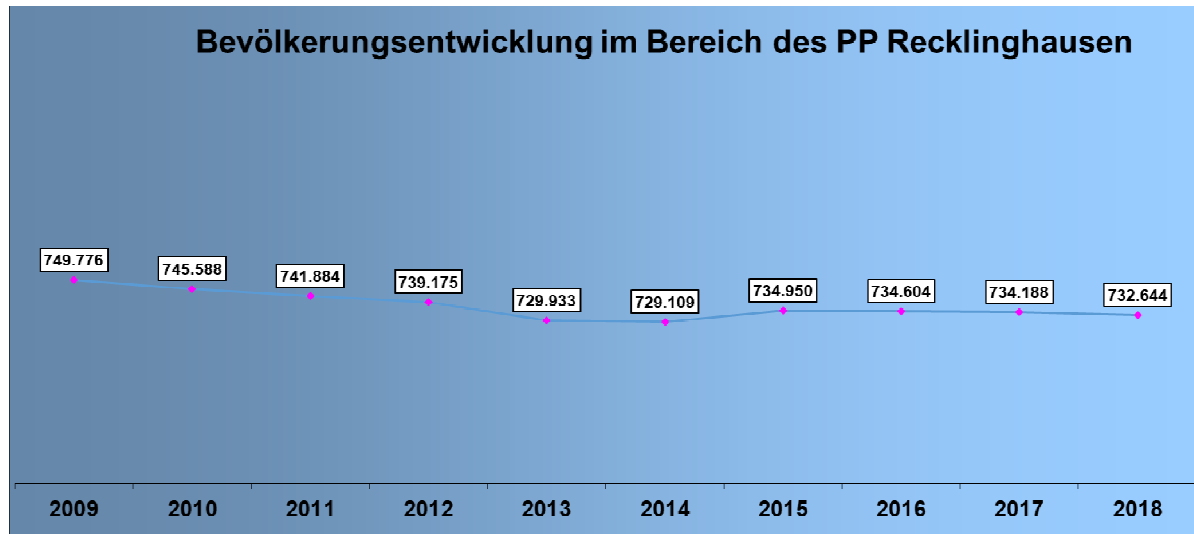
Im Anhang finden Sie tabellarische Auflistungen zur Kriminalitätslage beim Polizeipräsidium Recklinghausen und in NRW. Werte in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Vergleichswerte des Vorjahres 2018; das Jahr 2019 wird nachfolgend auch als Berichtsjahr bezeichnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- **Straftaten gegen das Leben**
- **Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)**
- **Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)**
- **Eigentumsdelikte:**
 - einfacher Diebstahl
und
 - schwerer Diebstahl
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)**
- **sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch**
- **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**
- **Summenschlüssel (phänomenologische Zusammenfassung bestimmter Deliktsbereiche, z. B. Straßenkriminalität, Einbruchskriminalität)**

Dieser systematischen Gliederung folgt auch der vorliegende Bericht. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben, darunter folgen dann ausgewählte Delikte in der Einzelbetrachtung aus dem jeweiligen Bereich. Die einzeln betrachteten Delikte stellen eine Auswahl nach erkannten Auffälligkeiten dar, z. B. wegen deutlicher Senkung der Fallzahlen oder auch wegen eines Anstieges. Tabellarisch sind auch Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen aufgenommen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Angaben nur auf die erfassten aufgeklärten Straftaten beziehen. Rückschlüsse auf eine detaillierte Tatverdächtigenstruktur sind daher insbesondere bei Delikten mit geringer Aufklärungsquote problematisch.

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt auch von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Im Jahr 2014 erreichte die Bevölkerungszahl den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre, im Jahr 2015 stieg die Anzahl wieder erstmalig. Seitdem ist erneut ein leichter Rückgang der Einwohnerzahlen des Polizeipräsidiums Recklinghausen erkennbar, das den Kreis Recklinghausen und die kreisfreie Stadt Bottrop umfasst. Im Laufe eines Kalenderjahres werden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres erhoben und veröffentlicht.

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen

Anzahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken - niedrigster Wert seit mehr als 39 Jahren

Aufklärungsquote über dem Landesschnitt - zudem zweithöchster Wert seit über 40 Jahren innerhalb des PP Recklinghausen

Sieben Tötungsdelikte weniger als 2018

Alle Taten wurden geklärt

Fallzahlen der Sexualdelikte in verschiedenen kommunalen Bereichen gestiegen

Höchste Aufklärungsquote der letzten 10 Jahre

Raubkriminalität gesunken – niedrigster Stand der letzten 12 Jahre

Mehr als jeder zweite Raub geklärt

Rückgang bei Diebstahlsdelikten, tiefster Stand der letzten 30 Jahre, mehr als 890 Taten weniger

Aufklärungsquote fast auf Vorjahresniveau

Erneuter Rückgang der Wohnungseinbrüche um fast 250 Taten, niedrigster Wert der letzten 31 Jahre

Fast jeder zweite Einbruch blieb im Versuchsstadium stecken

Aufklärungsquote gesunken

Anstieg der Betrugsdelikte

Aufklärungsquote leicht unter Vorjahresniveau

**Gewalt gegen Vollstreckungsbeamte weiter auf hohem Niveau -
Leichter Anstieg zum Vorjahr**

**Rückgang der Gewaltkriminalität
Höchste Aufklärungsquote der letzten 10 Jahre**

**Neuaufnahme der Cybercrimedelikte - Computerkriminalität fällt weg
Fast 3/4 der Taten geklärt - Anstieg des Tatmittels Internet**

**Erneuter Rückgang der Straßenkriminalität - mehr als 1200 Delikte weniger
Tiefster Stand der letzten 17 Jahre**

Einbruchkriminalität auf Vorjahresniveau

Etwas höherer Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist nochmals gesunken

Registrierte Kriminalität nach PKS

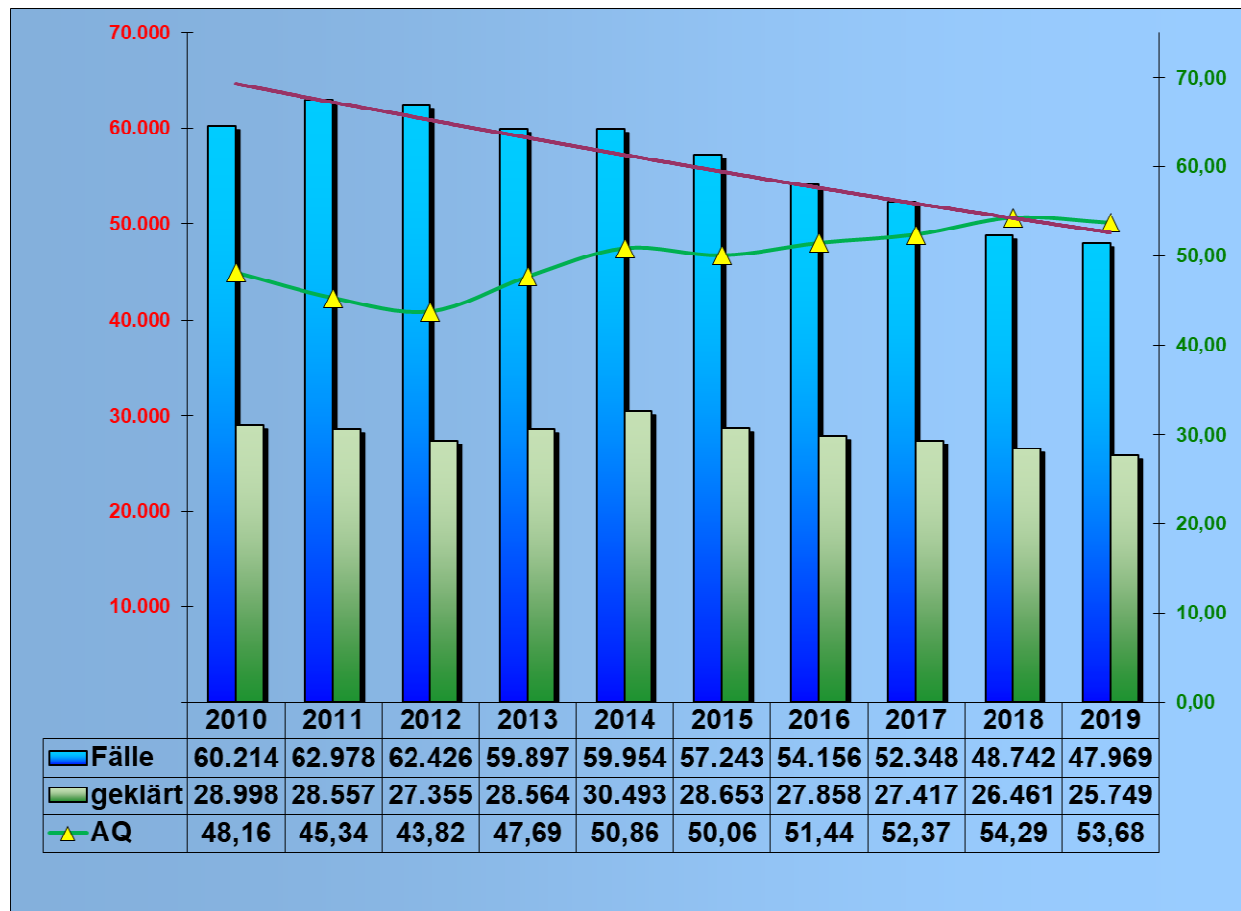
Für das Jahr 2019 wurden in Recklinghausen insgesamt

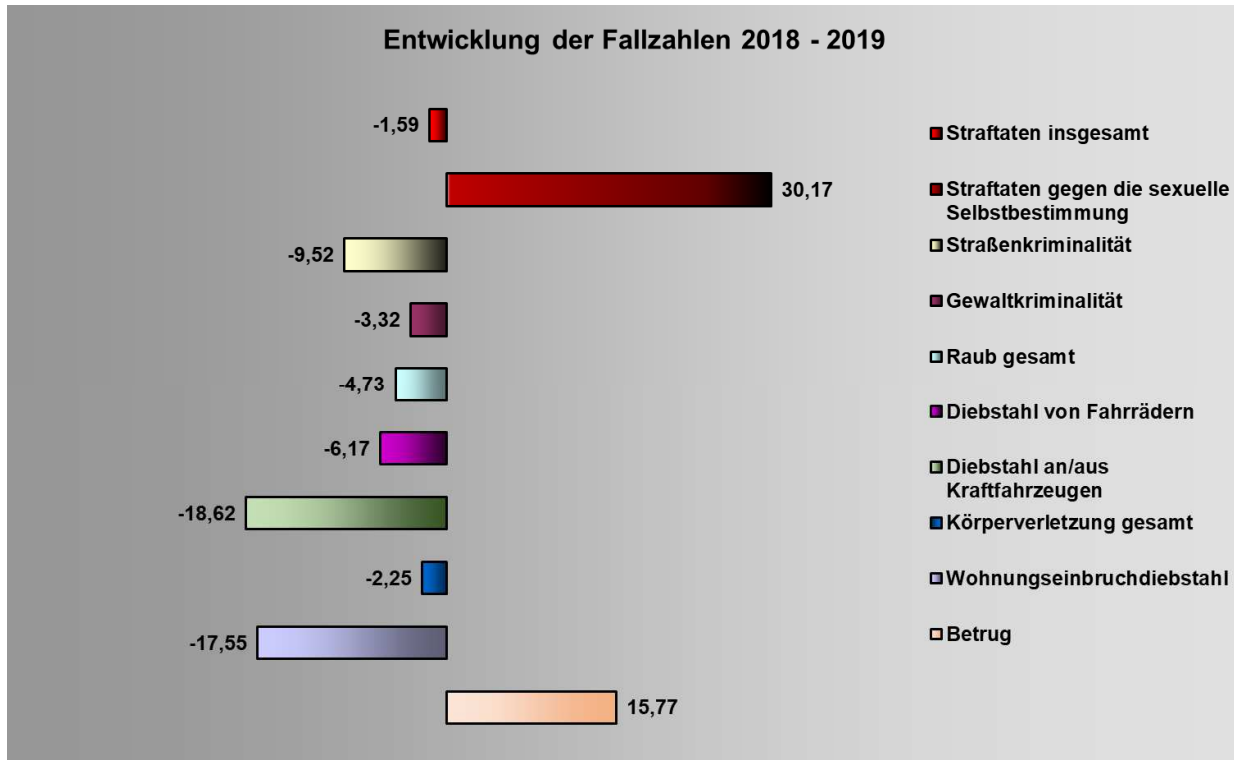
47.969 Straftaten einschließlich 3.310 Versuchen

registriert. Dies bedeutet eine Senkung der Gesamtkriminalität um 773 Straftaten (-1,59%) gegenüber dem Jahr 2018 und ist damit der niedrigste Wert der letzten 39 Jahre.

Mehr als jede zweite Straftat geklärt

Von den erfassten Delikten wurden 25.749 **Taten aufgeklärt**. Das entspricht einer **Gesamtaufklärungsquote von 53,68 %**, die gegenüber 2018 um 0,61 Prozentpunkte minimal gesunken ist. Das ist der zweithöchste Wert seit über 40 Jahren. Bei einer Aufklärungsquote des Landes NRW von 53,33% liegt das Polizeipräsidium Recklinghausen das sechste Jahr in Folge über dem Landesschnitt.





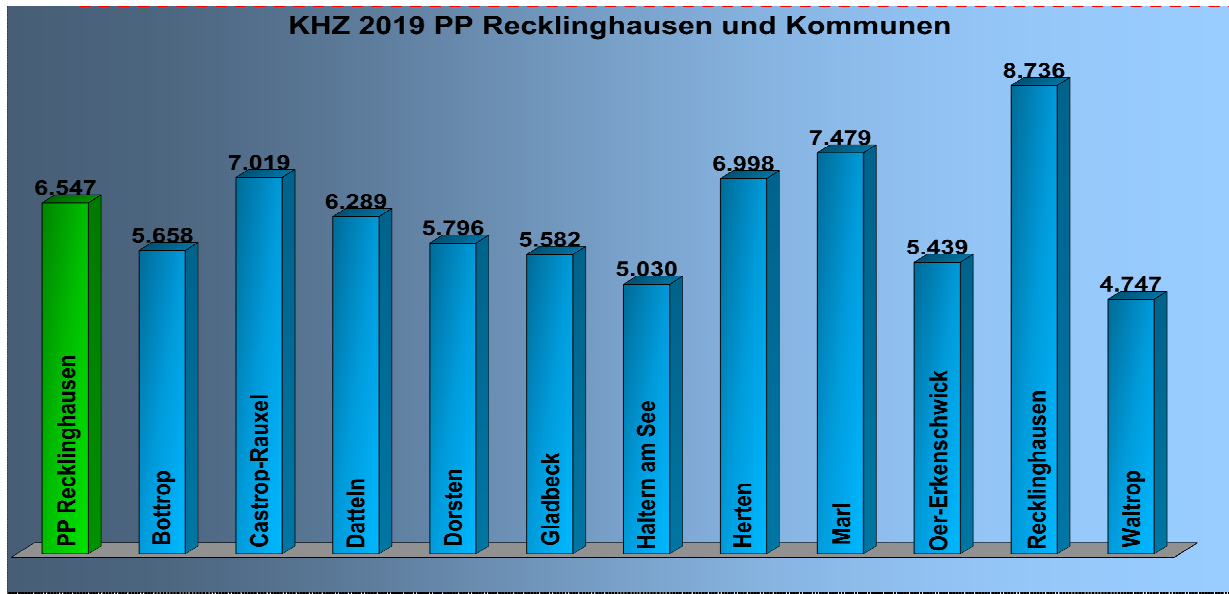
Die Kriminalitätsentwicklung stellt sich, wie bereits in den Vorjahren, positiv dar, insbesondere in der Kombination aus niedrigem Fallzahlenniveau bei gleichzeitig hoher Aufklärungsquote. Die Fallzahlen sanken dabei im Vergleich zu 2018 weiter ab. Die Diebstahlsdelikte, insbesondere der Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kfz, aber auch Raubdelikte und die Delikte der Straßenkriminalität sind (z. T. deutlich) zurückgegangen.

Bei den Betrugsdelikten ist ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote bewegt sich dabei fast auf dem Vorjahresniveau.

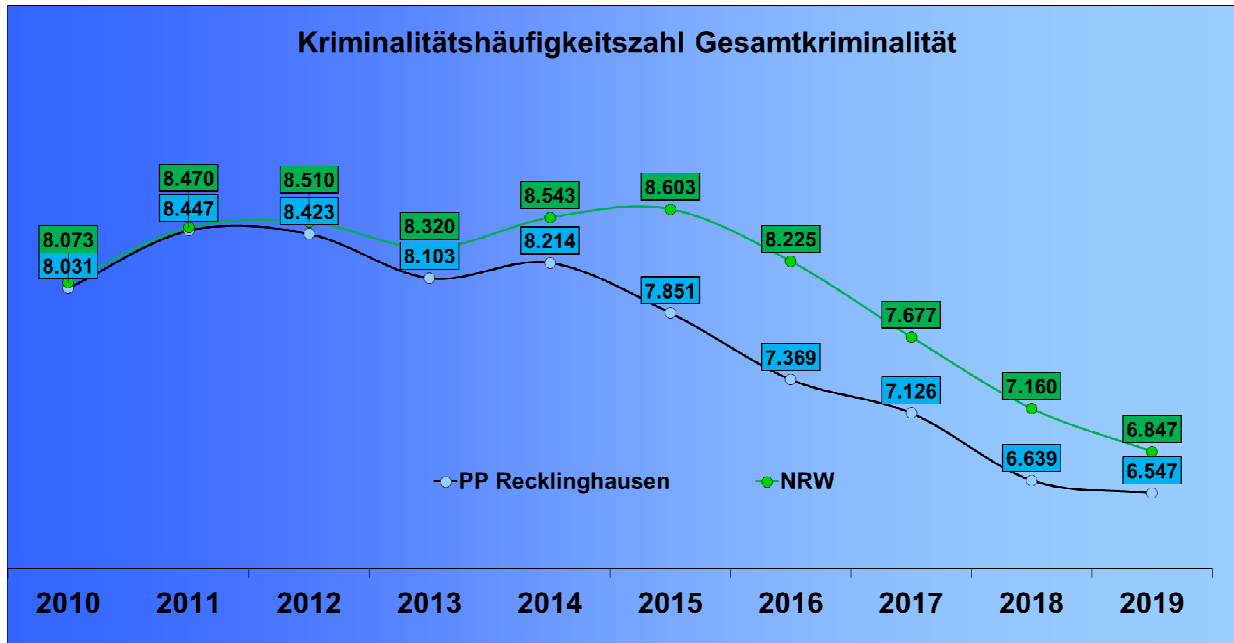
Wohnungseinbrüche gehören zu den Delikten, bei denen die persönliche Betroffenheit der Opfer besonders groß ist, da sie einen schweren Eingriff in den persönlichen Lebensbereich darstellen. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass die Wohnungseinbrüche nochmals um fast 20 % zurückgegangen sind. Seit 2016 verringerten sich die Fallzahlen deutlich. 2019 verzeichnen wir nun den niedrigsten Wert der letzten 31 Jahre - ein tatsächlicher Sicherheitsgewinn für die Menschen in unserer Region.

Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, bezogen auf 100.000 Einwohner. Dadurch kann die Kriminalitätsbelastung unterschiedlich großer Polizeibehörden und Kommunen miteinander verglichen werden. Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl, also dem Gradmesser der Kriminalitätsgefährdung, stellen sich die Werte im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen wie folgt dar:



Im kommunalen Vergleich liegt die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität in einer Bandbreite zwischen **4.747 und 8.736 Straftaten** auf 100.000 Einwohner. Die Kommune Recklinghausen weist hier den höchsten Wert auf, die Kommune Waltrop den niedrigsten. Den höchsten Rückgang der KHZ verzeichnet die Kommune Dorsten mit – **808**. Der aktuelle Wert für das Polizeipräsidium Recklinghausen insgesamt ist der niedrigste der letzten vierzehn Jahre.



Die vergleichende Entwicklung der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) beim Polizeipräsidium Recklinghausen und im Land NRW über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte

- **Anzahl der Straftaten deutlich gesunken - niedrigster Wert seit 39 Jahren**
- **Aufklärungsquote über dem Landesschnitt - zudem zweithöchster Wert seit über 40 Jahren innerhalb des PP Recklinghausen**
- **37% Prozent sind Diebstahlsdelikte**

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist in sogenannte Deliktgruppen unterteilt. Hier werden Delikte in Kategorien zusammengefasst, die nach Art der Begehung, des Phänomenbereiches thematisch „verwandt“ sind. Die einzelnen Deliktgruppen finden sich in der Tabelle in Fettdruck.

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Tötungsdelikte	19	19	100,00	12	12	100,00	-7	-36,84
Sexualdelikte	590	469	79,49	768	663	86,33	178	30,17
Rohheitsdelikte	8.114	7.065	87,07	7.893	6.908	87,52	-221	-2,72
Raub	402	205	51,00	383	220	57,44	-19	-4,73
Körperverletzung	5.192	4.566	87,94	5.075	4.501	88,69	-117	-2,25
Diebstahl	18.978	4.820	25,40	18.082	4.238	23,44	-896	-4,72
einfacher Diebstahl	10.204	3.688	36,14	9.859	3.454	35,03	-345	-3,38
Taschendiebstahl	1.061	49	4,62	1.042	27	2,59	-19	-1,79
schwerer Diebstahl	8.774	1.132	12,90	8.223	784	9,53	-551	-6,28
Diebstahl von Kraftwagen	245	53	21,63	238	65	27,31	-7	-2,86
Fahrraddiebstahl	2.478	175	7,06	2.325	149	6,41	-153	-6,17
Wohnungseinbruch	1.396	222	15,90	1.151	108	9,38	-245	-17,55
Diebstahl an/aus Kfz	3.153	188	5,96	2.566	102	3,98	-587	-18,62
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.151	5.362	74,98	7.648	5.433	71,04	497	6,95
Betrug	5.149	4.002	77,72	5.961	4.378	73,44	812	15,77
Betrug mittels Zahlungskarten	239	112	46,86	233	94	40,34	-6	-2,51
Sonstige Straftaten	10.769	5.868	54,49	10.338	5.512	53,32	-431	-4,00
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	330	327	99,09	334	333	99,70	4	1,21
Sachbeschädigung	5.616	1.382	24,61	5.350	1.248	23,33	-266	-4,74
Sachbeschädigung an Kfz	2.507	390	15,56	2.355	327	13,89	-152	-6,06
Strafrechtliche Nebengesetze	3.121	2.858	91,57	3.228	2.983	92,41	107	3,43
Rauschgiftdelikte	2.191	2.007	91,60	2.480	2.311	93,19	289	13,19
Gewaltkriminalität	1.866	1.429	76,58	1.804	1.427	79,10	-62	-3,32
Computerkriminalität	338	233	68,93	326	180	55,21	-12	-3,55
Straßenkriminalität	12.692	2.155	16,98	11.484	1.812	15,78	-1.208	-9,52
Straftaten insgesamt	48.742	26.461	54,29	47.969	25.749	53,68	-773	-1,59

Die Deliktgruppen im Einzelnen

Tötungsdelikte

- **Sieben Tötungsdelikte weniger als in 2018 erfasst**
- **Alle Taten wurden geklärt**

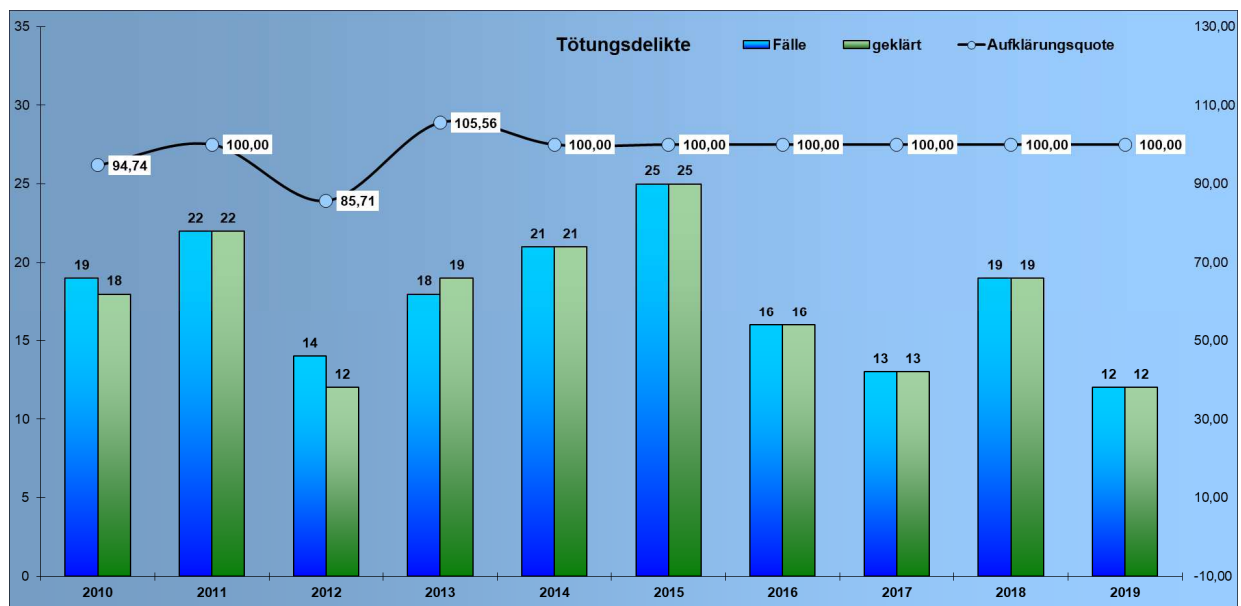
Im Jahr 2019 wurden drei Menschen gewaltsam getötet, im Vorjahr waren es vier. Insgesamt wurden 12 Tötungsdelikte statistisch erfasst, wobei es in 9 Fällen glücklicherweise beim Versuch blieb. Im Jahr 2018 waren es noch 19 Delikte, davon 15 Versuchstaten. 2019 konnten alle erfassten Taten geklärt werden.

Unter den erfassten Tötungsdelikten im Kalenderjahr 2019 sind vier Mordtaten, sieben Delikte des Totschlags sowie eine fahrlässige Tötung.

Bei den Tötungsdelikten handelt es sich in den allermeisten Fällen um Beziehungstaten, sodass die Anzahl polizeilich kaum zu beeinflussen ist und sich daraus die Fallzahlschwankungen erklären lassen.

Opfer der (versuchten) Tötungsdelikte waren dreizehn erwachsene Männer, vier erwachsene Frauen sowie ein männlicher Heranwachsender.

10-Jahres-Entwicklung Tötungsdelikte:



Sexualdelikte

- **Fallzahlen gestiegen**
- **Höchste Aufklärungsquote der letzten 10 Jahre**

Mit Wirkung vom 10.11.2016 ist das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft getreten. Angesichts der herausragenden kriminalpolitischen Bedeutung war eine Abbildung der geänderten Gesetzeslage in der Polizeilichen Kriminalstatistik bereits zum 01.01.2017 dringend geboten und wurde schließlich im Jahr 2018 ausgeweitet.

Aufgrund dieser bundeseinheitlichen Änderung ist nun ein direkter Vergleich einzelner Sexualdelikte mit den Vorjahren kaum mehr möglich. Einzig der Vergleich zwischen den Jahren 2018 zu 2019 hat eine valide Aussagekraft.

So wurde u. a. der Straftatbestand der sexuellen Belästigung neu geschaffen. Derartige Delikte wurden früher im Bereich der Beleidigungen erfasst. Schon allein dadurch ist die Gesamtzahl der Sexualdelikte mit den Zahlen der Jahre vor 2017 nicht mehr unmittelbar vergleichbar.

Die Gesamtanzahl der erfassten Sexualdelikte stieg von 590 Taten aus dem Jahr 2018 auf 768 Delikte im Jahr 2019 an.

Die Aufklärungsquote des Vorjahres konnte auf annähernd 87% gesteigert werden. Das ist der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Bei den schwerwiegenden Sexualstraftaten (Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen) handelt es sich hauptsächlich um Beziehungsdelikte, das heißt, Täter und Opfer waren sich bekannt, bzw. hatten eine Vorbeziehung.

Etwa 1/3 der erfassten Sexualstraftaten entfallen auf die Delikte des sexuellen Missbrauchs. Waren hier 2018 noch 183 Taten gesamt erfasst, so sind es 2019 nun 249 Taten. Das entspricht einem Anstieg von 66 Delikten. Diese Delikte wurden zu mehr als 81 % aufgeklärt.

Mehr als 2/3 der Missbrauchsdelikte sind dem sexuellen Missbrauch von Kindern zuzurechnen; insgesamt sind dies 171 Taten. Das sind 73 Delikte mehr als im Jahr 2018. Diese Taten wurden zu fast 93% aufgeklärt.

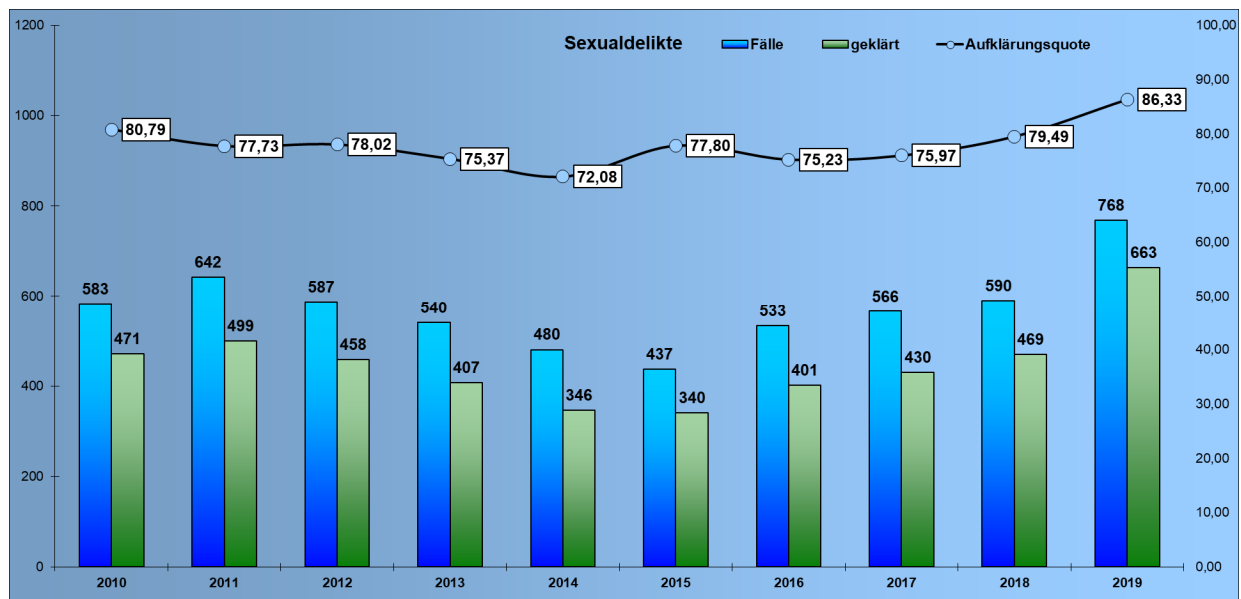
Darüber hinaus sind 178 Delikte des Verbreitens pornografischer Schriften erfasst. Hiervon sind 75 Fälle Besitz oder Verschaffung von Kinderpornografie, von denen nur acht Fälle bislang nicht aufgeklärt wurden.

Der im Jahr 2019 verzeichnete Anstieg der Sexualdelikte erklärt sich durch das Aufdecken einer Vielzahl von Missbrauchsfällen durch Ermittler der Kriminalpolizei. Näheres ergibt sich aus den besonderen Ermittlungsverfahren.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

Delikt	2018			2019		
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	143	112	78,32	118	93	78,81
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	112	93	83,04	145	128	88,28
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	183	131	71,58	249	202	81,12
Ausnutzen sexueller Neigung gem. §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	100	90	90,00	180	169	93,89
Gesamt	590	469	79,49	768	663	86,33

10-Jahres-Entwicklung Sexualdelikte:



Opferstruktur:

Nachfolgend werden die Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt - aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Altersstruktur - dargestellt. Zudem werden zwei spezielle Deliktsbereiche der Sexualstraftaten angeführt:

Opfer Sexualdelikte		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
2.	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, davon	65	153	11	102	7	40	20	238	103	533
	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	2	4		23	1	17	2	100	5	144
2.1	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	58	135	4	21	5	7	11	39	78	202

Rohheitsdelikte

- **Anzahl der Rohheitsdelikte rückläufig**
- **Aufklärungsquote gestiegen**

Die Rohheitsdelikte, zu denen z. B. Raubstrafataten und Körperverletzungsdelikte gehören, sind in 2019 um 221 Taten zurückgegangen. 7.893 Delikte wurden erfasst; hiervon wurden fast 88% aufgeklärt. Somit konnte die hohe Aufklärungsquote des Vorjahres trotz sinkender Fallzahlen sogar noch leicht gesteigert werden.

Gesamtdarstellung der Rohheitsdelikte:

Delikt	2018			2019		
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	402	205	51,00	383	220	57,44
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	5.192	4.566	87,94	5.075	4.501	88,69
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238,239-239b, 240, 241, 316c StGB	2.520	2.294	91,03	2.435	2.187	89,82
Gesamt	8.114	7.065	87,07	7.893	6.908	87,52

Die sonstigen Rohheitsdelikte umfassen unter anderem Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Menschenraub, Freiheitsberaubung, Nötigung, aber auch das Nachstellen oder neudeutsch „Stalking“. Hier sind insgesamt 2.435 Taten (-85) erfasst, 1.465 davon sind Bedrohungen, 647 Nötigungen. Stalkingtaten wurden in 251 Fällen erfasst. Die Aufklärungsquote ist in dem Deliktsbereich der Straftaten gegen die persönliche Freiheit naturgemäß hoch (89%), da es sich in den allermeisten Fällen um Taten mit einer Vorbeziehung handelt.

Opfer Rohheitsdelikte		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
3.	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, davon	352	218	493	354	487	289	3.765	3.083	5.097	3.944
3.1	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	18	3	38	12	39	6	200	124	295	145
3.2	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	280	180	365	248	362	185	2.413	1.853	3.420	2.466
3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238,239-239b, 240, 241, 316c StGB	54	35	90	94	86	98	1.152	1.106	1.382	1.333

Raub

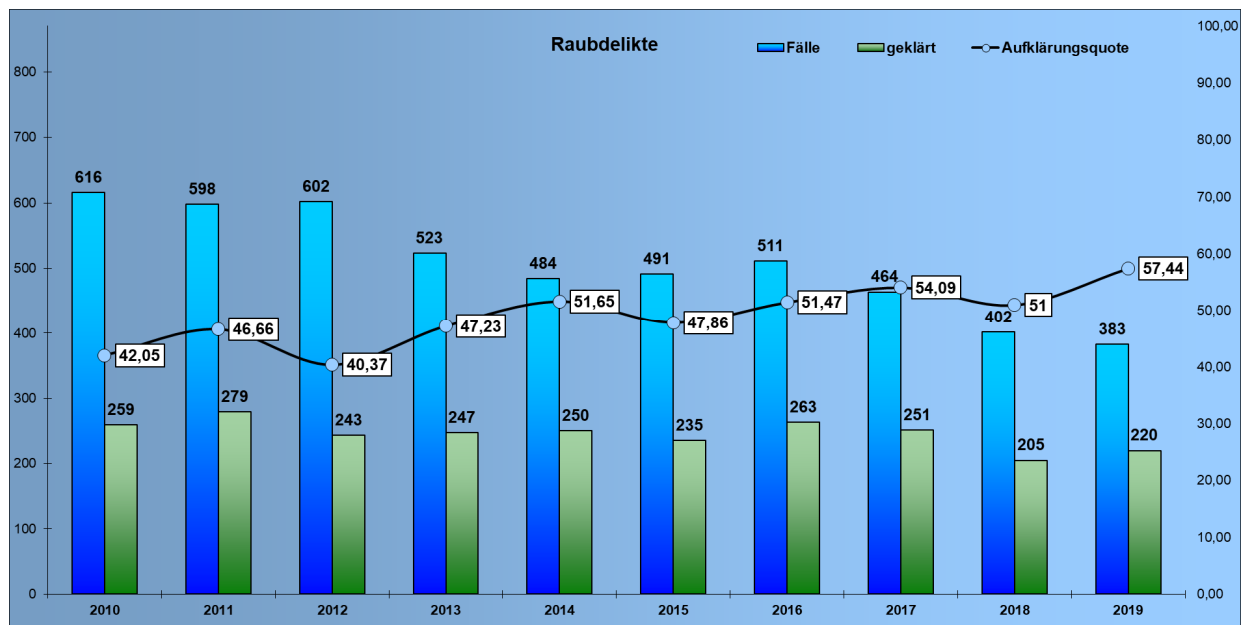
- Raubkriminalität gesunken – 12-Jahres-Tiefstand
- Höchste Aufklärungsquote der letzten 10 Jahre

In 383 Fällen wurden Raubdelikte erfasst, wovon gut 57% aufgeklärt werden konnten. 144 davon waren Delikte des Straßenraubes, das entspricht einem Anteil von ca. 38% an den Raubtaten. Die Aufklärungsquote beim Straßenraub liegt bei über 43%.

Zu Raubüberfällen auf Geschäfte kam es in 20 Fällen. Das sind in diesem Fall 11 Taten weniger als im Vorjahr. Diese Raubtaten wurden zu 75% aufgeklärt.

Zum Raub von Handtaschen kam es 2019 in 9 Fällen.

10-Jahres-Entwicklung Raubdelikte:



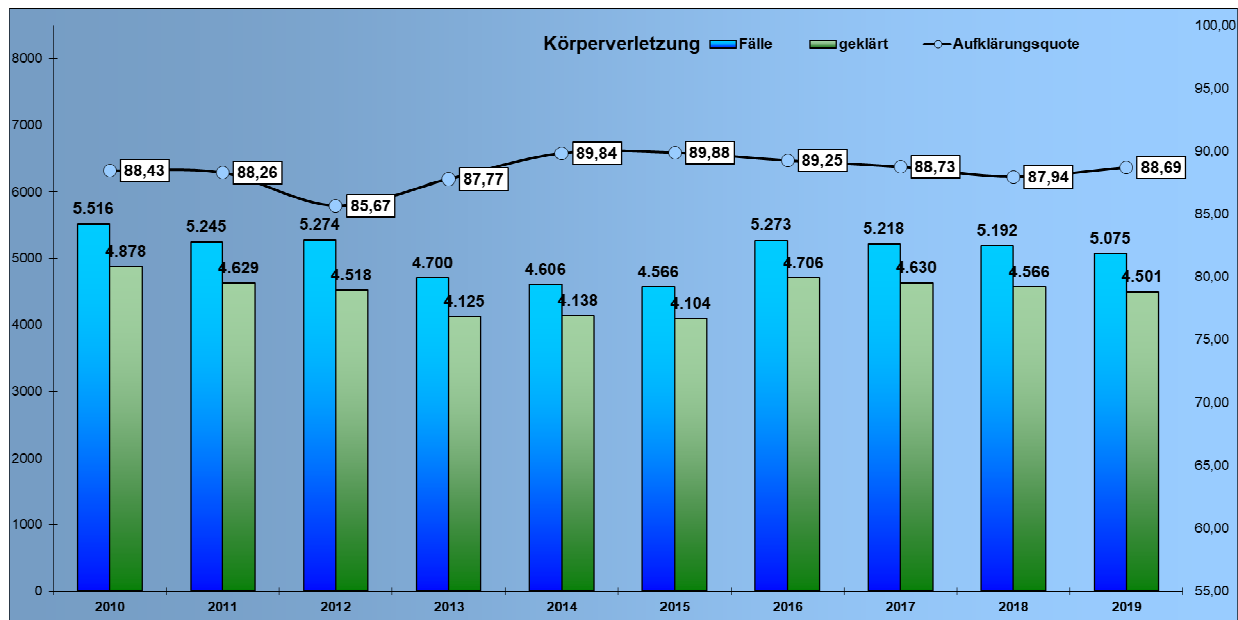
Körperverletzung

- **Fallzahlen weiterhin leicht gesunken**
- **Hauptanteil sind einfache Körperverletzungen**

Insgesamt wurden 5.075 Körperverletzungsdelikte im Jahr 2019 erfasst. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind um 117 Taten gesunken. Die Aufklärungsquote ist mit knapp 89% auf hohem Niveau. In 1.265 Fällen wurden gefährliche und schwere Körperverletzungen, also Taten unter Nutzung von Gegenständen oder solche mit schweren gesundheitlichen Folgen, registriert. Hiervon wurden über 84% aufgeklärt. 551 Delikte erfolgten hier auf Straßen, Wegen oder Plätzen, waren also auch der Straßenkriminalität zuzuordnen. Hier ist ein Rückgang um 140 Delikte zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt gut 77%.

Hauptanteil bei den Körperverletzungen sind leichtere Taten, also einfache Körperverletzungen. Hier sind 3.586 Delikte erfasst, von denen über 90% geklärt werden konnten. Auch in diesem Bereich sind die Fallzahlen um 71 Taten gesunken. In hohem Maße handelt es sich auch hier um Beziehungsdelikte.

10-Jahres-Entwicklung Körperverletzungen:



Gewaltkriminalität

- **Weiterer Rückgang der Gewaltkriminalität**
- **Aufklärungsquote bei fast 80% - höchste Quote der letzten 16 Jahre**

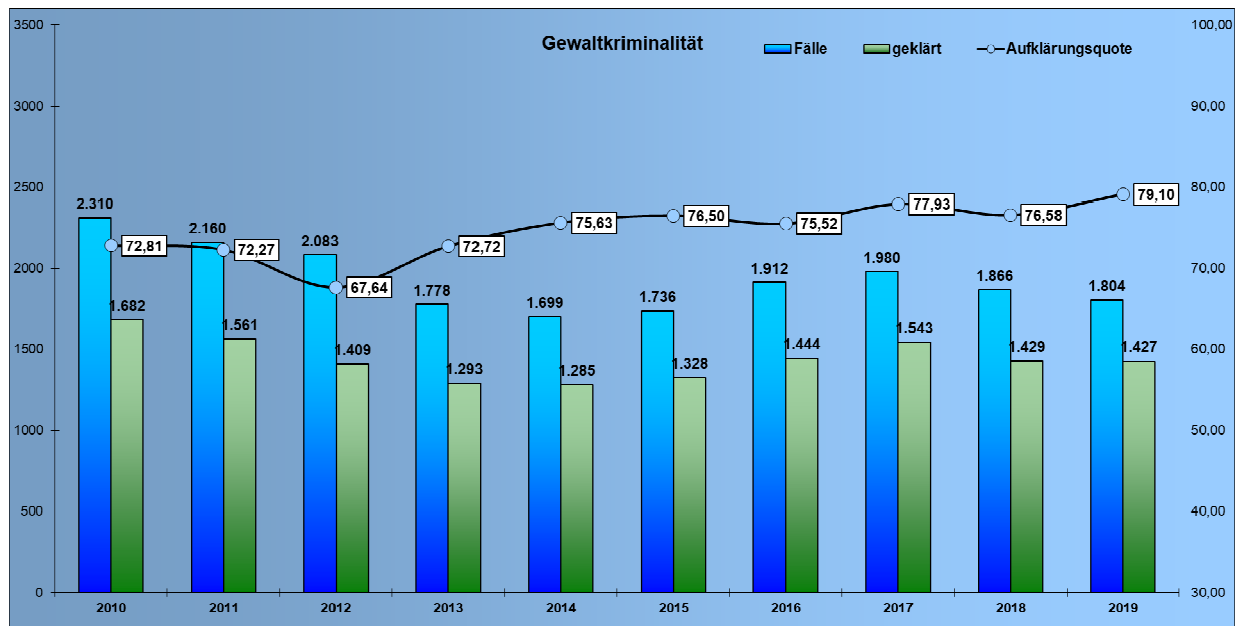
Unter einem weiteren Summenschlüssel werden die Gewaltdelikte zusammengefasst. Hier werden allerdings ausschließlich Delikte mit grober Gewaltanwendung oder mit erheblichen Folgen für die Opfer erfasst. Neben Tötungsdelikten spielen bei der Gewaltkriminalität folgende Delikte eine Rolle:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	112	93	83,04	145	128	88,28	33	29,46
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	402	205	51,00	383	220	57,44	-19	-4,73
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	1.335	1.115	83,52	1.265	1.068	84,43	-70	-5,24
Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Geiselnahme § 239b StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Bei der hier aufgezeigten Darstellung handelt es sich um die bereits vorher genauer betrachteten Deliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik, die ebenfalls Bestandteil des Summenschlüssels der Gewaltdelikte sind.

Die Fallzahlen der Gewaltkriminalität sind auch weiterhin rückläufig und liegen mit 1.804 erfassten Delikten um 62 Taten unter dem Vorjahreswert. Im Jahr 2005 wurden noch annähernd 900 Gewaltdelikte mehr erfasst als in 2019. Den größten Anteil an diesem Deliktsschlüssel haben die Delikte der gefährlichen Körperverletzung (1.265 Delikte). Fast 80% der Gewaltkriminalität konnte 2019 aufgeklärt werden, was zugleich die höchste Aufklärungsquote der letzten sechzehn Jahre bedeutet.

10-Jahres-Entwicklung Gewaltkriminalität:



280 Straftaten mit Tatmittel Messer

Erstmals wurden in NRW Straftaten, bei denen Stichwaffen benutzt wurden, gesondert erfasst.



Seit 2019 werden Tatwaffen wie Messer und andere Stichwaffen (Bajonette, Degen, Dolch, u.a.) in der polizeilichen Kriminalstatistik des Landes Nordrhein-Westfalen erfasst. Aus diesem Grund lassen sich derzeit auch noch keine Vergleichszahlen zu den Vorjahren herleiten.

Im Bereich der Polizei Recklinghausen wurden im Jahr 2019 insgesamt 280 Straftaten als „Messerstraftaten“ erfasst. Hierunter fallen sowohl die verbotenen Messer nach dem Waffengesetz, als auch sonstige Messer.

In diesen 280 Fällen wurden bis einschließlich Dezember 2019 273 Tatverdächtige identifiziert.

Die Polizei in Nordrhein-Westfalen hat wiederholt vor einer Zunahme der Verbreitung von Stichwaffen unter jungen Männern und einer Häufung von Messer-Attacken gewarnt, statistisch war das aber bisher nicht nachzuweisen.

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

- **Gewalt gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen weiter auf hohem Niveau**
- **Erneut leichter Anstieg der Delikte**

Wer Polizeibeamte, Gerichtsvollzieher oder Rettungssanitäter körperlich angreift, muss seit dem Jahr 2017 mit härteren Strafen rechnen. Eine entsprechende Gesetzesverschärfung wurde Ende Mai 2017 beschlossen. Zusätzlich wurde ein neuer Paragraph „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ eingeführt. Demnach wird Gewalt nicht nur bei Vollstreckungshandlungen, wie etwa Festnahmen oder Verkehrskontrollen, bestraft, sondern schon Störungen der Arbeit von Polizisten, Rettungskräften und Feuerwehrleuten an sich.

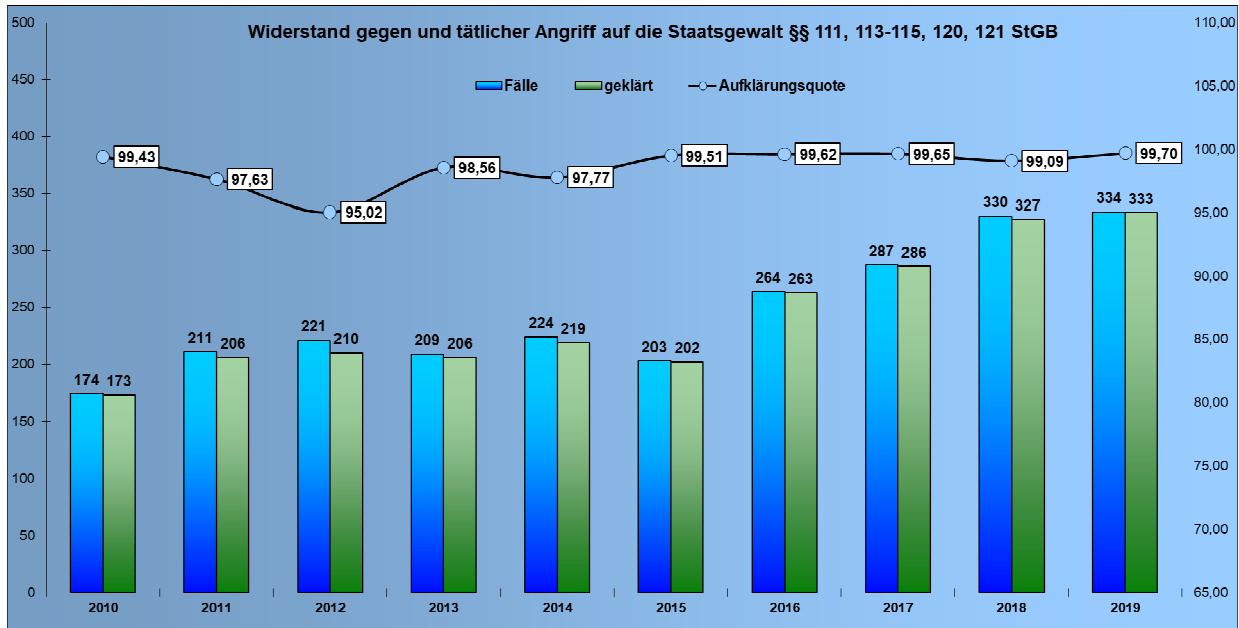
Diese Änderungen sind seit Januar 2018 in der Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten. So werden nun nicht mehr nur der Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte einschließlich der Polizeivollzugsbeamten erfasst, sondern auch der tätliche Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen. Eine Unterscheidung zwischen Polizeivollzugsbeamten und anderen Vollstreckungsbeamten sowie gleichstehende Personen erfolgt seit der Änderung in der PKS nicht mehr.

Waren es im Jahr 2018 noch 263 Fälle von Widerständen gegen Polizei- und Vollstreckungsbeamte, sind es im Jahr 2019 245 Fälle. Demnach verzeichnet die Polizei Recklinghausen zunächst einmal einen Rückgang der Fallzahlen um 18 Delikte. Jedoch wurden 2019 83 Taten des tätlichen Angriffes auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen statistisch erfasst. Insgesamt kam es damit zu 328 Widerständen und tätlichen Angriffen auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen im Jahr 2019. Da es sich um Konfrontationsdelikte handelt, bei denen der Täter in der Regel bekannt ist oder durch polizeiliche Maßnahmen identifiziert werden kann, sind diese Taten im Jahr 2019 fast alle aufgeklärt.

Um eine 10-Jahres-Entwicklung darstellen zu können, beinhaltet das Diagramm die erfassten Fälle des „Widerstandes gegen und tätlichen Angriff auf die Staatsgewalt“. Diese umfassen neben dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen noch die Gefangenenbefreiung, die öffentliche Aufforderung zu Straftaten (im Jahr 2017) und den tätlichen Angriff (ab 2018).

10-Jahres-Entwicklung

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt:



Da die tätlichen Angriffe erst seit 2018 gesondert erfasst werden, ist die Zahl mit den Vorjahreszahlen allerdings nicht unmittelbar vergleichbar.

Diebstahl

- **Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten (fast 900 Taten weniger)**
- **Tiefster Stand der letzten 30 Jahre**

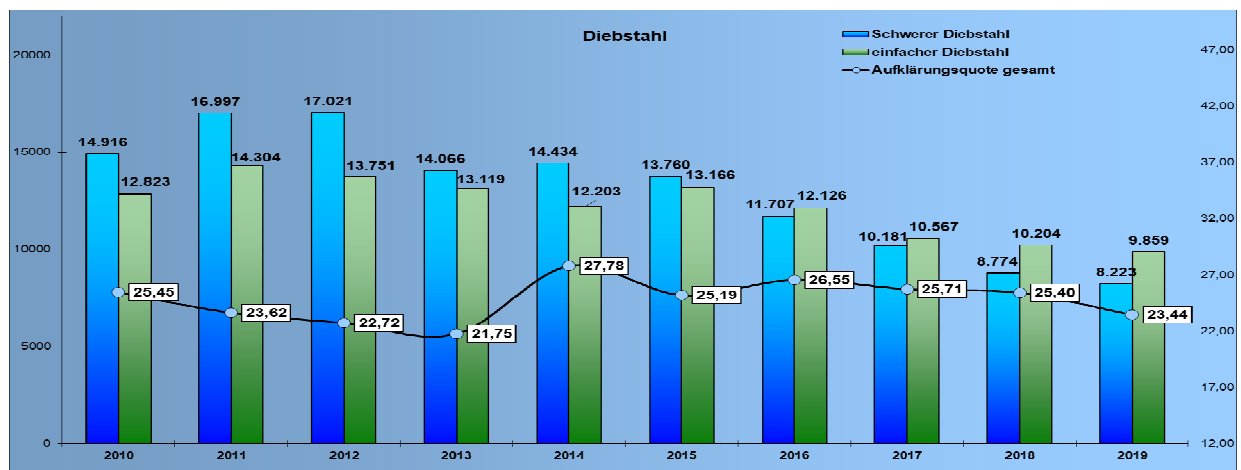
Insgesamt wurden 2019 beim Polizeipräsidium Recklinghausen 18.082 Diebstahlsdelikte angezeigt. Das entspricht einem Anteil von 38% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen beim Diebstahl erfuhren auch im zurückliegenden Jahr einen weiteren Rückgang um 896 Fälle. 8.223 Taten waren dabei Diebstähle unter erschwerenden Umständen, also beispielsweise Einbruchs- oder Bandenkriminalität. Hier sind 551 Delikte weniger erfasst als noch im Jahr 2018. Die Aufklärungsquote beim einfachen Diebstahl liegt gegenüber dem Jahr 2018 fast auf gleichem Niveau; hinsichtlich des Diebstahls im erschwerten Fall wurde beinahe jede zehnte Tat geklärt.

Diebstahlsdelikte insgesamt:

Delikt	2018			2019		
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	10.204	3.688	36,14	9.859	3.454	35,03
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	8.774	1.132	12,90	8.223	784	9,53
Gesamt	18.978	4.820	25,40	18.082	4.238	23,44

In 238 Fällen wurden Kraftwagen (-7), in 374 Fällen Krafträder (+83) entwendet. Beim Ladendiebstahl sind 2019 insgesamt 50 Taten weniger erfasst worden. Insgesamt sind hier 2.788 Fälle registriert. 2.450 Taten oder fast 90% sind hier geklärt.

10-Jahres-Entwicklung Diebstahl:



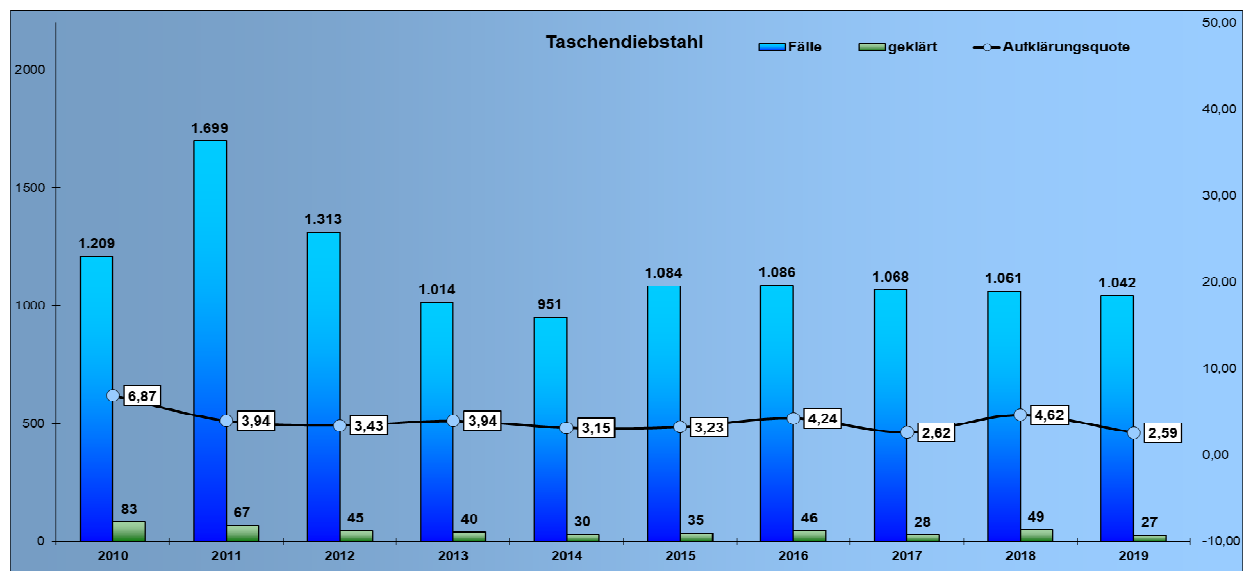
Taschendiebstahl

➤ **Anzahl der Taschendiebstähle weiterhin leicht rückläufig**

Die Anzahl des Taschendiebstahls im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen ist im Jahr 2019 wieder leicht gesunken.

Für das Jahr 2019 sind 1.042 Taten erfasst, das sind 19 Fälle weniger als 2018. Die Aufklärungsquote ist bei diesem Delikt regelmäßig gering und liegt bei nur fast 3%. Durch das geschickte Handeln der Täter bemerken die Opfer die Taten zunächst nicht und können später bei der Anzeigenerstattung oftmals keine Angaben zu Tatzeit, Tatort, Tathandlung machen und vor allem auch keine Täterbeschreibungen abgeben. Insofern ist hier die Ermittlung von Tätern ausgesprochen schwierig. Aber auch wenn Geschädigte ausnahmsweise frühzeitig bemerken, dass sie bestohlen wurden, melden sie dies der Polizei oftmals erst mit deutlichem Zeitverzug. Dadurch ist es nicht möglich, direkt nach den Tätern im Umfeld zu fahnden und sie noch mit der Beute der Opfer zu überführen. Das Polizeipräsidium Recklinghausen hat durch geeignete Verhaltensprävention die Bürgerinnen und Bürger bei mehreren Schwerpunkteinsätzen darüber informiert, wie man sich vor diesen Taten wirkungsvoll schützen kann.

10-Jahres-Entwicklung Taschendiebstahl:



Fahrraddiebstahl

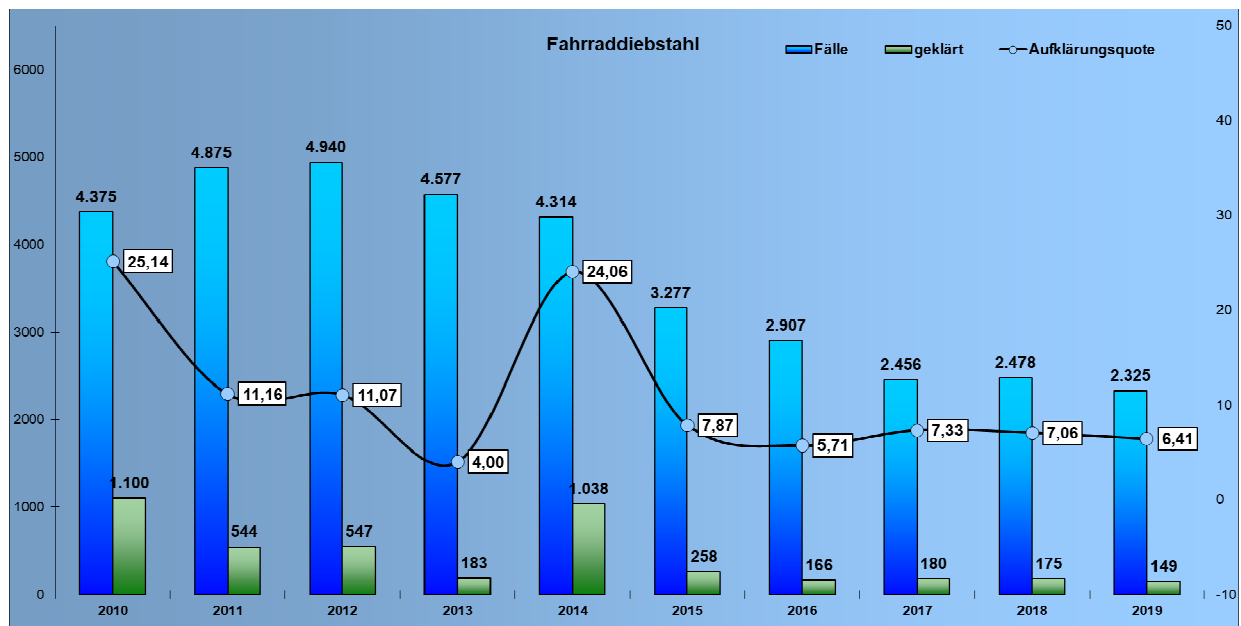
➤ Niedrigster Stand seit zwölf Jahren

Die Delikte des Fahrraddiebstahls, die knapp 13% aller Diebstahlsdelikte ausmachen, haben in diesem Jahr ihren niedrigsten Stand seit zwölf Jahren erreicht. Während die Taten im Vorjahr noch leicht um 22 Taten angestiegen waren, ist nun wieder ein Rückgang der Fallzahlen um 153 zu verzeichnen. Insgesamt konnten 149 Taten geklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt damit in etwa auf Vorjahresniveau.

Diebstahl von Fahrrädern insgesamt:

Delikt	2018			2019		
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ
ohne erschwerende Umstände	386	75	19,43	359	76	21,17
unter erschwerenden Umständen	2.092	100	4,78	1.966	73	3,71
Gesamt	2.478	175	7,06	2.325	149	6,41

10-Jahres-Entwicklung Fahrraddiebstähle:



Wohnungseinbruch

- **Starker Rückgang der Wohnungseinbrüche**
- **Niedrigster Wert der letzten 31 Jahre**
- **Fast jeder zweite Einbruch blieb im Versuchsstadium stecken - bester Wert seit 2004**

Die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl sind im Jahr 2019 erneut deutlich rückläufig. 245 Delikte weniger als 2018 bedeuten 1.151 Delikte insgesamt. Das ist der niedrigste Wert der letzten 31 Jahre.

Am 22.07.2017 trat eine Gesetzesänderung in Kraft, die die bisherige Strafandrohung des Wohnungseinbruchs deutlich verschärfte und eine Freiheitsstrafe von mindestens ein bis zu zehn Jahren ermöglicht. Damit setzte die Politik ein wichtiges und notwendiges Signal, da Einbrüche gravierende und langfristige Folgen für Opfer von Wohnungseinbrüchen haben können und einen schweren Eingriff in den persönlichen Lebensbereich beinhalten.

Die Gesetzesänderung sowie die intensiven polizeilichen Maßnahmen aller Dienststellen des Polizeipräsidiums Recklinghausen, das ausgeprägtere Bewusstsein der Bevölkerung, verdächtige Feststellungen unverzüglich der Polizei zu melden und die offenbar erhöhte Bereitschaft zur besseren technischen Sicherung des Wohneigentums dürften zu der erfreulichen Entwicklung beim Wohnungseinbruch beigetragen haben.

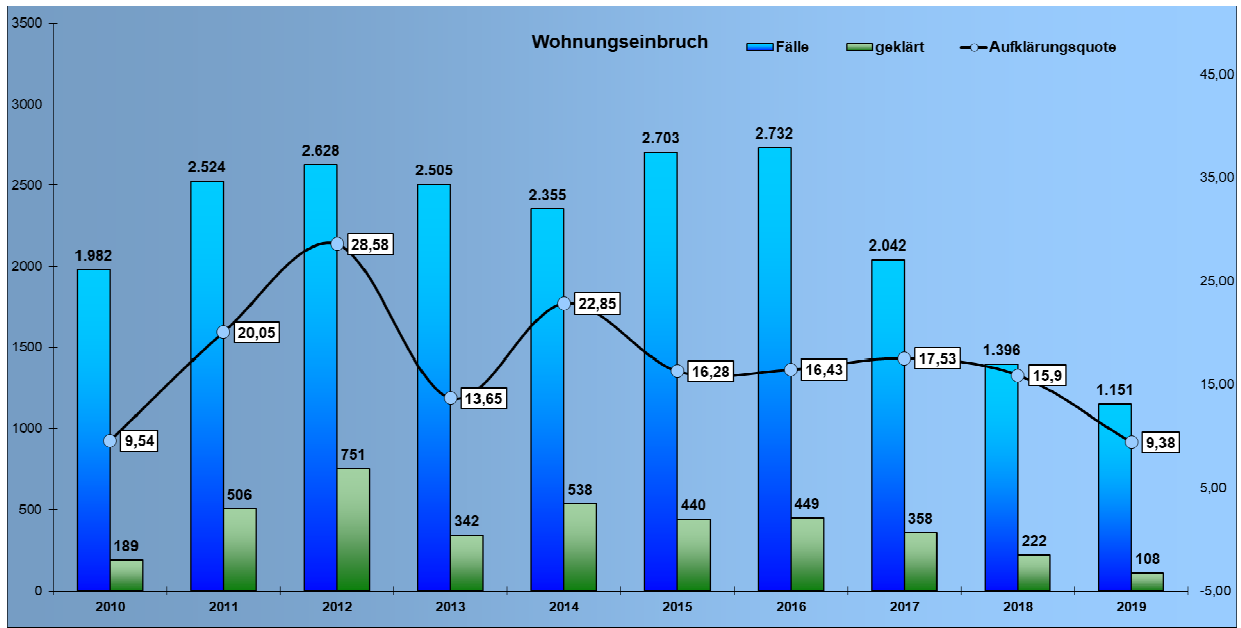
Die Anzahl der Versuchstaten beziehungsweise Taten, bei denen die Täter nicht erfolgreich waren, erreichten mit großem Abstand den höchsten Wert der letzten 16 Jahre. Deren Anteil betrug 2019 49%.

Der Versuchsanteil liegt im hiesigen Zuständigkeitsbereich über dem Landesschnitt NRW mit 46,82%.

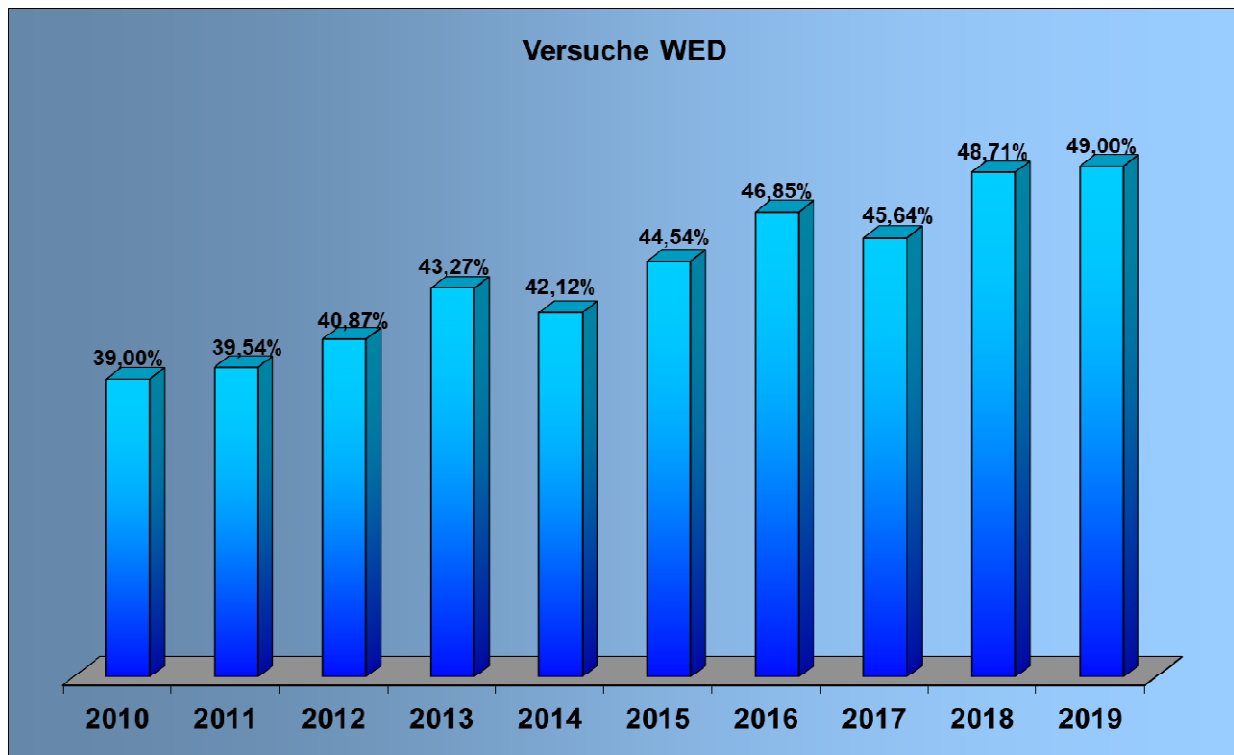
Der Wohnungseinbruch wird sehr stark durch überörtlich agierende Einbrecherbanden bestimmt, deren Taten schwierig aufzuklären sind.

Die Aufklärungsquote in diesem Bereich liegt bei annähernd 10%.

10-Jahres-Entwicklung Wohnungseinbrüche:



10-Jahres-Entwicklung der versuchten Wohnungseinbrüche:



Nach wie vor steht die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs beim Polizeipräsidium Recklinghausen im besonderen Fokus. Die Senkung der Fallzahlen und die Überführung möglichst vieler Täter sind behördenstrategisches Ziel. Dies bedeutet, dass alle Direktionen ihre Beiträge zur Bekämpfung dieses besonders sozialschädlichen Deliktsfeldes leisten. Dies geschieht mit einem direktionsübergreifenden Ansatz im Rahmen einer gemeinsamen Konzeption mit folgenden Bausteinen:

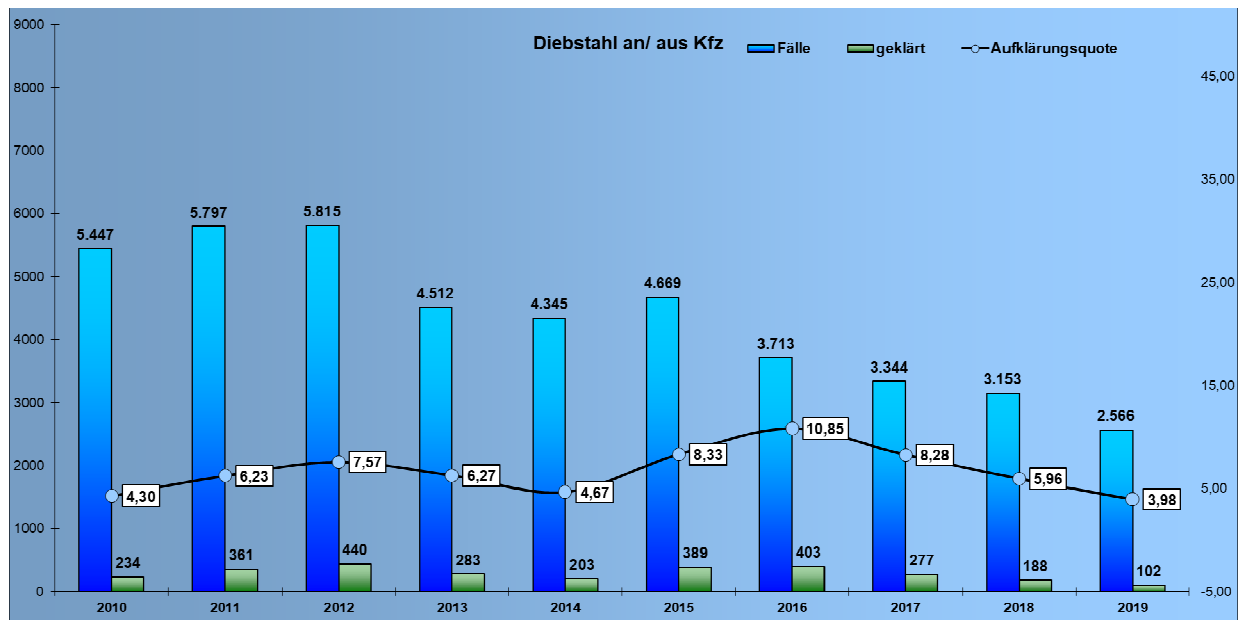
- zentrale Tatortaufnahme
- Aufsuchen aller Opfer durch den Bezirks- und Schwerpunktdienst zur Betreuung, aber auch, um tatrelevante Erkenntnisse zu erlangen
- Individuelles Angebot an alle Opfer hinsichtlich technischer Beratung zur besseren Sicherung gegen Wohnungseinbrüche durch das Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz
- Zentrale Ermittlungen durch das Fachkommissariat KK 14, täterorientierte Ermittlungen durch die Ermittlungsgruppe Phönix
- Einsatz starker ziviler Kräfte zu verdeckt operativer Bekämpfung von Wohnungseinbrechern und verstärkte Präsenz durch Kräfte des Wachdienstes in Brennpunktbereichen
- Berücksichtigung der Erkenntnisse zu Wohnungseinbrechern bei den Kontrollen der Direktion Verkehr
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger sowie zur Erlangung von Fahndungshinweisen
- Verstärkte Präventionsarbeit, auch im Rahmen der Kampagne „Riegel vor – sicher ist sicherer“ mit den Schwerpunkten Sicherung des Eigentums und Aufforderung, verdächtige Beobachtungen über 110 der Polizei unverzüglich mitzuteilen

Diebstahl an/aus Kfz

- Erneuter Rückgang der Kfz-Aufbrüche
- Niedrigster Stand der letzten 15 Jahre

Bei den Eigentumsdelikten rund um das Kfz ist im Jahr 2019 erneut ein Rückgang festzustellen. 587 Delikte weniger als 2018 ergeben einen Gesamtstand von 2.566 Taten. Das ist der **niedrigste Stand der letzten 15 Jahre**. Gegenüber 2005 (8.471 Taten) gingen diese Delikte um 5.905 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote sank um knapp 2 Prozentpunkte. Die Besonderheit der Tatbegehung, alles geschieht nahezu blitzschnell, oftmals auch während der Dunkelheit, macht die Aufklärungsarbeit sehr schwierig. Gerade, weil die Aufklärung dieser Delikte sehr von der Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Bereitschaft, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu verständigen abhängt, kommt diesen bei der polizeilichen Präventionsarbeit zur Verhinderung solcher Taten große Bedeutung zu. Im Rahmen dieser Präventionsarbeit werden Bürgerinnen und Bürger u.a. darüber informiert, wie sie Tatgelegenheiten bzw. Tatinteresse minimieren können. So sollte, neben der Sicherung des Kfz, den Tätern auch keine attraktiven Gegenstände, wie Smartphones oder mobile Navigationsgeräte, durch Verbleib im Fahrzeug „angeboten“ werden.

10-Jahres-Entwicklung Kfz-Aufbrüche:



Einbruchkriminalität

- **Einbruchkriminalität auf Vorjahresniveau**
- **Aufklärungsquote gesunken**

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchkriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Der Summenschlüssel umfasst aber auch den schweren Diebstahl aus Boden- und Kellerräumen.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	95	16	16,84	123	31	25,20	28	29,47
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	178	35	19,66	200	16	8,00	22	12,36
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	58	9	15,52	77	11	14,29	19	32,76
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	272	19	6,99	303	24	7,92	31	11,40
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	6			10	1	10,00	4	66,67
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	91	19	20,88	91	7	7,69		
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	220	44	20,00	237	20	8,44	17	7,73
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	1.396	222	15,90	1.151	108	9,38	-245	-17,55
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	601	87	14,48	726	28	3,86	125	20,80
Gesamt	2.917	451	15,46	2.918	246	8,43	1	,03

2.918 Delikte der Einbruchkriminalität sind im Jahr 2019 erfasst worden. Das ist ein Fall mehr als im Jahr 2018 mit 2.917 Taten. Den größten Anteil haben dabei die rückläufigen Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchs mit 1.151 erfassten Delikten.

Die Aufklärungsquote dieses sehr schwer aufklärbaren Deliktsbereiches liegt bei 8,43%.

Straßenkriminalität

- Erneute Reduzierung der Straßenkriminalität – über 1200 Delikte weniger
- Tiefster Stand der letzten 17 Jahre
- Aufklärungsquote etwa auf Vorjahresniveau

Hierunter sind die Delikte zusammengefasst, die typischerweise im öffentlichen Raum begangen werden, wie Straßenraub, Sachbeschädigungen, Taschendiebstahl, Körperverletzungen, teilweise auch Sexualdelikte.

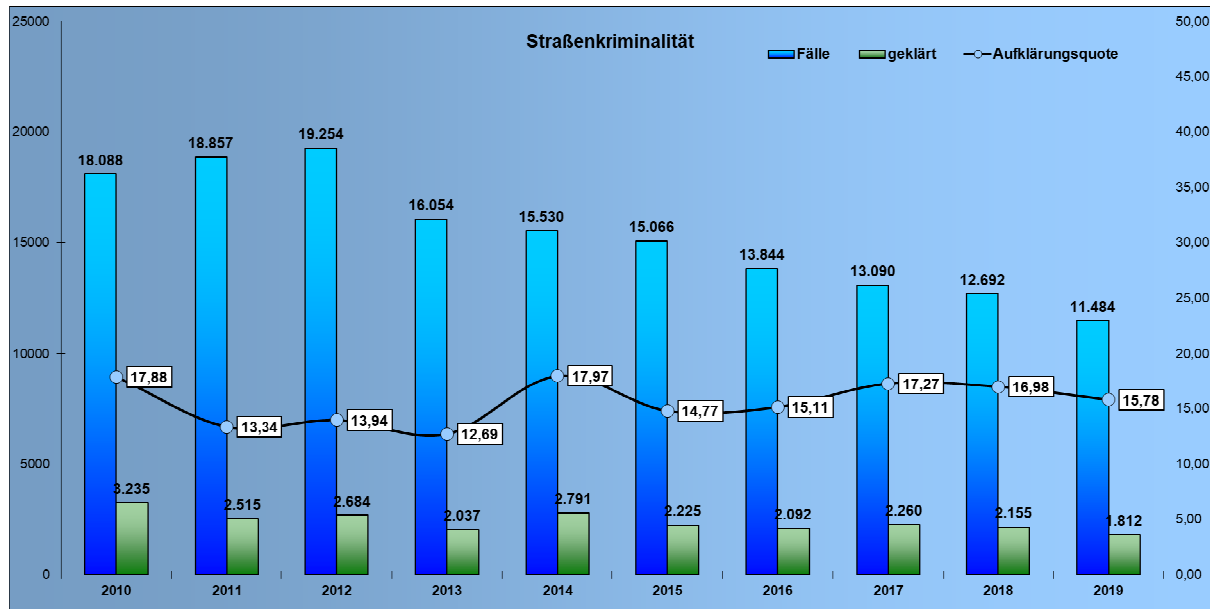
Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	143	112	78,32	118	93	78,81	-25	-17,48
Straftaten aus Gruppen gemäß § 184j StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	77	46	59,74	64	32	50,00	-13	-16,88
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	2	2	100,00	1	1	100,00	-1	-50,00
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	3	1	33,33	1	0	0,00	-2	-66,67
Handtaschenraub	17	3	17,65	9	2	22,22	-8	-47,06
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	176	75	42,61	144	62	43,06	-32	-18,18
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	691	536	77,57	551	426	77,31	-140	-20,26
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl von Kraftwagen ("einfach" und "schwer")	244	53	21,72	231	65	28,14	-13	-5,33
Diebstahl von Mopeds und Krafrädern ("einfach" und "schwer")	289	49	16,96	370	106	28,65	81	28,03
Diebstahl von Fahrrädern ("einfach" und "schwer")	2.238	166	7,42	2.044	138	6,75	-194	-8,67
Diebstahl von/aus Automaten ("einfach" und "schwer")	110	20	18,18	75	7	9,33	-35	-31,82
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	3.153	188	5,96	2.566	102	3,98	-587	-18,62
Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	1.061	49	4,62	1.042	27	2,59	-19	-1,79
Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	6	4	66,67	6	2	33,33	0	0,00
Sachbeschädigung an Kfz	2.507	390	15,56	2.355	327	13,89	-152	-6,06
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.975	461	23,34	1.907	422	22,13	-68	-3,44
Gesamt	12.692	2.155	16,98	11.484	1.812	15,78	-1.208	-9,52

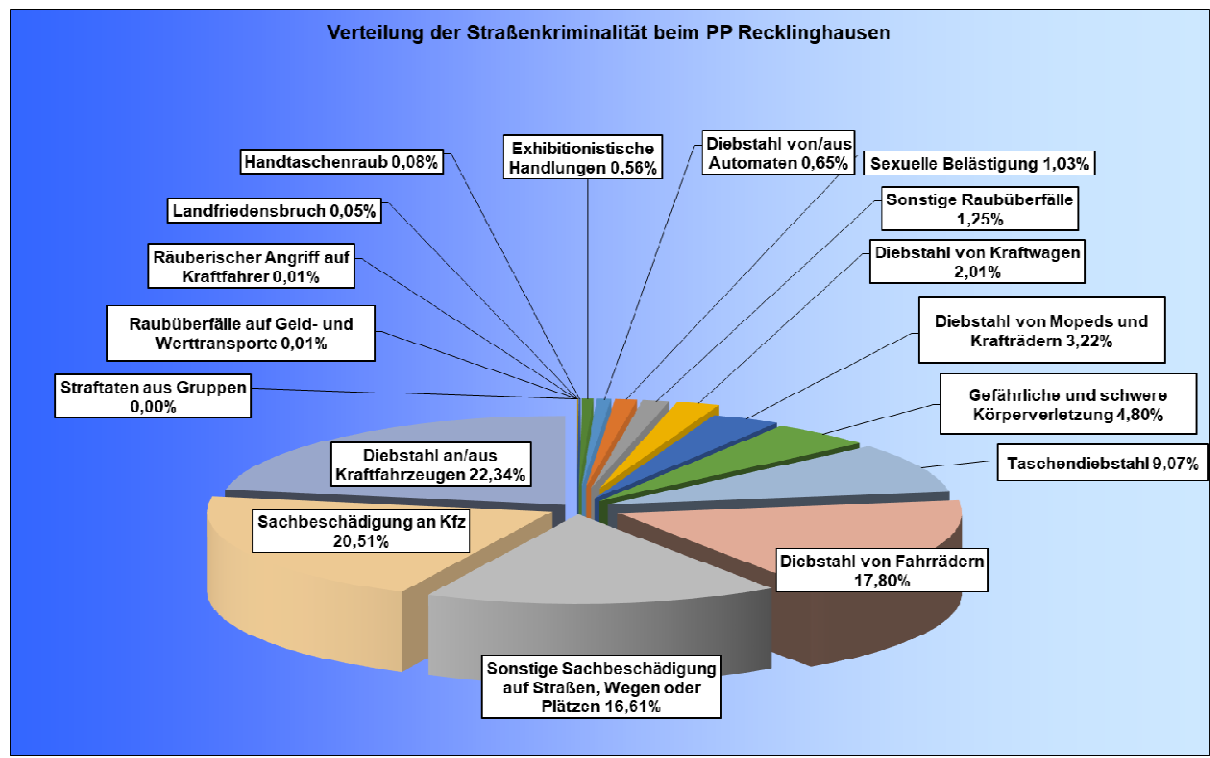
Bei der hier aufgezeigten Darstellung handelt es sich um die bereits vorher genauer betrachteten Deliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik, die ebenfalls Bestandteil des Summenschlüssels der Straßenkriminalität sind.

11.484 Delikte sind hier im Jahr 2019 erfasst worden. Im Jahre 2018 waren dies noch 12.692 Taten; hier ist also ein Rückgang um 1.208 Taten festzustellen. Im Zeitraum von zehn Jahren kann bei der Straßenkriminalität eine Senkung von über 6.604 Fälle (-37%) verzeichnet werden. Die Aufklärungsquote liegt mit ca. 16% in etwa auf Vorjahresniveau.

10-Jahres-Entwicklung Straßenkriminalität:



Wie sich die einzelnen Deliktsbereiche der Straßenkriminalität aufteilen, zeigt die nachfolgende Grafik:



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind Taten wie Betrug, Fälschung von Zahlungskarten, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie Untreue und Unterschlagung zusammengefasst. Insgesamt sind in dieser Deliktsgruppe 7.648 (+497) Taten erfasst. Die Gesamtaufklärungsquote beträgt über 71%.

Im Rahmen aufsteigender Kriminalität unter Ausnutzung des World Wide Web schlagen sich auch hier die erhöhten Fallzahlen im Bereich der Internetkriminalität (Cybercrime) nieder.

Betrug

- **Deutlicher Anstieg der Betrugsdelikte**
- **Dennoch zweitniedrigster Wert der letzten 11 Jahre**

Delikte des Betruges wurden in 5.961 Fällen (+812) erfasst. Den größten Anteil hat hier der Waren- und Warenkreditbetrug¹ mit 2.854 (+371) sowie der Leistungsbetrug² mit 482 (+346) Taten. Zudem sind die Fälle im Bereich der Leistungerschleichung um 116 Taten gestiegen.

Eine Form des Warenkreditbetruges ist der Tankbetrug. Hier liegen die Taten mit 793 erfassten Fällen unter dem Vorjahresniveau (-96).

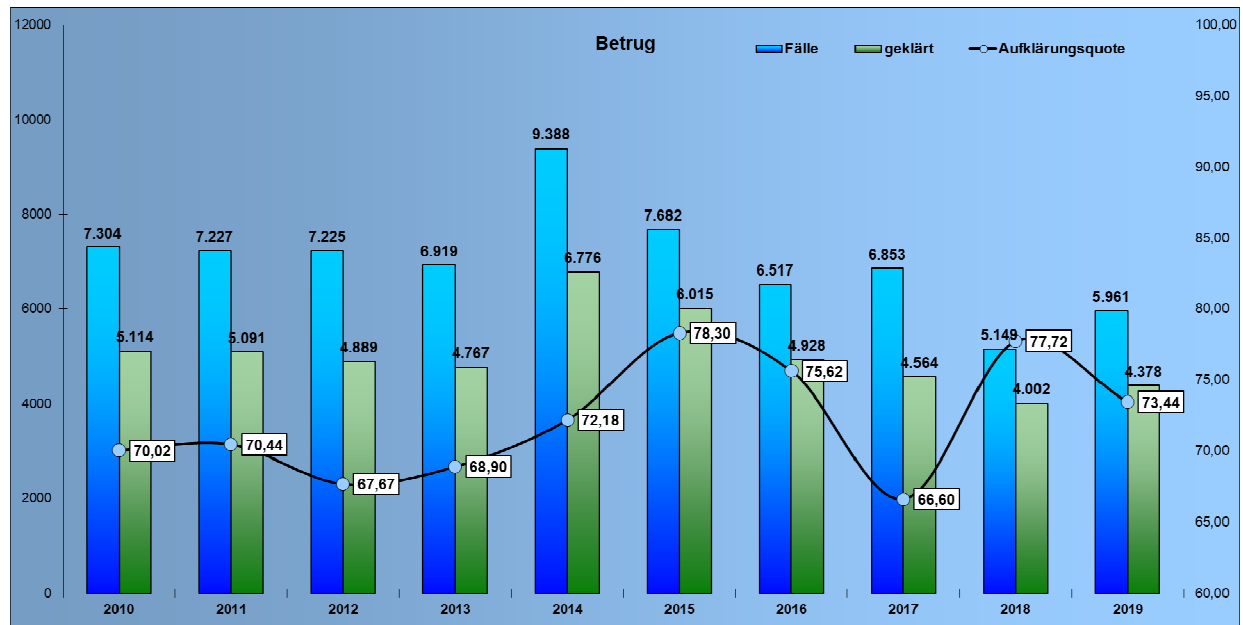
Während die Betrugsdelikte zum Nachteil älterer Menschen - aufgrund der Vorgaben der PKS-Erfassung - im letzten Jahr stark rückläufig waren (-786), stiegen die Fallzahlen im Jahr 2019 wieder leicht um 14 Delikte an.

Aufgrund der Erfassungsrichtlinien der Kriminalstatistik werden Straftaten, die aus dem Ausland begangen werden oder mit unbekanntem Tatort ausgewiesen sind, nicht in der PKS erfasst. Insbesondere die Betrugsmasche der Anrufe falscher Polizeibeamter ist hiervon betroffen.

¹ Warenbetrug ist ein Betrug, bei dem der Täter arglistig Ware zu liefern verspricht, sie jedoch entweder gar nicht oder in minderwertiger Qualität liefert oder Ware bestellt/erhält und diese nicht bezahlt (Warenkreditbetrug).

² Warenbetrug ist ein Betrug, bei dem der Täter arglistig Ware zu liefern verspricht, sie jedoch entweder gar nicht oder in minderwertiger Qualität liefert oder Ware bestellt/erhält und diese nicht bezahlt (Warenkreditbetrug).

10-Jahres-Entwicklung Betrug:



Erschleichen von Leistungen

1.086 Fälle des Erschleichens von Leistungen wurden in 2019 registriert, die ebenfalls unter die Betrugsdelikte fallen.

Den größten Anteil an diesen Delikten hat die Beförderungsererschleichung, also das so genannte „Schwarzfahren“, mit 1.017 Delikten, von denen nahezu 100% geklärt sind.

Bei den Delikten der Beförderungsererschleichung handelt es sich um Kontrolldelikte. Das bedeutet, dass die Existenz dieser Straftaten nur durch Aufdeckung einer Tat, der Beförderungskontrolle vor Ort durch die Verkehrsbetriebe, bekannt wird. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 105 Fälle mehr zur Anzeige gebracht.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel

Im Jahr 2019 kam es insgesamt zu 233 Delikten des Betruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel. In der Summe ergibt sich ein leichter Rückgang der Fallzahlen um 6 Fälle im Vergleich zu 2018. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten liegt bei über 40%.

Unterschlagung

Delikte der Unterschlagung sind weiterhin gesunken. Im Jahr 2019 wurden 978 Fälle erfasst (-54). Die Unterschlagung von Kfz ist dabei leicht um 7 Taten gestiegen und hat einen Anteil von etwa 9% an den Unterschlagungsdelikten. Beinahe die Hälfte aller Unterschlagungsdelikte wurden in 2019 aufgeklärt.

Cybercrime

- **Leichter Anstieg der erfassten Fälle von Cybercrime**
- **Mehr als 2/3 der Taten geklärt**

Cybercrime ist Kriminalität unter Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik.

Zur Cybercrime gerechnet werden Straftaten, die sich gegen das Internet, andere Datennetze und informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder die mittels dieser Informationstechnik begangen werden.

Im Phänomenbereich Cybercrime ist – wie in kaum einem anderen Deliktsbereich – eine kontinuierlich steigende Kriminalitätsentwicklung zu verzeichnen. Daher ist die statistische Erfassung und Darstellung des Cybercrime für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung zunehmend von Bedeutung und unumgänglich. Die Erfassung des Phänomenbereichs erfolgt, aufgrund seiner Aktualität, erst seit 2019 in der polizeilichen Kriminalstatistik.

Im polizeilichen Bereich wird zwischen *Cybercrime im engeren Sinne* und *Cybercrime im weiteren Sinne* unterschieden.

Cybercrime im engeren Sinne umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Wichtig ist, dass die Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind.

Cybercrime im weiteren Sinne bezeichnet Straftaten, bei denen die Informations- und Kommunikationstechnik zur Planung, Vorbereitung oder Ausführung eingesetzt wird. Hierunter fällt nicht nur das Internet an sich, sondern auch weitere Datennetze, die nicht Teil des Internets sind (z.B. Intranet, Mobilfunknetze, etc.) und auch sonstige IT-Systeme - ein in sich geschlossenes, keinem Netzwerk angehörendes IT- Gerät (z.B. Stand- Alone- PC, USB- Stick, etc.).

Cybercrime insgesamt:

Delikt	2019		
	Fälle	geklärt	AQ
Cybercrime im engeren Sinne	167	76	45,51
Cybercrime Tatmittel	2.520	1.856	73,65
Tatmittel Internet	2.471	1.822	73,74
Tatmittel weitere Datennetze	34	26	76,47
Tatmittel sonstige IT-Systeme	15	8	53,33
Gesamt	2.687	1.932	71,90

Cybercrime im engeren Sinne:

Delikt	2019		
	Fälle	geklärt	AQ
Ausspähen von Daten gem. § 202a StGB	44	20	45,45
Abfangen von Daten gem. § 202b StGB	1	1	100,00
Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten gem. § 202c StGB	1	0	0,00
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	47	14	29,79
Computerbetrug (sonstiger) §263a StGB (soweit nicht unter den Schlüssel 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen)	53	35	66,04
Fälschung beweiserheblicher Daten § 269 StGB	8	5	62,50
Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung § 270 StGB	0	0	0,00
Datenveränderung	9	1	11,11
Computersabotage	4	0	0,00
Gesamt	167	76	45,51

Hier ein Überblick der am häufigsten betroffenen Delikte des **Cybercrime im weiteren Sinne:**

Delikt	2019		
	Fälle	geklärt	AQ
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	128	124	96,88
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB	107	106	99,07
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	87	69	79,31
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.891	1.398	73,93
Waren- und Warenkreditbetrug	1.578	1.269	80,42
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	81	43	53,09
Sonstiger Betrug	219	80	36,53
Sonstige Straftatbestände (StGB)	319	195	61,13
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	139	111	79,86
Erpressung § 253 StGB	78	4	5,13
Strafrechtliche Nebengesetze	46	36	78,26
Gesamt	2.471	1.822	73,74

Ausspähen und Abfangen von Daten

In der immer stärker „digitalisierten“ Welt spielen Delikte wie der Diebstahl oder die Sabotage von Daten zunehmend eine Rolle. Nicht jeder ist sich bewusst, dass er mit seinem Smartphone einen vollständigen Computer in der Jackentasche trägt, der alle Möglichkeiten der digitalen Angreifbarkeit aufweist.

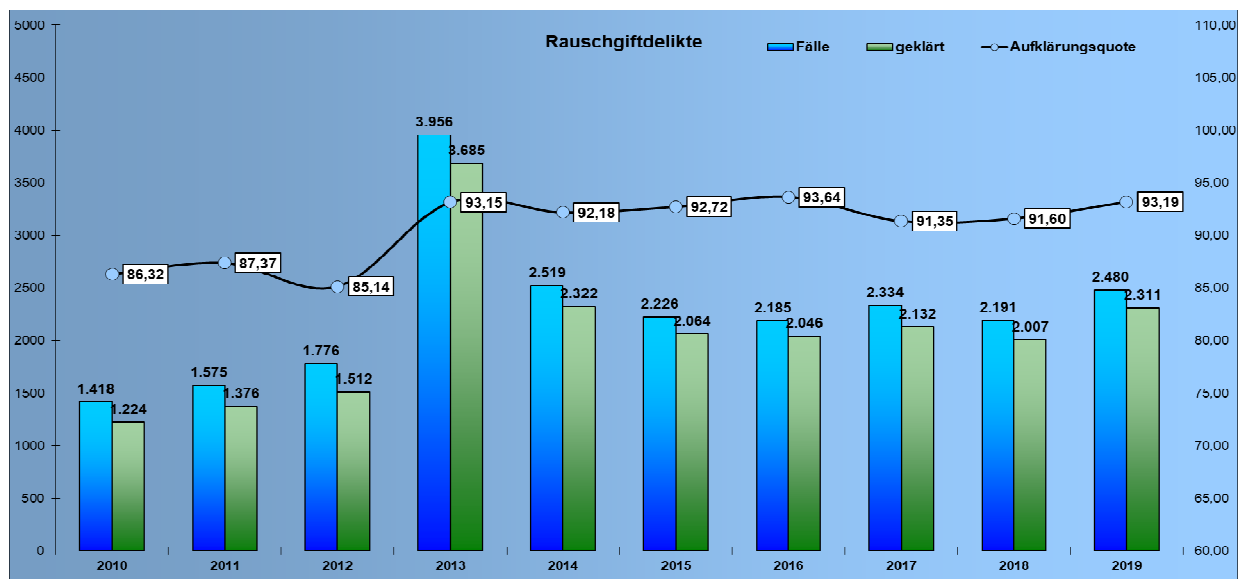
Die Sensibilisierung bei der Nutzung dieser Geräte ist ebenfalls ein Teil polizeilichen Handelns. Die Sicherung der Geräte selbst, aber auch der Umgang mit sensiblen Daten auf diesen Geräten, sind in den öffentlichen Fokus gerückt worden. Die erfassten Delikte des Ausspähen und Abfangens von Daten stiegen leicht von 33 Taten im Jahr 2018 auf 46 Delikte im Jahr 2019.

Rauschgiftdelikte

- Rauschgiftdelikte leicht angestiegen
- Hohe Aufklärungsquote

2.480 Delikte sind der Rauschgiftkriminalität zuzuordnen. Es wurden über 93% aller Delikte aufgeklärt. Allein 1.122 Delikte sind hier im Zusammenhang mit dem Besitz/ Erwerb von Cannabis und Zubereitungen erfasst. Von diesen Taten wurden fast 96% aufgeklärt. Rauschgiftdelikte mit Heroin (66 Taten) oder Kokain (135 Taten) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Beide Aufklärungsquoten liegen bei ungefähr 97%.

10-Jahres-Entwicklung Rauschgiftdelikte:



Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigungen liegen mit einem Rückgang von 266 Taten unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind hier nun 5.350 Taten erfasst, von denen gut 23% aufgeklärt wurden.

Ein nicht unerheblicher Teil der Taten erfolgt spontan, etwa aus jugendlichem Übermut, häufig unter Alkoholisierung oder nach Drogenkonsum. Oft beschädigen die Täter nicht nur einen Gegenstand, sondern gleich eine ganze Reihe.

Die Sachbeschädigungen an Kfz liegen mit minus 152 Delikten unter dem Vorjahresniveau, hier sind nun 2.355 Taten erfasst. Von diesen Taten wurden annähernd 14% geklärt.

Sachbeschädigungen durch Graffiti erfolgten in 660 Fällen, womit der Vorjahreswert um 48 Taten überschritten wurde. Hier wurden etwa 8% der Taten geklärt, was dem Vorjahreswert entspricht.

Jugendkriminalität

- **Jugendkriminalität weiter auf niedrigem Niveau**
- **Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren knapp über 22%**

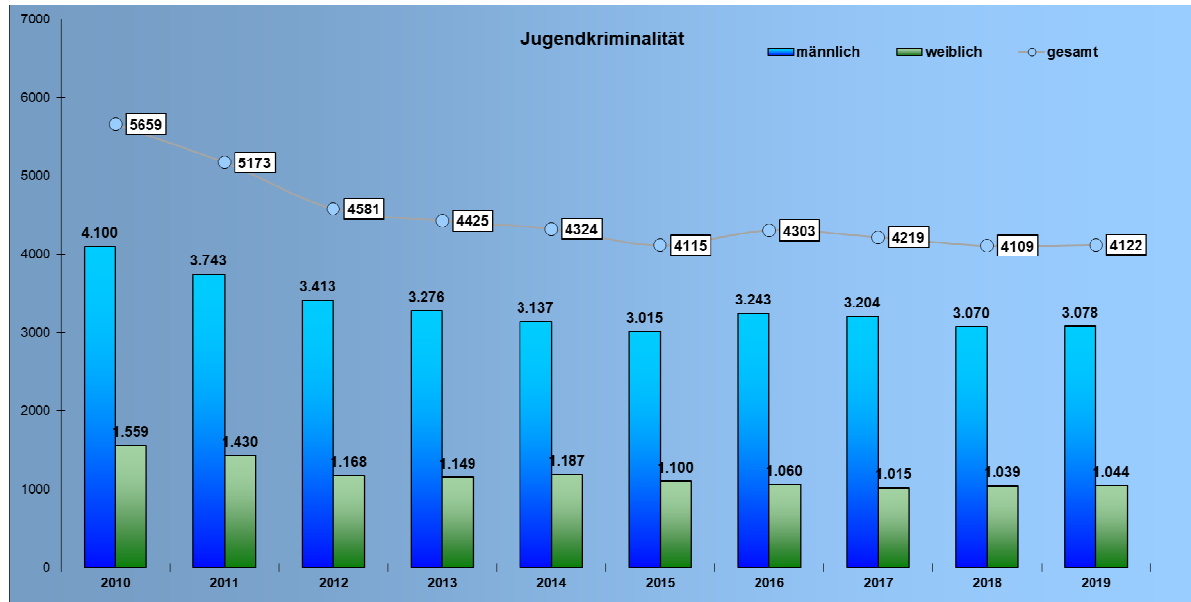
Der Anteil jugendlicher Tatverdächtiger (Tatverdächtige unter 21 Jahren) ist von 21,96% leicht auf 22,36% gestiegen. Der niedrigste Stand konnte 2015 mit knapp über 20% erreicht werden. Im Jahr 2007 waren dies noch 30,20%.

Insgesamt 4.122 Tatverdächtige unter 21 Jahren konnten im Jahr 2019 ermittelt werden. Das ist der drittniedrigste Stand der letzten 16 Jahre, wenngleich sich der prozentuale Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen leicht erhöht hat.

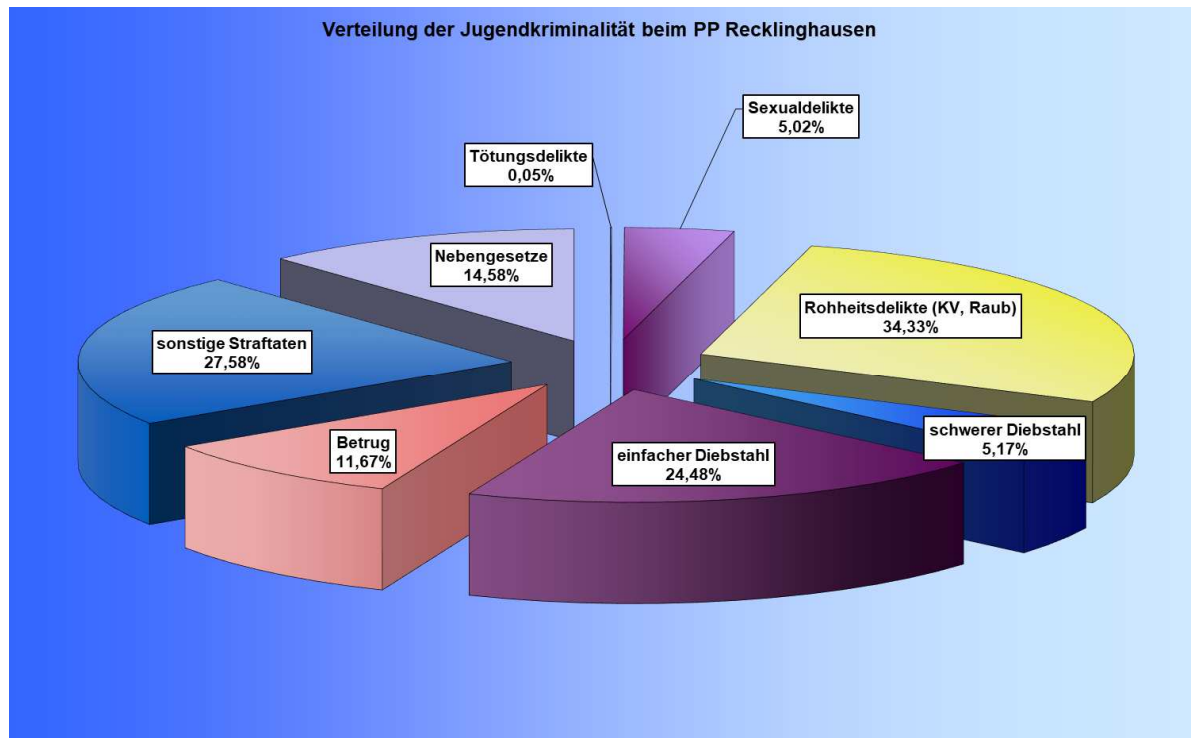
Insgesamt liegt der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen seit Einführung des Konzeptes zur „Bekämpfung der Kriminalität durch Mehrfach- und Intensivtäter/innen“ im Jahr 2007 im Vergleich deutlich unter den Werten der Jahre davor. Unter den identifizierten Mehrfachtätern finden sich oftmals Personen unter 21 Jahren. Seit Beginn der Umsetzung des Konzeptes sind insgesamt 336 Personen, die zuvor in großer Zahl Straftaten begangen haben, nicht mehr auffällig geworden. 168 Personen, die sich nicht positiv beeinflussen ließen und weiter Straftaten begingen, gingen längerfristig in Haft und konnten somit keine Straftaten begehen. Dies hat einen erheblichen Anteil an der Reduzierung der Fallzahlen insgesamt.

Im Jahr 2019 wurden 19 Personen aus dem Konzept entlassen. Neun Täter/innen wurden wegen einer langjährigen Haftstrafe vorerst aus dem Konzept genommen und neun Personen, da sie keine oder sehr niedrigschwellige Delikte begingen. In einem weiteren Fall wurde der Täter/die Täterin abgeschoben.

10-Jahres-Entwicklung Jugendkriminalität:



Wie sich die von Jugendlichen begangene Kriminalität aufteilt, zeigt die nachfolgende Grafik:

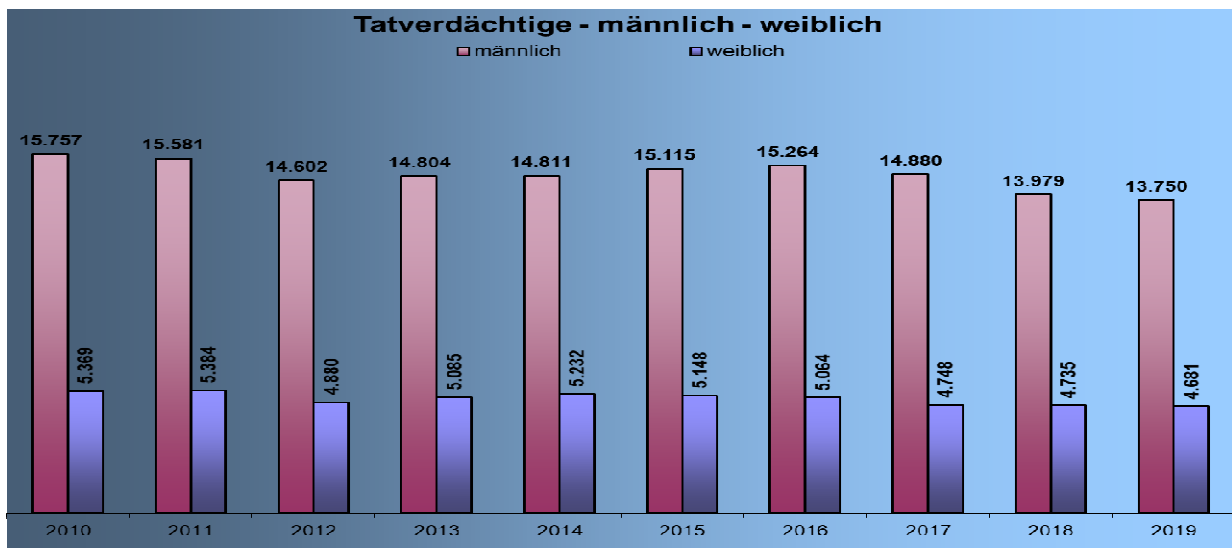


Tatverdächtige

Aufgrund der deutlich reduzierten Straftaten sind auch weniger Tatverdächtige zu verzeichnen. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ging im Jahr 2019 um 283 zurück.

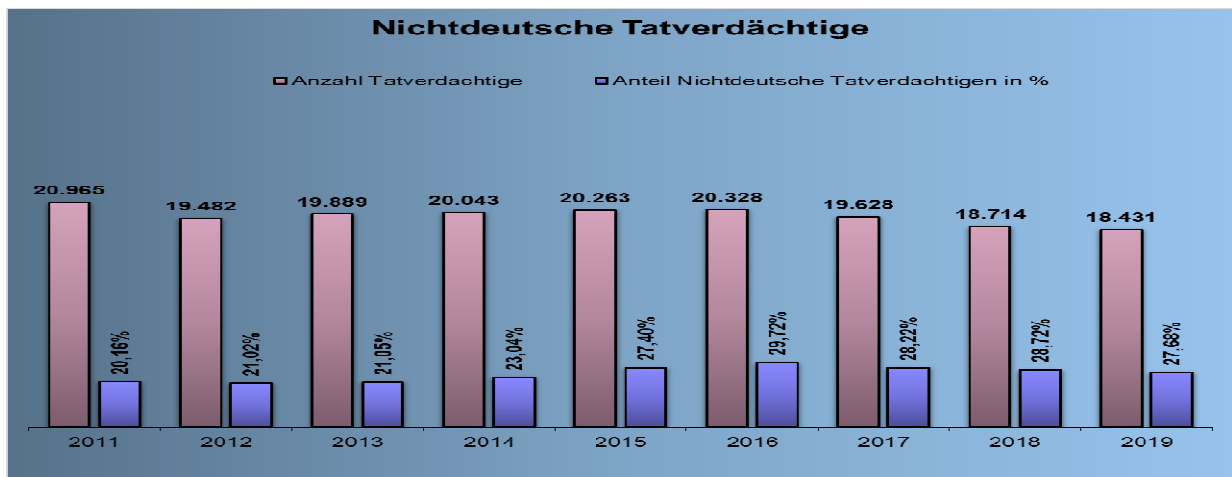
Insgesamt sind weiter deutlich mehr männliche als weibliche Tatverdächtige erfasst. Das Verhältnis beträgt in etwa $\frac{3}{4}$ Männer und $\frac{1}{4}$ Frauen. Etwa 9% der erfassten Tatverdächtigen sind Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren.

10-Jahres-Entwicklung Tatverdächtige:



Die Anzahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen ist im Jahr 2019 weiterhin rückläufig. Auch dies korrespondiert mit der insgesamt gesunkenen Kriminalitätsbelastung. Der Anteil von Nichtdeutschen an der Gesamtanzahl aller ermittelten Tatverdächtigen ist von 28,72% im Jahr 2018 auf nun 27,68% gesunken.

10-Jahres-Entwicklung der NichtdeutschenTatverdächtigen:

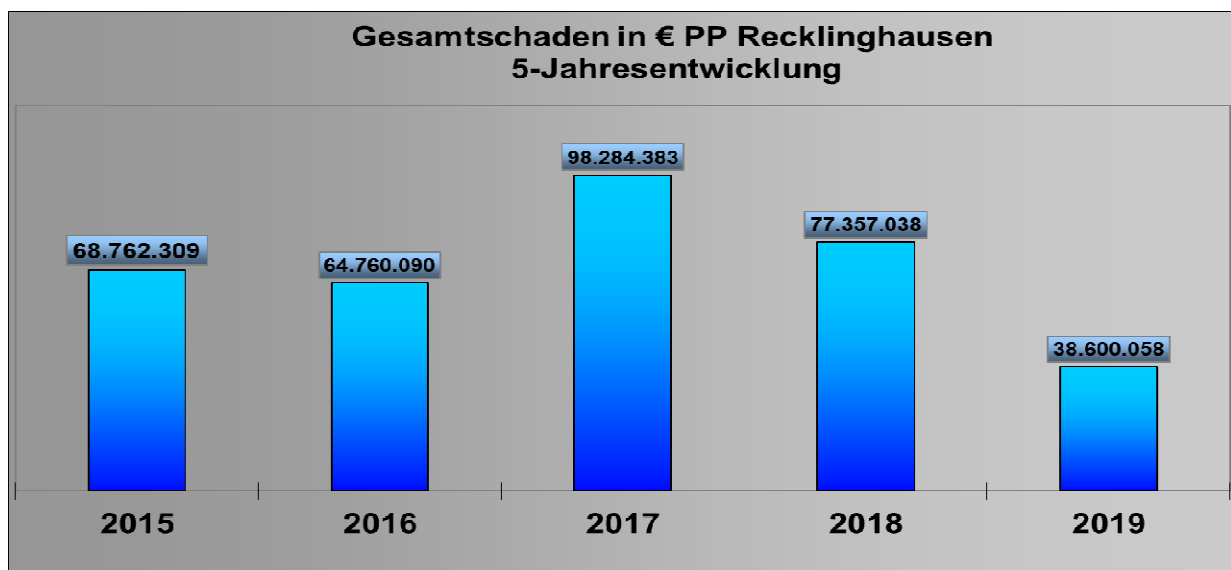


Schadenssumme

Die genaue Bestimmung des durch eine Straftat entstandenen Schadens ist oftmals eine subjektive Betrachtung, da viele Geschädigte hierzu nur vage Angaben machen können oder der Schaden durch den ermittelnden Beamten nach Erfahrungswerten beziffert wird. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden nicht ausgewiesen. Bei umfangreichen und schwerer überschaubaren Straftaten, wie etwa Wirtschaftsdelikten, sind diese Werte noch schwieriger bestimmbar. Allein im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde eine Schadenssumme von 6.394.612 Euro erfasst.

In 25.844 Fällen³ (von 47.969 Fällen insgesamt) wurde auch die Schadenssumme⁴ erfasst. Hieraus ergibt sich ein Gesamtschaden von 38.600.058 Euro (77.357.038 Euro im Vorjahr). Bei mehr als einem Viertel der erfassten Delikte wurde dabei ein Schaden zwischen 50 und 250 Euro angegeben. In 6.471 Fällen betrug der Schaden bis zu 50 Euro, in 2.996 Fällen 250 Euro bis 500 Euro. Demnach ist in fast 2/3 aller Fälle ein Schaden bis zu 500 entstanden. Bei 126 Fällen wurde sogar ein Schaden von 50.000 Euro und mehr erfasst.

5-Jahres-Entwicklung Gesamtschadenssummen:



³ Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

⁴ **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2019

Bottroper Silvesternacht 2018/2019 - Mann fährt in Menschenmenge

In der Silvesternacht fuhr der 50-jährige Autofahrer kurz nach Mitternacht auf der Osterfelder Straße in Bottrop offensichtlich absichtlich auf eine Person zu, um sie anzufahren. Der Fußgänger konnte sich retten. Anschließend fuhr der aus Essen stammende Autofahrer weiter in Richtung der Bottroper Innenstadt.

Auf dem Berliner Platz in Bottrop erfasste er mit dem Auto eine 46-jährige Frau aus Syrien, die dadurch lebensgefährlich verletzt wurde. Nach einer erfolgreichen Notoperation bestand für die Verletzte keine Lebensgefahr mehr. Der 48-jährige Ehemann und die beiden 16 und 27 Jahre alten Töchter wurden ebenfalls verletzt. Weiterhin mussten ein vierjähriger Junge und seine 29-jährige Mutter aus Afghanistan sowie ein zehnjähriges Mädchen aus Syrien aufgrund ihrer Verletzungen ärztlich behandelt werden.

Der Täter flüchtete mit seinem Wagen dann in Richtung Essen. Dort versuchte er zunächst in eine Gruppe von Fußgängern zu fahren, die auf den Bus warteten. Diese konnten jedoch rechtzeitig ausweichen, sodass niemand verletzt wurde.

Bevor Polizisten den 50 -Jährigen schließlich in Essen festnahmen, erfasste er noch einen 34-jährigen Essener mit türkischen Wurzeln und verletzte ihn am Fuß.

Bereits bei seiner Festnahme äußerte sich der Fahrer mit fremdenfeindlichen Bemerkungen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Essen wurde Haftbefehl wegen mehrfachen versuchten Mordes erlassen.

Aufgrund einer psychischen Erkrankung wurde der 50-Jährige in der Hauptverhandlung vor dem Landgericht in Essen dauerhaft in einer Psychiatrischen Klinik untergebracht.

Polizeilich war der Fahrer zuvor nicht in Erscheinung getreten.

Versicherungsbetrug - Betreiber legt Feuer!

Im Mai kam es in Recklinghausen auf der Martinistraße zu einem Brand in einem Schnellimbiss. Schnell fanden die Ermittler heraus, dass der 32 jährige Betreiber der Gaststätte den Brand vorsätzlich gelegt hatte, um eine entsprechende Versicherungssumme zu kassieren. Hintergrund sollen finanzielle Schwierigkeiten gewesen sein. Der Beschuldigte wurde zu einer Freiheitsstrafe von 5 Jahren und vier Monaten wegen besonders schwerer Brandstiftung verurteilt. Bei dem Brand war ein Sachschaden von rund 150 000 Euro entstanden.

Die Ermittler fanden heraus, dass der Restaurantbetreiber mit Betäubungsmitteln handeln soll. Bei einer durchgeführten Durchsuchung seines Elternhauses wurden größere Mengen Betäubungsmittel und Bargeld aufgefunden. Ein weiteres Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Messerangriff im Supermarkt

Ende September erlitt ein 53-jähriger Mitarbeiter in einem Supermarkt des Einkaufszentrum "Mercaden" in Dorsten eine Stichverletzung. Der bisher unbekannte Täter versuchte zuvor, den Verkaufsraum durch einen Notausgang zu verlassen. Der Mitarbeiter stellte ihn daraufhin zur Rede. Im Rahmen der darauffolgenden Auseinandersetzung kam es zur Verletzung des Zeugen. Der Täter flüchtete durch den Haupteingang des Supermarktes in Richtung Fußgängerbrücke über den Kanal. Für den verletzten Mitarbeiter bestand nach Auskunft der behandelnden Ärzte keine Lebensgefahr. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief negativ. Durch die Ermittler der Mordkommission konnte als Täter ein 30-jähriger Mann identifiziert und festgenommen werden. Wegen der nicht lebensgefährlichen Verletzungen wurde ein Haftbefehl wegen gefährlicher Körperverletzung erlassen. Das Verfahren liegt dem Landgericht Essen vor.

Es war nur glücklichen Umständen zu verdanken, dass der Mitarbeiter durch das Messer nicht schwer verletzt wurde.

Nachbarin vor Brandlegung gewaltsam erstickt

Im Oktober sprach ein 45 jähriger Mieter eines Mehrfamilienhauses seine 33 jährige Nachbarin in Datteln auf der Holtbredde an. Unvermittelt tötete er diese durch körperliche Gewalt und legte im weiteren Verlauf in seiner Wohnung ein Feuer. Er konnte im Rahmen des Einsatzes der Feuerwehr festgenommen werden. Aufgrund einer psychischen Erkrankung erließ das Amtsgericht Recklinghausen einen Unterbringungsbeschluss.

Schussweste rettet Polizeibeamten das Leben

Als Anfang Dezember 2019 die Wohnung eines 51-jährigen Gladbeckers nach Waffen durchsucht werden sollte, gab der Mann mehrere Schüsse auf Beamte eines Sondereinsatzkommandos ab. Ein Polizist wurde getroffen und dabei leicht verletzt.

Die getragene Schutzweste verhinderte dabei schwerere Verletzungen. Der 51-jährige, gegen den ein Ermittlungsverfahren wegen Bedrohung bestand, wurde festgenommen. Die mutmaßliche Schusswaffe wurde sichergestellt und eine Mordkommission übernahm die weiteren Ermittlungen. Das Amtsgericht Gelsenkirchen erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Essen Haftbefehl wegen des versuchten Totschlags in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung und Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Vater bietet Sohn zum Sex an

Im März 2019 bot ein 38-jähriger Familienvater seinen 11-jährigen Sohn mehreren Männern auf einem Autobahnrastplatz der A 42 zum Sex an. Einer der angesprochenen Männer informierte umgehend die Polizei, währenddessen ein anderer Mann mit dem Kind in der Toilette der Rastanlage verschwand. Die Polizisten konnten den Vater sowie den Jungen vor Ort antreffen.

Bei den Untersuchungen wurde Kokain im Urin des 11-jährigen festgestellt. Der Vater wurde festgenommen. Mittlerweile ist er durch das Landgericht Dortmund zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Der Mann, der mit dem Jungen auf der Toilette verschwunden war, wurde ebenfalls festgenommen. Die Hauptverhandlung steht noch aus.

Schwerer sexueller Missbrauch - Familienvater sediert Opfer mittels Beruhigungsmitteln

Im Februar 2019 wurde ein 54-jähriger Mann aus Datteln in seiner Wohnung festgenommen. Der Beschuldigte hatte sich in seiner Wohnung an sechs Kindern, einer Jugendlichen und neun erwachsenen Frauen vergangen. Die Opfer entstammten seinem persönlichen Umfeld. Der 54-jährige Familienvater hatte seine Opfer zuvor über Nahrungsmittel durch Beigabe von starken Schlafmitteln, unter anderem Benzodiazepin und Zolpidem, sediert, um sich an ihnen zu vergehen. Die Taten hatte der, bis dato nicht vorbestrafte, Beschuldigte, zudem gefilmt. Nachdem bei seiner Festnahme im Februar Unmengen an Datenmaterial von der Polizei gesichert werden konnten, wurde das Verfahren im Rahmen einer Ermittlungskommission weitergeführt. Nach umfangreichen Auswertungen, auch mit Unterstützungskräften aus Nachbarbehörden, konnten insgesamt 133 einzelne Tathandlungen von sexuellen Übergriffen verifiziert werden. Den Ermittlungen zufolge reicht der Tatzeitraum bis in das Jahr 1999 zurück. Die letzte Tat ereignete sich Ende 2018. Aufgeflogen war der Dattelner nur zufällig. Ein zum Tatzeitpunkt elfjähriges Kind klagte nach einem Übernachtungsbesuch bei dem 54-jährigen Beschuldigten - es handelt sich um den Vater eines Schulfreundes - über Schwindelgefühle.

Eine Untersuchung im Krankenhaus ergab dann die auffällig erhöhten Werte von Beruhigungsmitteln im Blut. Die Polizei wurde umgehend hinzugezogen.

Die Opfer werden bis heute vom polizeilichen Opferschutz intensiv betreut.

Derzeit findet beim Landgericht Bochum die Hauptverhandlung gegen den 54-jährigen Beschuldigten statt.

Sexueller Missbrauch von Kindern durch Tennislehrer

Durch die Staatsanwaltschaft Essen wurde ein Ermittlungsverfahren gegen einen 36-jährigen Tennislehrer aus Dorsten wegen des sexuellen Missbrauchs von Kindern in mehreren Fällen geführt.

Über verschiedene Dating Apps hatte der Dorstener Kontakt zu Müttern mit Kindern aufgenommen und sich mit diesen zu sexuellen Handlungen vor den Kindern verabredet. Weiterhin verschickten die Mütter Missbrauchsfotos und -videos von den Kindern an den 36-Jährigen.

Die ersten vier Taten wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und Schutzbefohlenen wurden im Februar 2019 vor dem Landgericht Essen angeklagt. Der Dorstener wurde zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren und neun Monaten verurteilt und befindet sich derzeit in Vollstreckungshaft. Die weiteren Ermittlungen werden im Rahmen einer Ermittlungskommission abgearbeitet. Die Ermittlungen dauern noch an.

Fünf Täter nach Raubüberfällen in Castrop-Rauxel festgenommen

Anfang November 2019 kam es in kurzen Abständen zu insgesamt vier Raubüberfällen in Castrop-Rauxel. Dabei wurden drei Tankstellen und ein Kiosk durch jeweils drei maskierte Täter überfallen. Im weiteren Verlauf kam es zu zwei weiteren Überfällen auf Tankstellen im angrenzenden Bereich von Dortmund.

Die Ermittlungen führten zunächst zu einer jugendlichen Bande aus Duisburg, wobei einer der Täter frisch nach Castrop-Rauxel gezogen war. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der jugendlichen Bande nur der erste Überfall zugeordnet werden konnte. Eine weitere Bande hatte sich zusammengeschlossen und „ahmte“ den ersten Überfall nach. So kam es zu fünf weiteren bewaffneten Raubüberfällen.

Durch Ermittlungen und Hinweise der aufmerksamen Bevölkerung in Castrop-Rauxel konnte die zweite Bande identifiziert und mehrere Tatverdächtige festgenommen werden. Bei den Haupttätern handelt es sich um einen 20-jährigen, einen 23-jährigen und einen 24-jährigen Castrop-Rauxeler.

Mittlerweile erging nicht nur gegen die drei Haupttäter Haftbefehl, sondern auch gegen zwei weitere Mittäter, die u.a. das Fluchtfahrzeug bzw. die Tatwaffen zur Verfügung stellten.

Gegen zwei weitere Personen wurden Strafverfahren u.a. wegen Beihilfe eingeleitet.

Marihuana-Plantage bei Durchsuchung einer Lagerhalle aufgefunden

Im August durchsuchten Ermittler eine Lagerhalle auf der Scherlebecker Straße in Herten. Es hatte Hinweise gegeben, dass in der Lagerhalle eine größere Marihuana-Plantage betrieben werden soll. Bei der Durchsuchung stellten die Beamten insgesamt 654 erntereife Marihuana-Pflanzen sowie 7,8 Kilogramm bereits verkaufsfertig verpacktes Marihuana sicher. Der Straßenverkaufswert der aufgefundenen Pflanzen, mit samt der sichergestellten 7,8



Kilogramm Marihuana, liegt bei etwa 80.000 Euro. Bei den Ermittlungen ergab sich ein Tatverdacht gegen einen 29-jährigen Gelsenkirchener, der im Verdacht steht, die Plantage betrieben zu haben. Er wurde festgenommen und seine Wohnung ebenfalls durchsucht. Dabei konnten Beweismittel aufgefunden und sichergestellt werden. Der 29-Jährige wurde festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bochum wurde seitens des Amtsgerichts Bochum die Untersuchungshaft gegen ihn angeordnet.

Falsche Polizeibeamte - Seniorin gewaltsam überfallen

Anfang Januar 2019 wurde die 84-jährige Geschädigte aus Dorsten von einer männlichen Person angerufen, welche sich als Polizeibeamter ausgab. In dem Gespräch forderte er die Seniorin auf, Bargeld an eine Zivilbeamtin auszuhändigen, welche im Laufe des Tages zu ihrer Wohnung kommen würde. Die Geldübergabe scheiterte, da die Geschädigte die Abholerin nach einem Dienstausweis fragte. Diese flüchtete daraufhin.

Mitte Januar hebelten mehrere Täter die Terrassentür der Wohnung der 84-Jährigen auf und gelangten in die Wohnung. Dort brachen die Täter die Schlafzimmertür auf, holten die alte Frau gewaltsam aus dem Bett und verbrachten diese unter Vorhalt eines Messers in die Küche. Nachdem sie Bargeld und Schmuck erhalten hatten, zerschnitten die Täter die Telefonleitung und flüchteten.

Nach umfangreichen Ermittlungen konnte die Haupttäterin, eine 32-jährige Dorstenerin identifiziert werden. Diese wurde im weiteren Verfahren durch die Geschädigte wiedererkannt. Nach der Festnahme legte die 32-Jährige ein umfangreiches Geständnis ab und bezichtigte einen 30-jährigen Dorstener der Mittäterschaft. Dieser wurde im März 2019 ebenfalls festgenommen. Beide Täter wurden zu hohen mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

Durch die Ermittlungen ergaben sich zudem Hinweise auf weitere Straftaten im Bereich der Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbeteiligung (SÄM-ÜT). Es wurden zwei Ermittlungskommissionen gebildet.

Sicherstellung von etwa 433kg Marihuana - Bande an der Grenze von Albanien nach Montenegro zerschlagen

Die Ermittlungskommission „Esrar“ (türkisches Wort für Marihuana) ermittelte gegen eine Tätergruppierung, die in Verdacht stand, größere Mengen Marihuana aus Albanien auf dem Landwege mittels Lkw nach Deutschland zu schmuggeln.

Der Gruppierung wurde eine Marihuanalieferung von 433 kg zugeordnet, die am Grenzübergang in Bozaj/Montenegro sichergestellt werden konnte. Bei der Fahrzeugkontrolle gelang den beiden Lkw- Fahrern die Flucht.

Über verdeckte Maßnahmen wurde der eigentliche Hintermann identifiziert.

Im März 2017 konnte einer der flüchtigen Lkw- Fahrer am Frankfurter Flughafen festgenommen werden. Er machte Angaben, bestritt aber die eigene Tatbeteiligung, Er wurde nach Montenegro ausgeliefert und zwischenzeitlich zu einer Freiheitsstrafe von 4 Jahren verurteilt.

Aufgrund intensiver Ermittlungen gelangen die Identifizierung weiterer Tatbeteiligter und die vorläufigen Festnahmen von insgesamt fünf Haupttatverdächtigen nach Wohnungsdurchsuchungen.

Hierbei handelte es sich um den Geschäftsführer sowie zwei Mitarbeiter einer Transportfirma mit Sitz in Bochum und um zwei weitere Personen aus dem Bereich Frankfurt. Die beiden zuletzt genannten haben erhebliche Vorstrafen wegen internationalen Kokainschmuggels.

Nach umfangreichen Vernehmungen konnten zunächst fünf Personen in Untersuchungshaft genommen und später angeklagt werden. Unter anderem ist der Transport von mindestens 1000 Litern Essigsäureanhydrid (Grundstoff zur Heroinherstellung), mittels LKW aus den Niederlanden über Deutschland und Bulgarien in die Türkei, Gegenstand des Verfahrens.

Der Hintermann wurde im Mai 2018 mittels EU-Haftbefehl aus den Niederlanden nach Deutschland überstellt und inzwischen vom Landgericht Bochum zu einer Freiheitsstrafe von 7 Jahren und 6 Monaten verurteilt. Weitere 5 Tatverdächtige wurden im Frühjahr 2019 wegen des versuchten Schmuggels von Albanien nach Deutschland zu langjährigen Freiheitsstrafen von 4 Jahren und 4 Monaten bis zu 10 Jahren verurteilt.

Für einen weiteren Haupttäter, der mit seinem verurteilten Bruder eine Transportfirma in Bochum betrieb, reichte die Beweislage nicht aus, so dass gegen ihn gesondert weiter ermittelt wurde. Sein Bruder, der Geschäftsführer der Transportfirma in Bochum war, ab in seinen Vernehmungen die ersten Hinweise auf „Ladungsunterschlagungen“ und belastete ihn schwer.

Die weiteren Ermittlungen ergaben zahlreiche Diebstähle von abgestellten LKW Anhängern mit unterschiedlichster Ladung und zahlreichen Ladungsunterschlagungen mittels betrügerisch erlangter Transportaufträge über Frachtbörsen.

Letztendlich konnten 9 Beschuldigten 16 „Ladungsunterschlagungen“ nachgewiesen werden, bei denen es sich strafrechtlich um gewerbs- und bandenmäßig begangenen Betrug handelt. Die Tatorte mit einem Gesamtschaden von über 1,2 Millionen Euro waren überwiegend in Berlin, Brandenburg, Niedersachsen und NRW.

Der Haupttäter wurde schließlich, unabhängig von hiesigen Ermittlungen, in der Türkei festgenommen und wegen Geldfälschung zu 5 Jahren und 10 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

Clan-Kriminalität - Libanesische Großfamilie zerschlagen

Derzeit wird vor dem Landgericht in Essen gegen eine Bande mit sieben Tatverdächtigen verhandelt, die bereits im Dezember 2018 von der Polizei Recklinghausen festgenommen worden war. Unter anderem wird den Angeklagten bandenmäßig begangener Diebstahl, Betrug und Raub vorgeworfen. Darüber hinaus hatte die Bande mehrere Raubstraftaten auf Geldinstitute bzw. Geldtransportunternehmen in Planung bzw. Vorbereitung.



Mediales Aufsehen erregte eine Tat in Gronau, bei der als Geldboten getarnte Täter mittels falschen Geldtransporter Einnahmen einer Supermarktkette in Millionenhöhe erbeutet hatten.

Die Tätergruppe weist zum Teil enge Bindungen zu einer libanesischen Großfamilie auf, deren Mitglieder ihren Wohnsitz unter anderem in Marl, Gelsenkirchen und Berlin haben.

Den weiteren Ermittlungen zufolge sollen mehrere Mitglieder der libanesischen Großfamilie einen regen Handel mit Kokain und Marihuana in Marl und Gelsenkirchen betrieben haben. In dem Zusammenhang ist Anfang November in einer Gaststätte in Marl eine Razzia (Clan-Kriminalität) durchgeführt worden, bei der Drogen sichergestellt werden konnten.

Neben dem Drogenhandel beteiligten sich Mitglieder der libanesischen Familie auch an Betrugsstraftaten mit dem modus operandi „falscher Polizeibeamter“. Einer dieser Betrugsfälle (Versuch) ereignete sich im Januar 2018 in Bern/Schweiz. Recherchen in dem Zusammenhang ergaben, dass die libanesische Familie sich dabei verwandtschaftlicher Kontakte in der Türkei bediente. Diese sollen in der Türkei mehrere Callcenter betreiben und mit der Betrugsmasche „falscher Polizeibeamter“ bereits mehrere Millionen Euro erbeutet haben

Im Nachhinein konnte der libanesisch stämmigen Tätergruppe noch ein Raubüberfall auf einen Sparkassenkunden in Gevelsberg im November 2018 angelastet werden. Vorbereitet und geplant worden war die Tat damals von sieben Tätern, die als Tat- bzw. Fluchtfahrzeug ein hochmotorisiertes Luxusfahrzeug bei einem Autoverleiher angemietet hatten. Erbeutet wurden 77.000,- Euro.

Ein Mitglied der Großfamilie wurde zwischenzeitlich in den Libanon abgeschoben.

Großkontrollen von Shisha-Bars und anderen Objekten im Kampf gegen Clankriminelle

Im Jahr 2019 wurden die Großkontrollen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen aus 2018 fortgesetzt.

In konzertierten Aktionen überprüften Zoll-, Finanzbehörden, Kommunen und Polizei mit einem Großaufgebot Geschäfte, Personen und Fahrzeuge in allen Kommunen des Polizeipräsidiums Recklinghausen.

Einsatzkräfte der beteiligten Behörden nahmen insgesamt 56 Objekte (Shisha-Bars, Sports-



Bars, Werkstätten und andere Objekte) ins Visier. Im Mittelpunkt der Kontrollen stand die Überprüfung von steuerrechtlichen, ordnungsrechtlichen, baurechtlichen, verkehrsrechtlichen und strafrechtlichen Aspekten wie Ruhestörungen, Verstöße gegen gaststättenrechtliche Bestimmungen, Steuerverstöße, Jugendschutzverstöße, Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz, Verkehrsverstöße und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Die Polizei konzentrierte sich bei der Aktion auf die Überprüfung von Personen und Fahrzeugen, insbesondere im Umfeld der Objekte. Speziell ausgebildete Polizeibeamte kontrollierten zielgerichtet hochmotorisierte Fahrzeuge und die Insassen.

Insgesamt wurden seit dem Jahr 2019 auf diese Weise ca. 90 Objekte innerhalb des Zuständigkeitsbereichs kontrolliert.

Die Bekämpfung der Organisierten- sowie der Banden- und Clankriminalität ist ein strategischer Schwerpunkt der nordrhein-westfälischen Polizei. Der Fokus liegt dabei auf kriminellen Mitgliedern von sogenannten Familienclans, die Straftaten begehen und ganze Straßenzüge für sich beanspruchen. Shisha-Bars und andere Lokalitäten können eine Kommunikations- und Rückzugsebene für Personen bieten, die aktuell im besonderen Fokus der Polizei stehen.



Kriminelle Clanmitglieder orientieren sich nicht an kommunalen Grenzen und behördlichen Zuständigkeiten. Eine Vernetzung der zuständigen Behörden wurde bereits im Jahr 2018 umgesetzt. Durch den eingerichteten "Runden Tisch zur Bekämpfung der Clankriminalität" können behördenübergreifend Informationen noch zielgerichteter ausgetauscht und Maßnahmen noch effektiver umgesetzt werden.

Ermittlungserfolge durch DNA-Analyse

Wie wichtig die DNA-Analyse bei der kriminalpolizeilichen Spurensicherung ist, hat sich in den ersten neun Monaten im PP Recklinghausen mehrfach gezeigt.

148 Mal konnten DNA-Tatortspuren einem konkreten Tatverdächtigen zugeordnet werden. 97 Mal haben unsere Experten der Kriminalpolizei gesicherte DNA-Spuren auch an anderen Tatorten festgestellt.

Bei genauerer Auswertungen der „DNA-Treffer“ im Jahr 2019 fanden Ermittler des PP Recklinghausen erstaunliche Tatzusammenhänge:

Als besonders wertvoll für die Ermittler stellten sich die Abriebe an einem Spatenstiel und einem Beil dar. Diese wurden anlässlich zweier Delikte aus dem Bereich Diebstahl mit Waffen und Wohnungseinbruch gesichert und führten zur Täteridentifizierung und zugleich zu 15 weiteren Spurtreffern in Hessen, Thüringen, Mettmann, Essen, Bonn, Dortmund, Spanien und Österreich.

Alein ein einziger Abrieb eines Schrankschlüssels wurde 35 weiteren Spuren aus Wohnungseinbrüchen im Bereich des Polizeipräsidiums Bonn zugeordnet.

Die DNA-Spur, die an einem Türgriff nach einem Wohnungseinbruch gesichert worden war, verwies auf 13 weitere Spuren u.a. aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Hamburg und Spanien.

Ein DNA-Abrieb an einer Schmuckschatulle, nach einem Diebstahl mit Waffen, führte zu insgesamt 7 Spurentreffern in Essen, Mettmann, Borken, Wesel und Niedersachsen.

An einem Pullover wurde in diesem Jahr eine DNA-Spur gesichert, die die Ermittler auf zwei 16 Jahre zurückliegende Diebstahlsfälle führte.

Die Ergebnisse des PP Recklinghausen sind nur einige Beispiele für die erfolgreiche Arbeit und hohe Bedeutung der kriminalpolizeilichen Spurensicherung im Fachbereich der DNA-Analyse.

Seit 1953 nutzt die Polizei die Einmaligkeit der menschlichen DNA zur Strafverfolgung. Zuvor waren die Möglichkeiten der Ermittler, „den Täter an den Tatort zu bringen“, auf die Daktyloskopie (Fingerabdruckanalyse) beschränkt. Durch die DNA-Spurenanalyse wurden seitdem viele Straftäter überführt.

Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen

„Riegel vor! – sicher ist sicherer“

Die Einbruchschutz-Präventionskampagne "Riegel vor!" wurde auch 2019 fortgeführt. Parallel zum bundesweiten „Tag des Einbruchschutzes“ der Einbruchschutzkampagne „K-Einbruch“ wurde am 27.11.2019, im Rahmen der Aktion „Recklinghausen leuchtet!“, ein Aktionstag in Recklinghausen durchgeführt. Hierbei wurden Bürgerinnen und Bürger durch das Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O) und der örtlichen Bezirks- und Schwerpunktdienststelle (BSD) an einem Informationsstand rund um das Thema Einbruchschutz sensibilisiert und informiert.

Die Reduzierung sowie auch die Aufhellung der Wohnungseinbruchskriminalität ist auch weiterhin ein erklärtes Behördenziel der Polizei Recklinghausen und wird daher mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft. Trotz der Reduzierung der Fallzahlen in den vergangenen Jahren sind 1.150 erfasste Wohnungseinbrüche immer noch zu viel.

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität

Im Rahmen der 2015 beschlossenen Neuausrichtung des Konzeptes zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen im PP Recklinghausen wurden auch 2019 mehrere, jeweils kurzfristig terminierte Brennpunktaktionen aufgrund erkannter örtlicher Schwerpunkte durchgeführt. Bei den präventiv ausgerichteten Veranstaltungen informierten Mitarbeiter des Kriminalkommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz und des örtlichen BSD an zentralen Örtlichkeiten der betroffenen Kommunen bzw. Stadtteile über Möglichkeiten zum Einbruchschutz und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit diesem Deliktsbereich.

Fortführung des Projektes „Kurve kriegen“



Die 2018 beim PP Recklinghausen eingeführte Initiative „Kurve kriegen“ wurde 2019 erfolgreich fortgeführt.



„Kurve kriegen“ ist eine kriminalpräventive Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, die kriminalitätsgefährdeten Kindern und Jugendlichen hilft, Wege aus der Kriminalität zu finden. Primärziel ist die Verhinderung von „Intensivtäterkarrieren“ bei straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren, die in der Regel aus schwierigen Familienverhältnissen stammen.

Ein Fachkräfteteam, bestehend aus einem „Polizeilichen Ansprechpartner“ (PAP) und einer „Pädagogischen Fachkraft“ (PFK) wirken arbeitsteilig zusammen.

Seit Beginn der Initiative wurden 22 Kinder und Jugendliche in das Programm aufgenommen und teilweise bereits erfolgreich wieder entlassen. Von den 22 Probanden sind aktuell noch 13 Teilnehmer im Programm, zwei wurden erfolgreich entlassen und die anderen wurden u.a. an andere Standorte übergeben (z.B. aufgrund von Umzug).

Die hauseigenen Pädagogen führen mit den Kindern und Jugendlichen u.a. diverse Freizeitaktivitäten durch (Kinobesuche, Klettern, etc.). Zusätzlich wird die Initiative durch diverse Sportvereine, Musikschulen sowie Trauma- und Familientherapeuten unterstützend begleitet.

„BIUS - Berufsspezifisches Interventions- und Sicherheitstraining“

Das beim Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O) ursprünglich für Lehrer und Busfahrer entwickelte BIUS-System wurde im Jahr 2019 wieder mehrfach auch zur Unterstützung von kommunalen Ämtern eingesetzt. So wurden u.a. Mitarbeiter von Ausländerämtern, Arbeitsagenturen und Jobcentern sowie Bedienstete der „Kommunalen Ordnungsdienste“ (KOD) verschiedener Kommunen durch die im Bereich Gewaltprävention speziell ausgebildeten Mitarbeiter des KK KP/O im Hinblick auf gefährliche Situationen und mögliche gewaltsame Übergriffe im Zusammenhang mit ihren dienstlichen Tätigkeiten geschult.

WEGWEISER - Gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus



Wegweiser ist ein Präventionsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen gegen gewaltbereiten Salafismus. Es soll mögliche Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bereits in ihren Anfängen verhindern. Ein wesentliches Element des Programms ist die konkrete Beratung vor Ort, die im Rahmen der Trägerschaft von „RE/init e.V.“ in den Beratungsstellen in Recklinghausen und Bottrop geleistet wird.

Über Gespräche mit Personen aus dem direkten Umfeld besteht die Möglichkeit, die Betroffenen frühzeitig zu erreichen. Ergänzend zur Beratung und Begleitung betroffener junger Menschen bezieht Wegweiser das soziale Umfeld in die Arbeit ein.

Das Beratungs- und Betreuungsangebot setzt früh an und verfolgt bei der Lösungssuche einen ganzheitlichen Ansatz. Wegweiser-Beratungsstellen sind bereits in vielen Städten und Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen eingerichtet.

Das Angebot richtet sich an Personen, die erste Schritte in Richtung der Szene unternehmen, aber auch an Angehörige, Freunde, Lehrer, Arbeitskollegen usw., die Veränderungen bei einer Person feststellen und diese nicht einordnen können.

Die Kontaktbeamten für muslimische Institutionen (KMI) des KK KP/O stehen als kompetente Ansprechpartner im PP Recklinghausen für alle Fragen rund um Wegweiser zur Verfügung und stellen bei Bedarf auch den Kontakt zu den Beratungsstellen her.

„Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“

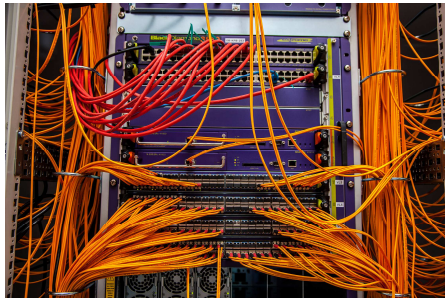


Die Kampagne zur Bekämpfung des Taschendiebstahls wurde fortgeführt. Während einer landesweiten Aktionswoche hat das Polizeipräsidium Recklinghausen in der Innenstadt von Recklinghausen am 06.03.2019 einen Aktionstag durchgeführt. Dabei klärte die Polizei Bürgerinnen und Bürger über die Gefahren und Verhaltensweisen bei Taschendiebstählen auf.

Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres 2019 mehrere lokale Aktionen in Zusammenarbeit der Bezirks- und Schwerpunktdienststellen mit dem Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz. Insbesondere auf Weihnachtsmärkten wurden die Aktivitäten durch Flugblattverteilung und durch Plakate ergänzt.



Cybercrime - Bewusstsein schaffen für Cybermobbing, Datenklau und Passwort- Phishing



Obwohl die Fallzahlen schon jetzt eine steigende Entwicklung widerspiegeln, muss bei der polizeilichen Betrachtung von Cybercrime von einem sehr großen Dunkelfeld ausgegangen werden. Das heißt, dass vermutlich nur ein kleiner Teil der Straftaten in diesem Bereich zur Anzeige gebracht wird bzw. der Polizei und/oder den Strafverfolgungsbehörden bekannt ist.

Kaum ein Thema ist so komplex wie Cybercrime und kaum ein Bereich betrifft so viele Menschen gleichermaßen. Von Schülern bis zu Senioren, vom Privathaushalt über kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu großen Behörden – jeder sollte sich darüber Gedanken machen, wie er sich vor Angriffen schützen kann.

Auch im Bereich der politisch motivierten Kriminalität spielt das Internet heutzutage eine große Rolle: Ob Hackerangriffe, Aufrufe im Rahmen von islamistischer Propaganda, sich dem bewaffneten Kampf in Syrien oder dem Irak anzuschließen oder rechtsextremistische Hetze – die verschiedenen Gruppen nutzen das Internet gezielt für ihre Zwecke.

So schweben auch immer wieder Begriffe wie Cybermobbing, Phishing, Virus, Sexting, etc. durch den Raum und nicht jeder weiß mit diesen Begrifflichkeiten etwas anzufangen. Aus diesem Grund wurden nachstehend die wichtigsten Phänomene des Cybercrime im Überblick abgebildet:



CYBERMOBBING

Unter Cybermobbing (auch Cyberbullying genannt) versteht man das Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen einer Person mithilfe moderner Kommunikationsmittel wie Computer, Handy oder Smartphone über einen längeren Zeitraum. Das Phänomen kann insgesamt verschiedene Straftatbestände umfassen – wie etwa Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, Nachstellen, Nötigung, Erpressung oder die Verletzung des Rechtes am eigenen Bild. Die rechtliche Erfassung von Cybermobbing als Ganzes ist schwierig, da es sich um viele Einzeltaten handelt, die sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können.

Unter Kindern und Jugendlichen ist Cybermobbing weit verbreitet. Kaum eine Schule kämpft nicht mit diesem Thema. »Cybermobbing beinhaltet viele Aspekte, die sich rechtlich gar nicht erfassen lassen und trotzdem große Auswirkungen auf die Opfer haben – etwa wenn sie ständig ausgegrenzt oder wie Luft behandelt werden«, weiß der Präventionsexperte Lorenz Wüsten vom PP Bonn.



VIRUS

Ein Virus ist ein Schadprogramm, das unberechtigt in Systeme eindringt und dort Schaden anrichtet, Daten ausspäht und sich häufig auch reproduziert. Ein Antivirenprogramm soll vor Schadprogrammen schützen und diese von bereits betroffenen Systemen entfernen.



TROJANER

Ein als harmlose Software getarntes Schadprogramm, das zum Beispiel eingesetzt wird, um Zugangsdaten auszuspähen.



PHISHING

Der Begriff »Phishing« setzt sich aus den Begriffen »Password«, »harvesting« und »fishing«, zusammen; also Passwort, abernten und fischen. Man versteht darunter das unberechtigte »Abfischen« von Passwörtern und Zugangsdaten zu Bankkonten oder Online-Shops sowie von Kreditkartendaten. Um Zugangsdaten zu erlangen, schleusen die Täter Schadsoftware auf einen Rechner, der die Informationen abfängt, ohne dass der Nutzer es bemerkt. Diese Daten werden zum Beispiel durch »Man-in-the-middle«-Angriffe innerhalb von Transaktionsvorgängen so manipuliert, dass schließlich Geldbeträge unbemerkt auf Täterkonten umgelenkt werden können. Darüber hinaus nutzen Täter manipulierte Webseiten und gefälschte E-Mails, um Opfer zur Preisgabe ihrer persönlichen Daten zu bewegen. Als Reaktion auf die Verbesserung der technischen Sicherheitsstandards insbesondere beim Online-Banking setzen die Täter beim Phishing zunehmend auf Social Engineering.



SEXTING

»Sexting« setzt sich aus den Begriffen »Sex« und »texting« zusammen und meint das Verschicken von E-Mails oder Messenger-Nachrichten mit erotischen Inhalten, unter anderem auch Nacktfotos von sich selbst. Dieser Trend ist derzeit vor allem unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbreitet. Der elektronische Versand von persönlichen Bildern mit erotischem Charakter birgt jedoch Risiken: Schnell können sie in soziale Netzwerke gelangen oder allgemein im Internet verbreitet werden. Diese Bilder können dann unter anderem für Cybermobbing, aber auch für Erpressungen genutzt werden. Auch bei der Jobsuche kann dies zu Problemen führen, wenn zukünftige Arbeitgeber im Internet auf solche Fotos stoßen. Und einmal im Netz, lassen sich die Bilder nicht mehr löschen. »Eine 16-jährige Schülerin hat etwa Nacktbilder von sich gemacht und an ihren Freund geschickt. Dieser hat die Fotos dann an mindestens zehn Personen weitergeleitet, welche die Bilder daraufhin vermutlich auch weitergegeben haben. Die Verbreitung solcher Inhalte kann man weder steuern noch stoppen – dessen muss man sich bewusst sein«, betont Lorenz Wüsten vom PP Bonn.



IDENTITÄTSDIEBSTAHL

Dabei verschaffen sich Cyberkriminelle Zugang zu einem fremden Account und nutzen diesen für kriminelle Machenschaften – etwa, um Bekannte und Freunde des Opfers zu täuschen und über diese an Geld zu kommen. Account-Übernahmen finden aber auch im Rahmen von Cybermobbing statt, indem etwa der Account des Opfers in einem sozialen Netzwerk geknackt wird. Im Anschluss nutzen die Täter diese Plattform, um das Opfer bloßzustellen oder lächerlich zu machen.

Ein Beispiel: Betrüger hacken den Facebook-Account eines Mitglieds. Im Anschluss versenden sie Nachrichten über diesen Account an seine Facebook-Freunde mit der Bitte, ihre Handynummer zu übermitteln. Geschieht dies, erhalten die Freunde bald eine SMS auf ihr Handy, die verschiedene Codes enthält. Diese sollen sie an den vermeintlichen »Freund« weiterleiten, denn die Codes seien aus Versehen bei ihnen gelandet. »Was die Getauschten nicht wissen: Bei den Codes handelt es sich um TANs eines SMS-Bezahldienstes, der über die Handyrechnung abgerechnet wird. Während die Betrüger die weitergeleiteten TANs für Shopping-Trips nutzen, landen die Kosten dafür auf der nächsten Mobilfunkrechnung der Geschädigten«, erklärt Horst Radtke, Präventionsexperte vom PP Duisburg.

Nachfolgende **Tipps und Anregungen** sollen allen Internet-Nutzern die Möglichkeit einräumen sich besser vor Angriffen aus dem Internet schützen zu können:

Sichere Passwörter

- Ein sichereres Passwort hat mindestens acht Zeichen, kommt nicht im Wörterbuch vor und besteht aus einer Kombination von Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffern und Sonderzeichen. Tipp: Man denkt sich einen Satz aus, den man leicht behalten kann und verwendet die Anfangsbuchstaben der darin vorkommenden Wörter (Klein- und Großschreibung unterscheiden) sowie die Sonderzeichen inkl. Satzzeichen. Beispiel: Ich fahre nach der Arbeit gerne 3mal pro Woche zum Sport. = IfndAg3pWzS.\$
- Vermeiden Sie triviale Passwörter wie »geheim«, »ABC1234« oder bloße Tastaturmuster wie etwa »asdfgh« oder »67890ß«.
- Verwenden Sie insbesondere für verschiedene Anwendungen im Internet z. B. Login für e-Mail, Online-Banking, Online-Shopping jeweils unterschiedliche Passwörter.
- Ändern Sie immer voreingestellte Passwörter, unabhängig von der Anwendung/Hardware.
- Wenn Sie Passwörter notieren, dann sicher und getrennt vom pc.
Ein Video des Landespräventionsrats nrw zeigt, was beim Passwort-Phishing geschieht.

Schutz vor Phishing

- Vermeiden Sie, auf Links in zugesandten e-Mails zu klicken. Dies gilt in besonderem Maß für e-Mails, die unaufgefordert geschickt wurden.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie aufgefordert werden, vertrauliche Daten preiszugeben. Kreditinstitute werden Sie niemals per e-Mail, per Telefon oder per Post dazu auffordern. Halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit Ihrer Bank.
- Machen Sie sich mit dem gewohnten Ablauf bei Transaktionsvorgängen innerhalb Ihrer Online-Banking-Anwendung vertraut. Seien Sie misstrauisch bei Änderungen innerhalb der Abläufe, brechen Sie im Zweifelsfall die geplanten Transaktionen ab.
- pin und tans sollten Sie nur bei einer gesicherten Verbindung über Ihren Browser eingeben, erkennbar daran, dass die Adresszeile mit »https://« beginnt.
- Stellen Sie bei Nutzung externer Zugangssoftware für das Online-Banking sicher, dass es sich um die offizielle Softwareversion Ihrer Bank handelt.

Sichere Nutzung von öffentlichen Hotspots

- Schalten Sie die Wlan-Funktion nur ein, wenn Sie sie auch benötigen.
- Rufen Sie am besten keine vertraulichen/sensiblen Daten über ein fremdes Wlan ab.
- Verwenden Sie – soweit möglich – gesicherte Verbindungen (z. B. https) oder ein vpn (Virtual Private Network).
- Achten sie darauf, welche Dateien bzw. Verzeichnisse Sie auf Ihrem Endgerät freigegeben haben.

Sicheres WLAN

- Schützen Sie den Administrationsbereich Ihres Routers mit einem sicheren Kennwort. Achtung: Hier sollte der Sicherheitslevel noch höher sein (20-stelliges Kennwort).
- Verwenden Sie die WPA2-Verschlüsselung, nicht die relativ leicht zu überwindende WEP-Verschlüsselung.

Schutz vor Viren und Trojanern, bot-Netzen und Ransomware

- Achten Sie auf einen umfassenden Grundschutz Ihres Computers: ein aktueller Virens Scanner, eine aktivierte Firewall, ein aktuell gehaltenes Betriebssystem und ein Webbrowser in der jeweils neuesten Version.
- Öffnen Sie niemals ungeprüfte Dateianhänge von e-Mails.
- Vermeiden Sie, auf Links in zugesandten e-Mails zu klicken. Dies gilt in besonderem Maß für e-Mails, die unaufgefordert geschickt wurden.
- Löschen Sie verdächtige Mails ungelesen.
- Seien Sie misstrauisch bei Mitteilungen oder Angeboten in sozialen Netzwerken von Ihnen nicht bekannten Teilnehmern.
- Erstellen Sie regelmäßig Backups Ihrer wichtigsten Dateien auf externen Datenträgern oder – besser noch – ein komplettes Systemabbild.

Täter zeigen bei der Herangehensweise viel kriminelle Energie und Phantasie. Die einzelnen Phänomenebereiche sind kein Bestandteil der polizeilichen Kriminalstatistik und können aus diesem Grund nicht in Zahlen erhoben werden. Nichts desto trotz bekämpft die Polizei die Cybercrime Delikte mit allen Mitteln. Auch präventiv werden durch das PP Recklinghausen Beratungen und Vorträge angeboten. Weitere Informationen zu verschiedenen Phänomenen und wie Sie sich davor schützen können, finden Sie ebenfalls auf www.polizei-beratung.de.

Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon



„Guten Abend. Hier ist Polizeihauptkommissar XY von Ihrer Polizeiwache. Sind Sie alleine zuhause? Haben Sie alles gut verschlossen?“

So oder so ähnlich beginnen die bei überwiegend älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eingehenden Anrufe, in welchen ihnen u.a. suggeriert wird, dass die Polizei in der Nachbarschaft eine Einbrecherbande festgenommen und dabei einen Zettel mit Namen und

Anschrift der angerufenen Personen aufgefunden habe. Auf diesen würden zudem Hinweise auf Geld- und Wertsachen der potenziellen Geschädigten zu finden sein.

Durch geschicktes Hinterfragen werden Informationen zu den Eigentumsverhältnissen und Sicherungen der Opfer erlangt. Des Weiteren wird versucht, die potenziellen Geschädigten dazu zu bewegen, ihr Eigentum in die sicheren Hände der Polizei zu übergeben.

Zur Untermauerung ihrer „Glaubwürdigkeit“ lassen die Täter durch technische Tricks die Rufnummer 110 am Telefon des potentiellen Opfers erscheinen.

Auf diese Weise wurden im Jahr 2019 im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen insgesamt 8 Seniorinnen und Senioren um ihr Vermögen gebracht. Dabei entstand ein Gesamtschaden von rund 134.000 Euro.

Insgesamt ist eine Steigerung um 110 Fälle bei dieser Betrugsmasche zum Nachteil älterer Menschen festzustellen. Diese resultiert neben erhöhten Täteraktivitäten auch aus einem gesteigerten Meldeverhalten der Bevölkerung aufgrund der verstärkten Präventionsarbeit in den Medien

Betrugsmasche: „Enkeltrick“



Die Täter rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Neffen) oder gute Bekannte zu sein: „Rate mal wer am Telefon ist?“ Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargelddbeträge, weil sie das Geld sofort, aufgrund einer Notlage, benötigen (z. B. nach einem Autounfall).

Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer, verbunden mit Appellen wie: „Hilf mir bitte!“ Die Täter bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (z. B. anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, das ein Freund oder Bekannter nennen wird, wenn er als Bote das Geld abholt. In zahlreichen Fällen haben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgeboben, um dem vermeintlichen Enkel oder anderen Verwandten bzw. Bekannten zu helfen.



Auf diese Weise wurden im Jahr 2019 im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen 5 Seniorinnen und Senioren um ihr Vermögen gebracht. Dabei entstand ein Gesamtschaden von rund 94.500 Euro.

Betrugsmasche: „Falscher Handwerker“ bzw. „Falscher Mitarbeiter der xxx Versorgungsbetriebe“

Täter, die häufig als Handwerker gekleidet sind, gelangen unter falscher Angabe in die Wohnung des Opfers. Sie geben vor, handwerkliche Tätigkeiten durchzuführen oder technische bzw. rechnungsrelevante Überprüfungen vornehmen zu müssen. In der Regel durchsucht ein Täter die Wohnung des Opfers, während der andere Täter das Opfer mit angeblichen Handwerkerarbeiten ablenkt.

Diese Form der Tatbegehung ist jedoch auch nur mit einem Täter möglich. In dieser Form lässt der Täter die Opfer etwas beobachten oder ausführen, z.B. das Wasser in der Küche andrehen, während er angeblich in einem anderen Raum zeitgleich etwas kontrollieren muss. Stattdessen durchsucht er jedoch die restliche Wohnung nach Wertgegenständen.

Auffällig geworden sind diese Betrugsmaschen in den Bereichen angeblicher Vertreter von Stromversorgern, Wasserwerken, Heizungsservices, (Tele-Kommunikationsbetrieben, etc.)

Um den Druck auf die Opfer zu erhöhen, wird im Falle einer nicht sofort beglichene Rechnung z.T. mit der Sperrung der Versorgungseinrichtung gedroht.

Eine andere Variante stellt der Geldwechseltrick dar. Hilfsbereit verraten die Opfer den Ablageort ihres Bargeldes innerhalb ihrer Wohnung, indem der Täter um den Wechsel eines bestimmten Geldbetrages bittet. Nachdem das „Geldversteck“ bekannt ist, erfolgt der Diebstahl.

Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe ergibt sich aus der sachgerechten Zusammenfassung der Delikte, welche auf offener Straße bzw. im öffentlichen Verkehrsraum begangen werden und die Öffentlichkeit u. a. durch Gewalt und Aggression direkt beeinflussen. Dazu zählen insbesondere Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raubdelikte (u.a. Zechenschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Diebstahlsdelikte (u.a. Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern oder Vitrinen, in/an/aus/von Kraftfahrzeugen, Diebstahl von Mopeds, Krafträdern oder Fahrräder), Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchskriminalität

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Aber auch der schwere Diebstahl in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels, Gaststätten und Kantinen sowie Boden-/Kellerräumen werden darunter gefasst.

Schwerer Diebstahl

Von schweren Diebstählen spricht man, wenn es sich um Taten handelt, bei denen der Täter zuvor irgendeine Art von Sicherung überwinden muss, wenn er eine Waffe bei der Tatausführung bei sich führt oder wenn sich mehrere Täter zu einer gewerbsmäßigen Tatbegehung zusammenfinden. (Vgl. §§ 243 – 244a StGB)

Tatverdächtige

Tatverdächtig sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden) wird sie oder er nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) \text{ dividiert durch Einwohnerzahl}$. Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres. Die Häufigkeitszahl drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Langzeitdarstellung der Kriminalitätsentwicklung

Jahr



NRW.



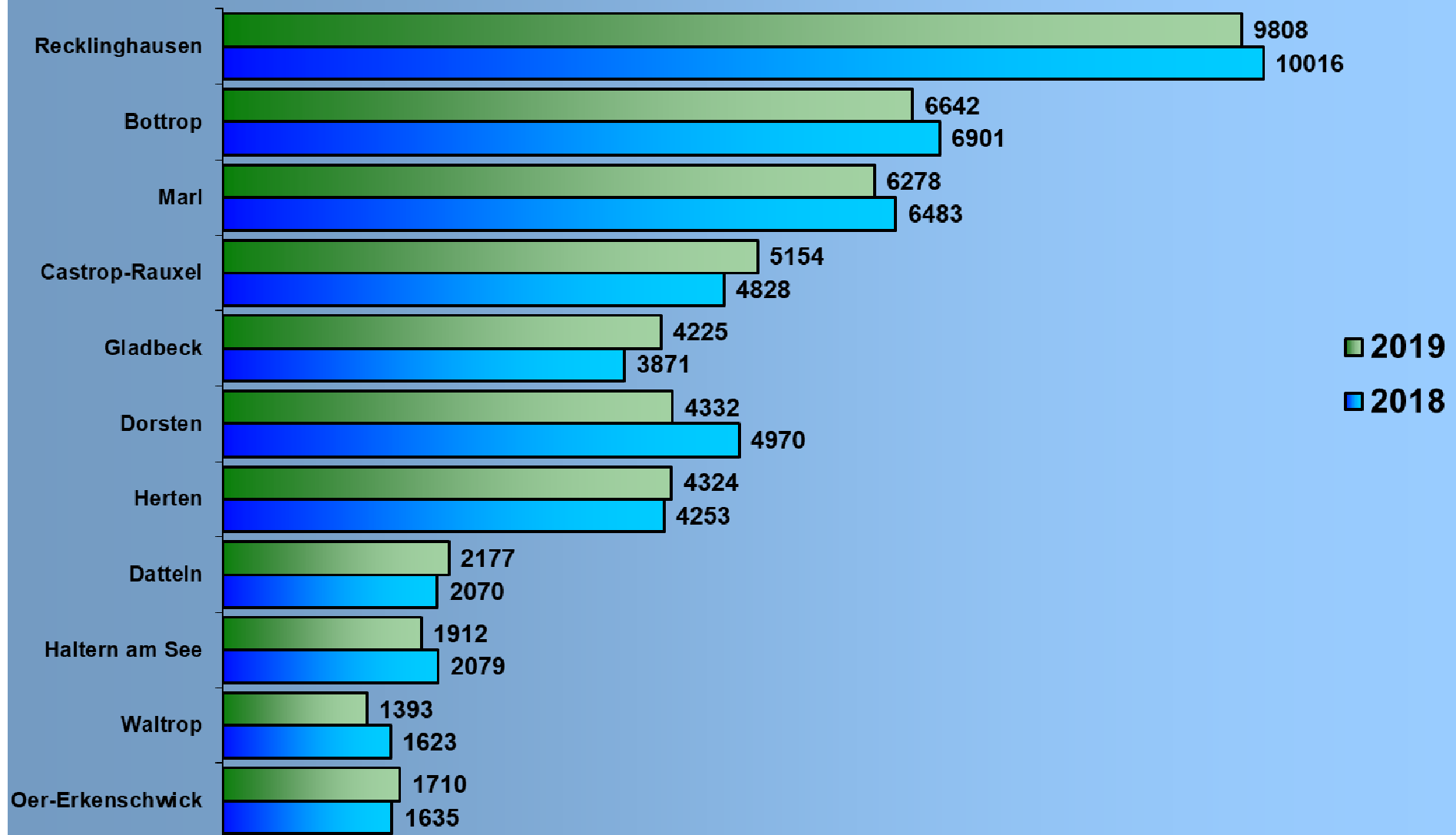
POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Recklinghausen

	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %
2019	1.227.929	-4,25	53,33	47.969	-1,59	53,68
2018	1.282.441	-6,60	53,65	48.742	-6,89	54,29
2017	1.373.390	-6,54	52,34	52.348	-3,34	52,37
2016	1.469.426	-3,16	50,68	54.156	-5,39	51,44
2015	1.517.448	1,09	49,62	57.243	-4,52	50,06
2014	1.501.125	1,09	49,77	59.954	0,10	50,86
2013	1.484.943	-2,20	48,90	59.897	-4,05	47,69
2012	1.518.363	0,46	49,10	62.426	-0,88	43,82
2011	1.511.469	4,76	49,06	62.978	4,59	45,34
2010	1.442.801	-1,07	49,92	60.214	-6,70	48,16
2009	1.458.438	0,36	50,75	64.539	-0,11	47,94
2008	1.453.203	-2,80	49,30	64.607	4,19	44,90
2007	1.495.333	0,23	49,22	62.007	-3,46	43,88
2006	1.491.897	-0,80	49,91	64.229	5,34	46,43
2005	1.503.451	-1,80	49,33	67.855	10,66	46,86
2004	1.531.647	2,25	47,85	61.349	2,67	45,41

Kriminalitätshäufigkeitszahlen

Kriminalität gesamt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Land NRW	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225	7.677	7.160	6.847
KPB Recklinghausen	8.519	8.560	8.031	8.447	8.423	8.103	8.214	7.851	7.369	7.126	6.639	6.547
Bottrop	8.398	7.792	7.879	8.123	8.773	7.724	7.902	7.616	7.077	7.158	5.880	5.658
Gladbeck	8.263	7.877	7.787	8.228	7.963	6.995	7.311	7.188	6.375	6.003	5.114	5.582
Marl	8.920	8.610	7.754	9.004	8.522	8.477	8.343	8.410	7.803	7.263	7.746	7.479
Dorsten	8.824	9.581	8.399	8.206	8.870	7.110	7.407	6.796	6.426	6.390	6.604	5.796
Haltern am See	6.962	7.037	6.939	6.827	6.625	6.639	6.381	6.702	6.144	6.381	5.474	5.030
Recklinghausen	10.269	9.911	9.504	10.388	9.427	9.779	11.484	10.147	9.788	9.452	8.836	8.736
Herten	7.322	8.826	8.054	7.677	7.844	10.426	7.892	7.439	6.998	6.891	6.896	6.998
Castrop-Rauxel	7.852	8.166	7.785	8.272	8.704	7.952	7.331	7.688	7.455	7.136	6.525	7.019
Datteln	8.760	8.864	7.923	8.501	8.672	8.069	8.167	7.982	7.711	6.344	5.989	6.289
Oer-Erkenschwick	7.512	7.963	6.679	6.417	6.656	6.491	7.097	6.250	5.595	5.341	5.211	5.439
Waltrop	7.471	7.577	6.566	7.602	7.254	6.273	6.910	6.762	6.347	6.538	5.548	4.747

Kommunale Verteilung der registrierten Straftaten



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	60.214	62.978	62.426	59.897	59.954	57.243	54.156	52.348	48.742	47.969	-1,59	54,29	53,68
Straftaten gegen das Leben	19	22	14	18	21	25	16	13	19	12	-36,84	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	583	642	587	540	480	437	533	566	590	768	30,17	79,49	86,33
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	108	91	127	81	63	78	93	90	112	145	29,46	83,04	88,28
Raub	616	598	602	523	484	491	511	464	402	383	-4,73	51,00	57,44
Handtaschenraub	41	28	38	22	14	14	6	11	17	9	-47,06	17,65	22,22
Körperverletzung	5.516	5.245	5.274	4.700	4.606	4.566	5.273	5.218	5.192	5.075	-2,25	87,94	88,69
Nachstellung (Stalking)	386	387	368	382	317	304	278	281	292	251	-14,04	93,15	89,24
Diebstahl gesamt	27.739	31.301	30.772	27.185	26.637	26.926	23.833	20.748	18.978	18.082	-4,72	25,40	23,44
Wohnungseinbruch*3)	1.982	2.524	2.628	2.505	2.355	2.703	2.732	2.042	1.396	1.151	-17,55	15,90	9,38
Ladendiebstahl	3.622	3.990	3.621	3.365	3.526	3.930	3.650	3.120	2.838	2.788	-1,76	91,26	87,88
Taschendiebstahl	1.209	1.699	1.313	1.014	951	1.084	1.086	1.068	1.061	1.042	-1,79	4,62	2,59
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9.111	9.093	8.848	8.901	11.218	9.296	8.090	8.747	7.151	7.648	6,95	74,98	71,04
Rauschgiftdelikte	1.418	1.575	1.776	3.956	2.519	2.226	2.185	2.334	2.191	2.480	13,19	91,60	93,19
Gewaltkriminalität, davon	2.310	2.160	2.083	1.778	1.699	1.736	1.912	1.980	1.866	1.804	-3,32	76,58	79,10
Raub	616	598	602	523	484	491	511	464	402	383	-4,73	51,00	57,44
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	1.570	1.455	1.345	1.156	1.136	1.147	1.293	1.407	1.335	1.265	-5,24	83,52	84,43
Umweltkriminalität	149	133	109	112	128	122	96	115	123	143	16,26	55,28	59,44
Straßenkriminalität, davon	18.088	18.857	19.254	16.054	15.530	15.066	13.844	13.090	12.692	11.484	-9,52	16,98	15,78
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	284	290	265	253	248	234	243	243	176	144	-18,18	42,61	43,06
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	874	771	702	595	560	538	685	741	691	551	-20,26	77,57	77,31
Fahrraddiebstahl	4.375	4.875	4.940	4.577	4.314	3.277	2.907	2.456	2.478	2.325	-6,17	7,06	6,41
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	334	308	274	261	238	224	241	256	245	238	-2,86	21,63	27,31
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	5.447	5.797	5.815	4.512	4.345	4.669	3.713	3.344	3.153	2.566	-18,62	5,96	3,98
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.078	1.857	2.594	2.225	2.188	2.167	2.131	2.024	1.975	1.907	-3,44	23,34	22,13
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	2.790	2.748	2.699	2.468	2.616	2.597	2.631	2.565	2.507	2.355	-6,06	15,56	13,89
Sachbeschädigung durch Graffiti	544	547	698	628	628	549	481	540	612	660	7,84	8,82	8,33
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	48,16	45,34	43,82	47,69	50,86	50,06	51,44	52,37	54,29	53,68			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität PP Recklinghausen:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	95	16	16,84	123	31	25,20	28	29,47
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	178	35	19,66	200	16	8,00	22	12,36
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	58	9	15,52	77	11	14,29	19	32,76
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	272	19	6,99	303	24	7,92	31	11,40
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	6	0	0,00	10	1	10,00	4	66,67
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	91	19	20,88	91	7	7,69	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	220	44	20,00	237	20	8,44	17	7,73
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	1.396	222	15,90	1.151	108	9,38	-245	-17,55
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	601	87	14,48	726	28	3,86	125	20,80
Gesamt	2.917	451	15,46	2.918	246	8,43	1	0,03

Kommunale Betrachtung Bottrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- 259 Straftaten weniger als 2018
- Niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ leicht gestiegen, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Sexualdelikte gestiegen, AQ liegt bei über 85%
- 23 zusätzlich erfasste Raubtaten, AQ deutlich gestiegen - fast jede zweite Tat geklärt
- Diebstahlsdelikte weiter gesunken, 432 Delikte weniger, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- 33 Wohnungseinbrüche weniger, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Vermögensdelikte leicht angestiegen, AQ in etwa auf Vorjahresniveau
- Straßenkriminalität um weitere 215 Delikte gesunken, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität auf Durchschnittsniveau der letzten 10 Jahre, AQ beinahe 75%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Bottrop

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	9.238	9.485	10.188	8.942	9.171	8.836	8.290	8.404	6.901	6.642	-3,75	52,35	52,42
Straftaten gegen das Leben	4	8	1	4	0	6	5	3	1	2	100,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	84	91	63	73	65	46	66	74	77	121	57,14	84,42	85,12
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	17	18	21	8	11	5	10	14	16	13	-18,75	75,00	100,00
Raub	83	98	65	71	57	63	59	65	57	80	40,35	42,11	48,75
Handtaschenraub	8	4	9	2	4	1	0	2	2	2	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	858	813	829	685	622	616	756	863	682	723	6,01	85,34	86,31
Nachstellung (Stalking)	55	52	72	56	45	44	39	40	43	32	-25,58	93,02	87,50
Diebstahl gesamt	4.413	4.870	5.284	4.354	4.158	4.290	3.802	3.482	2.958	2.526	-14,60	30,73	25,46
Wohnungseinbruch*3)	324	366	530	374	343	469	382	306	198	165	-16,67	17,68	9,09
Ladendiebstahl	685	777	717	642	517	618	537	499	564	463	-17,91	95,92	83,80
Taschendiebstahl	215	292	212	179	195	201	193	231	197	160	-18,78	9,14	2,50
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.482	1.470	1.602	1.620	2.257	1.740	1.462	1.753	1.202	1.291	7,40	67,80	66,92
Rauschgiftdelikte	308	264	348	396	349	356	262	351	251	248	-1,20	92,83	91,53
Gewaltkriminalität, davon	355	374	326	273	244	239	281	425	271	310	14,39	73,43	74,84
Raub	83	98	65	71	57	63	59	65	57	80	40,35	42,11	48,75
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	251	251	239	190	176	166	208	342	197	215	9,14	82,23	82,79
Umweltkriminalität	18	9	15	22	21	17	14	12	21	10	-52,38	61,90	60,00
Straßenkriminalität, davon	2.486	2.661	2.840	2.254	2.169	2.316	2.310	2.256	1.859	1.644	-11,57	13,45	15,94
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	34	48	25	29	31	35	36	46	25	32	28,00	36,00	28,13
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	119	132	128	97	85	83	119	123	92	90	-2,17	76,09	74,44
Fahrraddiebstahl	525	616	927	575	577	521	609	357	270	253	-6,30	7,41	7,51
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	59	42	46	39	43	40	33	41	41	44	7,32	9,76	18,18
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	832	945	758	821	743	802	593	753	627	450	-28,23	3,99	6,67
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	232	193	258	241	219	297	266	289	268	242	-9,70	20,15	19,01
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	369	359	438	330	336	325	452	389	319	338	5,96	10,97	17,46
Sachbeschädigung durch Graffiti	23	23	35	42	45	82	84	111	108	93	-13,89	4,63	4,30
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	47,56	46,13	44,56	48,24	49,60	49,33	48,83	49,20	52,35	52,42			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Bottrop:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	6	4	66,67	3	1	33,33	-3	-50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	24	9	37,50	25	2	8,00	1	4,17
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	10	1	10,00	7	0	0,00	-3	-30,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	20	2	10,00	16	1	6,25	-4	-20,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	2	0	0,00	1	100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	11	6	54,55	15	3	20,00	4	36,36
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	41	17	41,46	23	2	8,70	-18	-43,90
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	198	35	17,68	165	15	9,09	-33	-16,67
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	62	4	6,45	69	4	5,80	7	11,29
Gesamt	373	78	20,91	325	28	8,62	-48	-12,87

Kommunale Betrachtung Castrop-Rauxel



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 326 Delikte gestiegen, dennoch zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, mehr als jede zweite Tat geklärt
- 2 geklärte Tötungsdelikte
- Sexualdelikte um 13 Fälle gesunken, erhöhte AQ bei fast 93%
- 3 Raubdelikte mehr, 65% aller Taten geklärt
- Anstieg der Diebstahlsdelikte um 269 Fälle, zweitniedrigste Zahl der letzten 10 Jahre
- Weiterhin Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle (-18), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Vermögensdelikte leicht um 8 Fälle gestiegen, fast 66% geklärt
- Straßenkriminalität wieder rückläufig (-74), drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Weiterer Rückgang der Gewaltdelikte um 8 Fälle, mehr als $\frac{3}{4}$ aller Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Castrop-Rauxel

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	5.898	6.238	6.514	5.942	5.407	5.652	5.533	5.281	4.828	5.154	6,75	55,05	51,96
Straftaten gegen das Leben	4	3	2	3	5	0	0	0	0	2	0,00	0,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	77	128	50	74	27	53	46	69	79	66	-16,46	84,81	92,42
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	14	13	10	13	4	17	10	9	17	8	-52,94	82,35	87,50
Raub	70	42	44	56	36	49	50	34	34	37	8,82	58,82	64,86
Handtaschenraub	3	2	5	3	2	2	0	3	1	0	-100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	585	573	528	515	496	482	599	548	496	493	-0,60	88,51	87,42
Nachstellung (Stalking)	35	62	51	45	31	27	24	31	36	22	-38,89	94,44	90,91
Diebstahl gesamt	2.482	2.689	3.079	2.567	2.121	2.740	2.398	1.986	1.710	1.979	15,73	27,66	25,11
Wohnungseinbruch* ³⁾	182	161	215	227	250	362	319	184	150	132	-12,00	10,67	8,33
Ladendiebstahl	399	349	365	306	333	395	386	313	271	356	31,37	87,08	89,04
Taschendiebstahl	154	184	163	107	90	148	105	122	113	120	6,19	7,96	0,83
Vermögens- und Fälschungsdelikte	908	1.020	957	960	940	764	753	833	722	730	1,11	74,65	65,62
Rauschgiftdelikte	93	104	143	179	288	178	235	138	203	326	60,59	87,19	92,94
Gewaltkriminalität, davon	247	210	185	178	145	171	197	177	169	161	-4,73	81,07	75,78
Raub	70	42	44	56	36	49	50	34	34	37	8,82	58,82	64,86
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	160	153	130	107	102	105	137	134	118	114	-3,39	87,29	78,07
Umweltkriminalität	12	25	16	10	17	7	9	17	15	20	33,33	60,00	60,00
Straßenkriminalität, davon	1.751	1.880	2.158	1.553	1.187	1.434	1.202	1.375	1.289	1.215	-5,74	24,20	13,25
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	23	24	19	28	15	25	22	12	15	15	0,00	33,33	53,33
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	84	91	55	58	49	46	69	65	67	51	-23,88	83,58	74,51
Fahrraddiebstahl	192	181	227	185	113	160	111	106	104	151	45,19	9,62	3,97
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	48	46	18	34	23	22	32	26	24	24	0,00	20,83	16,67
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	595	752	930	564	333	448	305	413	272	280	2,94	12,50	2,50
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	220	212	316	272	207	223	214	216	246	221	-10,16	18,29	17,19
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	355	348	362	277	315	330	309	371	399	312	-21,80	30,58	12,18
Sachbeschädigung durch Graffiti	82	94	115	117	66	70	68	79	135	104	-22,96	4,44	4,81
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	48,90	46,38	44,87	44,87	53,52	45,42	51,27	53,29	55,05	51,96			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Castrop- Rauxel:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	9	1	11,11	9	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	22	3	13,64	20	0	0,00	-2	-9,09
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	7	3	42,86	13	0	0,00	6	85,71
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	12	1	8,33	60	4	6,67	48	400,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	12	0	0,00	9	1	11,11	-3	-25,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	17	0	0,00	18	2	11,11	1	5,88
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	150	16	10,67	132	11	8,33	-18	-12,00
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	46	0	0,00	88	1	1,14	42	91,30
Gesamt	275	24	8,73	349	19	5,44	74	26,91

Kommunale Betrachtung Datteln



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 107 Delikte gestiegen, zweitniedrigster Stand der letzten 10 Jahre, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Ein geklärtes Tötungsdelikt
- Anstieg der Sexualdelikte, fast alle Taten geklärt
- Raubdelikte um 9 Taten gestiegen, fast jede zweite Tat geklärt
- Diebstahlsdelikte erreichen niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre, erhöhte AQ
- Weiterer Rückgang der Wohnungseinbrüche
- Vermögensdelikte auf Vorjahresniveau, zweitniedrigste Zahl der letzten 10 Jahre
- 69 Fälle der Straßenkriminalität zusätzlich erfasst, drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität gestiegen (+50), erhöhte AQ



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Datteln

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	2.833	3.019	3.080	2.862	2.804	2.742	2.662	2.192	2.070	2.177	5,17	54,30	53,38
Straftaten gegen das Leben	2	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0,00	0,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20	29	31	24	33	22	20	26	18	134	644,44	66,67	95,52
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	6	2	6	4	1	6	2	8	4	50	1.250,00	75,00	100,00
Raub	20	20	16	18	24	23	21	21	14	23	64,29	57,14	47,83
Handtaschenraub	1	1	3	0	0	1	0	0	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	293	263	293	264	240	244	237	222	252	226	-10,32	90,87	88,05
Nachstellung (Stalking)	19	18	22	24	16	21	15	11	10	10	0,00	90,00	90,00
Diebstahl gesamt	1.237	1.406	1.369	1.201	1.089	1.213	1.066	883	711	703	-1,13	20,39	24,04
Wohnungseinbruch* ³⁾	76	57	91	94	89	142	106	72	48	46	-4,17	14,58	10,87
Ladendiebstahl	218	171	104	116	113	156	174	120	87	76	-12,64	87,36	80,26
Taschendiebstahl	59	97	78	68	61	34	38	37	48	34	-29,17	2,08	5,88
Vermögens- und Fälschungsdelikte	337	396	410	462	422	368	528	305	279	282	1,08	65,59	58,51
Rauschgiftdelikte	65	86	108	104	176	119	99	104	92	92	0,00	93,48	94,57
Gewaltkriminalität, davon	85	82	84	84	80	93	61	81	64	114	78,13	76,56	84,21
Raub	20	20	16	18	24	23	21	21	14	23	64,29	57,14	47,83
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	58	60	62	62	55	63	38	52	46	40	-13,04	82,61	85,00
Umweltkriminalität	19	16	9	18	13	14	12	14	8	18	125,00	50,00	50,00
Straßenkriminalität, davon	868	864	1.003	753	759	649	639	541	498	567	13,86	11,85	14,46
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8	11	10	8	13	10	1	12	8	6	-25,00	62,50	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	33	38	33	29	26	32	20	24	18	18	0,00	66,67	77,78
Fahrraddiebstahl	240	236	314	189	163	158	110	95	112	74	-33,93	5,36	9,46
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	12	11	12	12	9	10	13	17	8	11	37,50	0,00	27,27
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	193	206	214	148	186	193	166	143	112	132	17,86	3,57	2,27
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	209	118	161	141	143	107	119	109	84	142	69,05	23,81	14,08
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	94	120	132	142	134	88	148	89	97	115	18,56	9,28	13,91
Sachbeschädigung durch Graffiti	123	50	45	47	40	21	18	26	14	80	471,43	21,43	1,25
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	47,02	44,88	42,27	48,43	48,32	51,35	52,07	48,91	54,30	53,38			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Datteln:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	1	0	0,00	1	1	100,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	5	0	0,00	7	0	0,00	2	40,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	1	0	0,00	1	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	4	0	0,00	17	5	29,41	13	325,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	3	1	33,33	2	0	0,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	6	1	16,67	9	2	22,22	3	50,00
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	48	7	14,58	46	5	10,87	-2	-4,17
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	8	1	12,50	12	0	0,00	4	50,00
Gesamt	77	10	12,99	95	13	13,68	18	23,38

Kommunale Betrachtung Dorsten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erreicht niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre (-638)
- Gesteigerte Aufklärungsquote, annähernd jede zweite Tat geklärt
- Sexualdelikte um 6 Taten gestiegen, AQ über 85%
- 4 Raubtaten mehr, drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Deutlicher Rückgang der Diebstahlsdelikte (-315), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Wohnungseinbrüche um fast 43 % gesunken, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre, AQ gestiegen
- Rauschgiftdelikte liegen im Durchschnittswert der letzten 10 Jahre, AQ fast 94%
- 10 – Jahres - Tiefstand der Straßenkriminalität (-333), AQ auf Vorjahresniveau
- Weniger Gewaltdelikte, fast 74% aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Dorsten

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	6.493	6.300	6.744	5.385	5.596	5.127	4.847	4.805	4.970	4.332	-12,84	48,17	49,31
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	1	1	2	2	4	2	1	-50,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	55	46	140	47	41	41	57	60	68	74	8,82	88,24	85,14
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	6	8	23	6	7	10	13	5	13	14	7,69	84,62	71,43
Raub	67	68	65	48	49	40	45	38	36	40	11,11	66,67	57,50
Handtaschenraub	5	0	6	4	1	1	0	1	3	1	-66,67	66,67	100,00
Körperverletzung	477	428	482	356	384	392	447	523	477	483	1,26	87,21	83,23
Nachstellung (Stalking)	48	36	27	34	45	24	28	20	24	33	37,50	91,67	96,97
Diebstahl gesamt	2.893	3.227	3.646	2.830	2.578	2.416	2.209	1.919	2.181	1.866	-14,44	19,99	20,79
Wohnungseinbruch*3)	175	213	169	166	151	215	193	173	166	96	-42,17	10,84	15,63
Ladendiebstahl	282	322	333	330	320	239	274	306	214	189	-11,68	90,19	89,95
Taschendiebstahl	110	139	107	86	66	83	72	66	85	81	-4,71	2,35	6,17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.119	923	800	677	1.043	865	709	770	603	511	-15,26	78,11	70,25
Rauschgiftdelikte	110	138	195	140	168	115	135	174	118	144	22,03	90,68	93,75
Gewaltkriminalität, davon	205	184	192	136	144	130	166	162	192	190	-1,04	79,17	73,68
Raub	67	68	65	48	49	40	45	38	36	40	11,11	66,67	57,50
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	131	108	104	81	87	79	107	114	141	135	-4,26	81,56	78,52
Umweltkriminalität	21	22	10	7	6	10	7	12	11	23	109,09	27,27	60,87
Straßenkriminalität, davon	2.195	2.043	1.482	1.847	1.581	1.536	1.406	1.245	1.484	1.151	-22,44	15,84	15,81
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	41	39	33	24	26	24	23	26	18	18	0,00	55,56	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	75	54	59	44	41	42	65	83	86	68	-20,93	77,91	73,53
Fahrraddiebstahl	564	632	716	742	579	470	341	355	395	301	-23,80	5,82	6,98
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	18	22	29	19	16	14	16	21	32	26	-18,75	31,25	23,08
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	644	604	885	446	407	398	418	236	323	235	-27,24	4,95	5,53
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	250	206	297	220	201	203	206	200	192	172	-10,42	20,83	22,67
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	435	277	215	215	225	290	245	206	272	178	-34,56	10,29	13,48
Sachbeschädigung durch Graffiti	71	67	77	60	71	55	30	73	52	67	28,85	3,85	7,46
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	51,01	41,97	40,67	41,41	51,97	47,61	49,39	52,53	48,17	49,31			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Dorsten:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	34	4	11,76	65	25	38,46	31	91,18
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	47	11	23,40	64	7	10,94	17	36,17
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	7	1	14,29	19	4	21,05	12	171,43
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	70	2	2,86	55	6	10,91	-15	-21,43
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	21	3	14,29	13	1	7,69	-8	-38,10
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	47	6	12,77	32	3	9,38	-15	-31,91
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	166	18	10,84	96	15	15,63	-70	-42,17
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	67	7	10,45	46	4	8,70	-21	-31,34
Gesamt	460	52	11,30	390	65	16,67	-70	-15,22

Kommunale Betrachtung Gladbeck



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 354 Taten gestiegen, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ bei über 47%
- 1 geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte um 4 Taten gestiegen, drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Raub deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre
- Anstieg der Diebstahlsdelikte um 314 Taten, dennoch zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Wohnungseinbruchsdiebstahl auf Vorjahresniveau, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Vermögensdelikte um 13 Fälle gestiegen, AQ über 65%
- Straßenkriminalität gestiegen (+147), Fallzahlen deutlich unter dem 10-Jahresschnitt
- Anstieg der Gewaltkriminalität um 25 Delikte, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, über 77% aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Gladbeck

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	5.881	6.192	5.978	5.260	5.411	5.325	4.810	4.534	3.871	4.225	9,14	53,29	47,08
Straftaten gegen das Leben	2	3	2	1	3	2	1	2	2	1	-50,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	64	54	57	52	52	31	64	51	44	48	9,09	72,73	66,67
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	11	6	13	2	7	5	14	7	10	5	-50,00	80,00	60,00
Raub	67	49	49	54	40	37	41	32	30	35	16,67	50,00	42,86
Handtaschenraub	12	6	4	3	2	2	1	1	2	1	-50,00	0,00	0,00
Körperverletzung	533	550	484	421	434	447	465	438	458	446	-2,62	89,30	92,38
Nachstellung (Stalking)	39	39	42	49	36	43	35	19	26	28	7,69	96,15	78,57
Diebstahl gesamt	2.761	3.163	3.013	2.489	2.300	2.449	2.214	1.862	1.462	1.776	21,48	21,34	19,37
Wohnungseinbruch*3)	219	215	276	286	197	255	265	173	122	124	1,64	15,57	9,68
Ladendiebstahl	356	380	336	250	327	359	385	328	151	218	44,37	92,72	88,99
Taschendiebstahl	117	165	129	79	79	104	88	74	81	111	37,04	4,94	3,60
Vermögens- und Fälschungsdelikte	934	917	803	799	1.127	887	722	798	681	694	1,91	76,65	65,13
Rauschgiftdelikte	118	137	113	123	185	161	131	120	145	162	11,72	91,03	79,63
Gewaltkriminalität, davon	224	250	199	181	168	165	186	163	133	158	18,80	75,94	77,85
Raub	67	49	49	54	40	37	41	32	30	35	16,67	50,00	42,86
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	145	192	136	124	119	120	130	118	91	117	28,57	84,62	88,89
Umweltkriminalität	7	9	11	7	7	10	4	2	8	7	-12,50	75,00	71,43
Straßenkriminalität, davon	1.709	1.847	1.761	1.448	1.358	1.393	1.192	1.137	1.055	1.202	13,93	15,55	11,06
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29	19	25	32	21	17	21	18	13	17	30,77	46,15	23,53
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	74	66	78	61	62	43	63	67	47	35	-25,53	76,60	77,14
Fahrraddiebstahl	387	442	435	413	277	270	244	204	136	221	62,50	5,88	4,98
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	28	47	25	16	19	28	29	16	20	15	-25,00	55,00	46,67
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	584	599	513	426	430	398	358	341	351	415	18,23	5,13	2,89
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	168	182	212	183	172	219	178	161	191	168	-12,04	23,04	20,24
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	235	282	291	266	301	294	213	234	176	210	19,32	10,23	11,90
Sachbeschädigung durch Graffiti	15	53	34	49	42	81	32	29	46	24	-47,83	6,52	4,17
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	48,50	43,81	41,80	43,17	47,79	48,28	50,33	51,85	53,29	47,08			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Gladbeck:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	5	1	20,00	7	2	28,57	2	40,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	15	1	6,67	10	1	10,00	-5	-33,33
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4	0	0,00	3	0	0,00	-1	-25,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	16	3	18,75	17	0	0,00	1	6,25
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	1	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	6	1	16,67	5	0	0,00	-1	-16,67
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	13	1	7,69	31	8	25,81	18	138,46
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	122	19	15,57	124	12	9,68	2	1,64
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	21	1	4,76	75	5	6,67	54	257,14
Gesamt	203	27	13,30	273	28	10,26	70	34,48

Kommunale Betrachtung Haltern am See



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erreicht niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre, AQ bei 46%
- Zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- 1 geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte um 2 Taten gestiegen, Fallzahlen etwa im Durchschnitt der letzten 10 Jahre
- Erneuter Rückgang der Diebstahlsdelikte (-63), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Anzahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle weiter gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, niedrigste Kriminalitätsbelastung bei den Wohnungseinbrüchen
- Vermögensdelikte gestiegen, höhere AQ
- Straßenkriminalität erreicht niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre (-101 Delikte)
- Rückgang der Gewaltdelinquenz um 29 Delikte, AQ auf über 80% gestiegen



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Haltern am See

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	2.634	2.578	2.491	2.497	2.378	2.515	2.336	2.418	2.079	1.912	-8,03	46,32	45,76
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26	38	18	21	10	17	22	22	21	23	9,52	52,38	82,61
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	1	0	2	1	2	0	3	5	3	3	0,00	66,67	100,00
Raub	18	12	13	17	10	13	22	15	15	11	-26,67	13,33	72,73
Handtaschenraub	2	0	0	2	0	0	1	0	1	0	-100,00	0,00	0,00
Körperverletzung	154	125	120	129	143	163	155	191	193	170	-11,92	87,56	89,41
Nachstellung (Stalking)	15	16	12	15	12	17	7	9	9	2	-77,78	77,78	50,00
Diebstahl gesamt	1.353	1.401	1.305	1.312	1.225	1.274	1.182	1.076	880	817	-7,16	15,80	12,00
Wohnungseinbruch*3)	75	86	92	111	134	157	183	158	50	44	-12,00	16,00	13,64
Ladendiebstahl	64	78	68	52	66	83	53	62	43	51	18,60	60,47	70,59
Taschendiebstahl	42	54	44	35	35	46	55	43	45	41	-8,89	2,22	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	434	462	489	445	438	424	395	437	298	346	16,11	69,46	72,83
Rauschgiftdelikte	26	20	24	70	65	67	67	73	79	71	-10,13	88,61	95,77
Gewaltkriminalität, davon	59	35	38	46	41	65	67	68	82	53	-35,37	75,61	81,13
Raub	18	12	13	17	10	13	22	15	15	11	-26,67	13,33	72,73
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	40	23	23	27	29	51	42	48	63	38	-39,68	90,48	81,58
Umweltkriminalität	9	7	4	3	5	8	5	11	6	16	166,67	16,67	75,00
Straßenkriminalität, davon	1.000	953	1.026	1.015	924	943	839	765	721	620	-14,01	17,06	11,13
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6	1	5	8	5	4	11	9	10	4	-60,00	10,00	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	23	11	14	16	15	26	27	37	40	26	-35,00	90,00	80,77
Fahrraddiebstahl	410	434	439	539	444	312	276	275	234	238	1,71	17,09	4,62
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	10	13	12	11	12	8	13	20	16	9	-43,75	12,50	0,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	273	234	225	168	208	281	209	145	165	115	-30,30	0,61	2,61
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	108	100	149	120	122	104	127	109	94	82	-12,77	19,15	21,95
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	113	86	116	102	97	147	91	103	102	82	-19,61	11,76	8,54
Sachbeschädigung durch Graffiti	35	31	41	37	33	26	35	44	30	20	-33,33	10,00	5,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	34,21	35,26	31,59	32,52	39,11	41,15	37,93	45,91	46,32	45,76			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Haltern am See:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	4	1	25,00	6	0	0,00	2	50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	8	4	50,00	11	1	9,09	3	37,50
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	7	1	14,29	4	1	25,00	-3	-42,86
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	14	2	14,29	12	1	8,33	-2	-14,29
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	1	1	100,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	5	2	40,00	8	0	0,00	3	60,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	8	4	50,00	10	0	0,00	2	25,00
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	50	8	16,00	44	6	13,64	-6	-12,00
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	21	0	0,00	1	0	0,00	-20	-95,24
Gesamt	118	22	18,64	97	10	10,31	-21	-17,80

Kommunale Betrachtung Herten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Fallzahlen um 71 Fälle gestiegen (+ 1,7 %), AQ fast 56%
- Keine Tötungsdelikte
- Rückgang der Sexualdelikte, AQ über 86%
- Raubdelikte um 10 Taten gesunken, niedrigste Zahl der letzten 10 Jahre, erhöhte AQ
- Diebstahlsdelikte um 17 Fälle erhöht, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Leichter Anstieg der Wohnungseinbrüche um 17 Delikte
- Straßenkriminalität um weitere 140 Delikte gesunken, niedrigste Zahl der letzten 10 Jahre, höhere AQ
- Gewaltkriminalität auf Vorjahresniveau, zweitniedrigste Zahl der letzten 10 Jahre, über 86% der Taten aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Herten

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	5.045	4.778	4.822	6.408	4.781	4.516	4.280	4.235	4.253	4.324	1,67	56,50	55,64
Straftaten gegen das Leben	1	0	2	1	4	0	2	0	2	0	-100,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	50	46	37	49	45	25	42	57	61	59	-3,28	88,52	86,44
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	14	8	9	10	10	4	7	5	7	9	28,57	100,00	100,00
Raub	49	50	68	41	43	43	44	29	30	20	-33,33	50,00	60,00
Handtaschenraub	1	4	3	0	0	3	0	1	3	1	-66,67	0,00	0,00
Körperverletzung	451	460	419	380	380	367	464	396	444	427	-3,83	93,47	92,04
Nachstellung (Stalking)	34	35	23	22	22	18	21	30	24	17	-29,17	95,83	94,12
Diebstahl gesamt	2.386	2.285	2.469	2.178	2.109	2.197	1.915	1.576	1.511	1.528	1,13	17,60	16,30
Wohnungseinbruch*3)	166	137	216	207	195	215	222	196	140	157	12,14	7,14	5,73
Ladendiebstahl	246	287	288	334	364	332	268	187	154	154	0,00	91,56	85,71
Taschendiebstahl	83	145	116	84	86	87	113	84	79	100	26,58	1,27	3,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	704	688	588	692	718	640	523	630	807	950	17,72	80,55	81,58
Rauschgiftdelikte	176	118	119	1.916	237	206	189	337	181	225	24,31	91,71	96,00
Gewaltkriminalität, davon	208	176	174	154	149	138	169	119	124	124	0,00	79,03	86,29
Raub	49	50	68	41	43	43	44	29	30	20	-33,33	50,00	60,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	144	118	95	102	93	91	115	85	86	95	10,47	87,21	90,53
Umweltkriminalität	11	6	7	7	3	9	10	3	9	4	-55,56	66,67	50,00
Straßenkriminalität, davon	1.430	1.350	1.364	1.029	1.146	1.054	1.005	994	982	842	-14,26	15,99	16,27
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22	21	24	20	25	22	19	10	11	5	-54,55	36,36	40,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	80	56	43	42	46	43	48	35	42	41	-2,38	76,19	90,24
Fahrraddiebstahl	481	241	264	230	266	248	162	199	255	193	-24,31	5,10	4,66
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	27	26	24	20	19	13	21	14	19	20	5,26	21,05	10,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	319	521	486	294	323	360	345	227	213	158	-25,82	5,16	5,06
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	156	123	198	147	194	130	162	146	147	161	9,52	29,25	25,47
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	218	178	188	164	191	171	139	257	198	175	-11,62	13,64	14,29
Sachbeschädigung durch Graffiti	28	46	53	32	53	18	22	24	34	54	58,82	20,59	37,04
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	58,75	47,53	41,12	61,83	52,81	51,28	53,53	52,80	56,50	55,64			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Herten:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	4	0	0,00	3	0	0,00	-1	-25,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	11	1	9,09	10	1	10,00	-1	-9,09
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	1	0	0,00	3	0	0,00	2	200,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	27	0	0,00	46	1	2,17	19	70,37
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	1	0	0,00	1	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	6	0	0,00	4	0	0,00	-2	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	12	4	33,33	10	0	0,00	-2	-16,67
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	140	10	7,14	157	9	5,73	17	12,14
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	74	1	1,35	124	8	6,45	50	67,57
Gesamt	275	16	5,82	358	19	5,31	83	30,18

Kommunale Betrachtung Marl



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 205 Taten gesunken, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ auf gut 61% gestiegen
- 1 geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte um 12 Fälle gestiegen, fast 90% geklärt
- 11 Raubdelikte weniger, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Diebstahl rückläufig (-190), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ gestiegen
- Wohnungseinbrüche um 39 Taten gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Straßenkriminalität erreicht niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre (-207), AQ gestiegen
- Gewaltkriminalität gesunken (-12), AQ auf über 83% gestiegen



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Marl

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	6.839	7.884	7.396	7.337	6.978	7.025	6.549	6.082	6.483	6.278	-3,16	58,49	61,34
Straftaten gegen das Leben	2	2	2	2	3	3	3	0	6	1	-83,33	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	58	79	73	69	77	62	78	75	61	73	19,67	68,85	89,04
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	14	17	15	10	6	12	12	11	13	8	-38,46	76,92	75,00
Raub	87	95	116	94	79	86	72	78	59	48	-18,64	57,63	62,50
Handtaschenraub	3	3	4	4	4	0	1	0	0	1	0,00	0,00	100,00
Körperverletzung	631	616	640	591	549	543	598	573	650	663	2,00	87,38	91,86
Nachstellung (Stalking)	49	42	45	37	23	37	30	32	32	38	18,75	90,63	84,21
Diebstahl gesamt	3.147	4.028	3.572	3.252	3.296	3.266	2.669	2.158	2.288	2.098	-8,30	27,62	30,79
Wohnungseinbruch* ³⁾	221	483	309	242	257	302	284	211	175	136	-22,29	17,14	10,29
Ladendiebstahl	429	596	467	498	505	663	621	394	445	470	5,62	91,91	90,85
Taschendiebstahl	90	121	83	79	71	90	91	86	121	98	-19,01	0,83	2,04
Vermögens- und Fälschungsdelikte	922	990	970	1.049	1.028	965	910	895	858	869	1,28	82,28	78,71
Rauschgiftdelikte	126	132	187	392	238	311	285	322	347	389	12,10	93,37	93,32
Gewaltkriminalität, davon	300	272	297	243	220	237	216	247	250	238	-4,80	75,60	83,19
Raub	87	95	116	94	79	86	72	78	59	48	-18,64	57,63	62,50
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	195	159	165	138	133	137	129	155	173	181	4,62	80,92	88,95
Umweltkriminalität	24	16	9	15	16	14	16	14	19	11	-42,11	42,11	63,64
Straßenkriminalität, davon	2.293	2.472	2.267	2.062	2.003	1.891	1.668	1.515	1.551	1.344	-13,35	17,73	19,94
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46	44	36	50	31	29	34	30	22	19	-13,64	45,45	57,89
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	118	90	85	65	58	60	78	110	102	86	-15,69	77,45	86,05
Fahrraddiebstahl	682	946	592	533	588	392	320	285	357	234	-34,45	8,68	7,69
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	32	28	33	39	39	20	30	30	31	31	0,00	19,35	29,03
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	634	481	660	526	592	583	345	299	242	248	2,48	3,31	2,42
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	225	253	347	319	260	339	375	243	288	247	-14,24	26,74	27,94
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	327	382	303	378	313	314	365	326	334	343	2,69	11,98	16,03
Sachbeschädigung durch Graffiti	29	53	64	78	42	44	82	54	58	36	-37,93	8,62	8,33
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,50	47,15	50,96	47,84	46,80	53,57	55,17	59,83	58,49	61,34			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Marl:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	11	0	0,00	7	1	14,29	-4	-36,36
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	13	1	7,69	20	2	10,00	7	53,85
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	6	2	33,33	11	4	36,36	5	83,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	33	3	9,09	26	1	3,85	-7	-21,21
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	3	0	0,00	3	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	8	0	0,00	13	1	7,69	5	62,50
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	26	2	7,69	37	1	2,70	11	42,31
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	175	30	17,14	136	14	10,29	-39	-22,29
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	80	2	2,50	48	2	4,17	-32	-40,00
Gesamt	352	40	11,36	301	26	8,64	-51	-14,49

Kommunale Betrachtung

Oer-Erkenschwick



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 75 Taten gestiegen, AQ fast 57%
- Keine Tötungsdelikte
- Sexualdelikte erhöht (+7), AQ auf über 85% gestiegen
- 3 Raubdelikte weniger, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Diebstahlsdelikte etwa auf Vorjahresniveau (-1), niedrigste Zahl der letzten 10 Jahre
- Rückgang der Wohnungseinbrüche um mehr als 42 %, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung bei den Wohnungseinbrüchen
- Erhöhte Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte (+63), gut 2/3 aller Taten geklärt
- Straßenkriminalität um 4 Taten gestiegen, niedrigste Kriminalitätsbelastung bei der Straßenkriminalität
- Rückgang der Gewaltdelikte um 12 Taten, Fallzahl liegt deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Oer-Erkenschwick

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	2.037	1.945	1.990	1.934	2.168	1.926	1.756	1.686	1.635	1.710	4,59	60,49	56,96
Straftaten gegen das Leben	0	2	0	1	1	3	0	2	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	31	25	13	25	25	27	34	11	28	35	25,00	82,14	85,71
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	4	2	2	4	2	1	3	2	3	5	66,67	100,00	60,00
Raub	23	14	12	11	27	11	14	14	15	12	-20,00	66,67	58,33
Handtaschenraub	1	1	0	1	1	1	0	2	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	229	183	203	183	199	178	200	169	211	197	-6,64	88,15	91,88
Nachstellung (Stalking)	23	13	12	16	14	9	5	7	8	3	-62,50	87,50	66,67
Diebstahl gesamt	842	885	911	798	920	885	837	689	680	679	-0,15	43,09	37,56
Wohnungseinbruch* ³⁾	60	53	52	93	107	79	81	121	66	38	-42,42	78,79	13,16
Ladendiebstahl	188	170	130	143	190	181	148	148	182	214	17,58	97,25	95,79
Taschendiebstahl	16	33	36	17	21	29	31	19	34	17	-50,00	0,00	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	287	232	317	327	279	246	186	252	179	242	35,20	77,65	66,53
Rauschgiftdelikte	50	72	68	60	84	77	47	69	47	79	68,09	82,98	83,54
Gewaltkriminalität, davon	90	50	55	48	63	56	63	49	64	52	-18,75	81,25	76,92
Raub	23	14	12	11	27	11	14	14	15	12	-20,00	66,67	58,33
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	63	33	41	31	33	42	46	32	46	35	-23,91	84,78	85,71
Umweltkriminalität	3	5	2	1	3	5	1	3	0	8	0,00	0,00	50,00
Straßenkriminalität, davon	471	532	573	467	587	526	506	382	385	389	1,04	17,92	14,40
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7	8	5	5	16	5	7	8	8	4	-50,00	75,00	25,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29	22	14	19	13	26	26	16	19	13	-31,58	73,68	84,62
Fahrraddiebstahl	93	104	147	117	110	70	82	59	52	86	65,38	7,69	5,81
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	9	7	9	8	7	6	9	13	8	7	-12,50	12,50	28,57
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	128	195	198	120	162	188	182	105	90	94	4,44	2,22	7,45
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	78	43	66	94	123	76	67	62	68	66	-2,94	26,47	21,21
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	85	97	82	68	114	103	95	95	78	91	16,67	14,10	10,99
Sachbeschädigung durch Graffiti	20	15	7	21	51	19	11	9	10	4	-60,00	10,00	25,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	53,02	52,19	46,58	52,22	52,31	53,69	51,08	55,34	60,49	56,96			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Oer- Erkenschwick:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	2	1	50,00	1	0	0,00	-1	-50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	2	0	0,00	3	0	0,00	1	50,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	1	0	0,00	3	1	33,33	2	200,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	5	0	0,00	5	0	0,00	0	0,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	2	0	0,00	1	100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	6	0	0,00	7	0	0,00	1	16,67
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	66	52	78,79	38	5	13,16	-28	-42,42
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	14	5	35,71	23	0	0,00	9	64,29
Gesamt	97	58	59,79	82	6	7,32	-15	-15,46

Kommunale Betrachtung Recklinghausen



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität zum ersten Mal unter 10.000 Delikten, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ auf Vorjahresniveau
- 1 Sexualdelikt weniger, AQ auf 84% gestiegen
- Raubdelikte um 35 Delikte gesunken (- 34%) , niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, erhöhte AQ
- Diebstahlsdelikte weiterhin rückläufig (-370), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Rückgang beim Wohnungseinbruch (-54)
- Anstieg der Vermögensdelikte um 222 Fälle, etwa $\frac{3}{4}$ aller Taten geklärt
- Straßenkriminalität erreicht niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre (- 321) , AQ zum Vorjahr weiter angestiegen
- Gewaltkriminalität erreicht ebenfalls den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre (-96), über 81% geklärt



Entwicklung der Kriminalität¹⁾ in Recklinghausen

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	11.314	12.296	11.080	11.479	13.243	11.583	11.191	10.776	10.016	9.808	-2,08	56,35	56,73
Straftaten gegen das Leben	3	3	4	3	4	5	3	2	4	3	-25,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	95	89	90	88	87	99	88	101	114	113	-0,88	75,44	84,07
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	19	14	22	17	12	16	15	20	19	27	42,11	84,21	77,78
Raub	115	134	142	96	111	113	129	127	102	67	-34,31	45,10	67,16
Handtaschenraub	4	7	4	3	0	3	3	1	5	1	-80,00	0,00	0,00
Körperverletzung	1.099	1.037	1.096	1.009	987	975	1.202	1.113	1.163	1.099	-5,50	87,27	88,81
Nachstellung (Stalking)	51	56	45	69	63	46	64	64	71	54	-23,94	94,37	92,59
Diebstahl gesamt	5.436	6.289	5.157	5.396	5.959	5.319	4.694	4.273	3.951	3.581	-9,36	27,08	23,99
Wohnungseinbruch*3)	415	695	596	643	555	419	513	354	221	167	-24,43	9,95	7,78
Ladendiebstahl	683	791	735	627	715	810	753	705	672	540	-19,64	89,88	87,04
Taschendiebstahl	289	392	292	251	209	224	265	276	226	255	12,83	4,42	1,96
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.711	1.720	1.611	1.639	2.695	2.168	1.665	1.850	1.319	1.541	16,83	75,28	74,43
Rauschgiftdelikte	289	440	423	513	635	468	592	589	652	685	5,06	93,10	96,93
Gewaltkriminalität, davon	467	460	477	365	397	388	454	435	451	355	-21,29	74,50	81,13
Raub	115	134	142	96	111	113	129	127	102	67	-34,31	45,10	67,16
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	332	310	310	248	270	255	307	286	326	259	-20,55	82,82	84,94
Umweltkriminalität	15	13	17	12	22	23	13	23	21	20	-4,76	76,19	55,00
Straßenkriminalität, davon	3.252	3.452	3.116	3.080	3.193	2.788	2.583	2.322	2.445	2.124	-13,13	18,45	19,49
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	59	68	75	43	62	57	66	63	43	20	-53,49	41,86	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	209	177	170	140	146	126	149	158	159	112	-29,56	77,36	71,43
Fahrraddiebstahl	658	851	748	938	1.014	546	540	418	465	475	2,15	3,87	7,79
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	78	54	53	49	49	52	39	43	38	48	26,32	26,32	47,92
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.086	1.022	779	840	804	909	669	527	680	359	-47,21	9,41	2,51
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	320	297	472	399	436	374	347	385	322	342	6,21	26,40	26,61
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	449	523	446	432	508	435	486	411	442	433	-2,04	16,29	13,86
Sachbeschädigung durch Graffiti	83	86	194	127	139	84	82	69	101	141	39,60	16,83	9,93
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,51	46,78	45,78	47,36	56,41	53,38	54,70	53,07	56,35	56,73			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Recklinghausen:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	16	2	12,50	15	1	6,67	-1	-6,25
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	20	2	10,00	25	2	8,00	5	25,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	10	0	0,00	11	1	9,09	1	10,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	67	4	5,97	45	5	11,11	-22	-32,84
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	15	3	20,00	17	1	5,88	2	13,33
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	32	4	12,50	47	1	2,13	15	46,88
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	221	22	9,95	167	13	7,78	-54	-24,43
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	190	64	33,68	235	4	1,70	45	23,68
Gesamt	571	101	17,69	562	28	4,98	-9	-1,58

Kommunale Betrachtung Waltrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität wieder gesunken (-230), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ bei 45%
- Niedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- Kein Tötungsdelikt
- 3 Sexualdelikte mehr, AQ bei 73%
- Raubdelikte um 1 Fall gestiegen, 60% aller Taten geklärt
- Diebstahlsdelikte um weitere 120 Fälle gesunken, niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre
- Die wenigsten Wohnungseinbruchsdiebstähle der letzten 10 Jahre, Fallzahlen weiter gesunken
- Vermögensdelikte sinken auf niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre, fast jede zweite Tat geklärt
- Straßenkriminalität erreichen den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre (-41), zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung bei der Straßenkriminalität
- Gewaltdelikte erneut gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ bei 77%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Waltrop

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/- in %2018 zu 2019	AQ in % 2018	AQ in % 2019
Gesamt	1.959	2.253	2.139	1.849	1.996	1.959	1.863	1.912	1.623	1.393	-14,17	49,85	44,80
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	-100,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23	15	15	18	18	14	16	19	19	22	15,79	89,47	72,73
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	2	3	4	6	1	2	4	4	7	3	-57,14	100,00	100,00
Raub	16	16	12	17	8	12	14	10	9	10	11,11	66,67	60,00
Handtaschenraub	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	205	197	180	166	172	159	149	178	164	146	-10,98	83,54	82,19
Nachstellung (Stalking)	16	18	17	15	10	18	10	18	9	12	33,33	100,00	100,00
Diebstahl gesamt	780	1.055	967	808	875	875	842	837	644	524	-18,63	22,36	16,98
Wohnungseinbruch*3)	69	58	82	62	72	88	184	94	60	46	-23,33	8,33	6,52
Ladendiebstahl	70	69	78	67	76	94	49	58	54	57	5,56	85,19	87,72
Taschendiebstahl	34	77	53	29	37	38	35	30	32	24	-25,00	6,25	4,17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	263	275	290	231	271	223	233	218	200	191	-4,50	67,50	49,74
Rauschgiftdelikte	46	63	47	62	81	143	119	56	74	59	-20,27	86,49	89,83
Gewaltkriminalität, davon	69	67	56	70	48	53	51	51	63	48	-23,81	82,54	77,08
Raub	16	16	12	17	8	12	14	10	9	10	11,11	66,67	60,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	51	48	40	46	39	38	33	39	46	35	-23,91	82,61	80,00
Umweltkriminalität	9	5	9	10	15	5	5	4	5	6	20,00	40,00	50,00
Straßenkriminalität, davon	626	802	664	546	622	533	493	550	421	380	-9,74	14,25	12,11
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8	7	8	6	3	6	3	8	3	4	33,33	33,33	75,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	30	34	23	24	19	11	20	21	19	10	-47,37	57,89	60,00
Fahrraddiebstahl	143	192	131	116	183	130	112	99	97	96	-1,03	2,06	4,17
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	13	12	13	14	2	11	6	15	8	3	-62,50	0,00	33,33
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	156	237	167	159	157	108	123	155	78	80	2,56	6,41	5,00
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	111	130	118	89	111	95	70	104	75	64	-14,67	22,67	18,75
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	109	96	126	94	82	98	88	84	89	77	-13,48	17,98	10,39
Sachbeschädigung durch Graffiti	35	29	33	18	46	49	17	22	24	37	54,17	8,33	0,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,02	40,30	37,77	39,43	43,04	48,44	49,76	45,40	49,85	44,80			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Waltrop:

Delikt	2018			2019			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3	2	66,67	6	0	0,00	3	100,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	11	3	27,27	5	0	0,00	-6	-54,55
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4	1	25,00	2	0	0,00	-2	-50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	4	2	50,00	4	0	0,00	0	0,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	4	3	75,00	5	0	0,00	1	25,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	12	5	41,67	13	1	7,69	1	8,33
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	60	5	8,33	46	3	6,52	-14	-23,33
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	18	2	11,11	5	0	0,00	-13	-72,22
Gesamt	116	23	19,83	86	4	4,65	-30	-25,86